

### Erwartungen an das Bildungssystem und Beurteilung

Erstveröffentlichung / Primary Publication  
Forschungsbericht / research report

**Zur Verfügung gestellt in Kooperation mit / provided in cooperation with:**

Institut für Demoskopie Allensbach (IfD) im Auftrag der Bundesregierung der Bundesrepublik Deutschland

#### **Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:**

Institut für Demoskopie Allensbach (IfD). (2019). *Erwartungen an das Bildungssystem und Beurteilung* (Berichte für das Bundespresseamt). Allensbach. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0168-ssoar-61284-9>

#### **Nutzungsbedingungen:**

Dieser Text wird unter einer CC BY-SA Lizenz (Namensnennung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen) zur Verfügung gestellt. Nähere Auskünfte zu den CC-Lizenzen finden Sie hier: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

#### **Terms of use:**

This document is made available under a CC BY-SA Licence (Attribution-ShareAlike). For more Information see: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0>

**Erwartungen an das  
Bildungssystem und Beurteilung**

**Vertraulich!**

## INHALT

	Seite
BILDUNG ZUKUNFTSENTSCHEIDEND .....	1
AMBIVALENTES URTEIL ÜBER DAS BILDUNGSSYSTEM .....	7
HOHE ERWARTUNGEN AN DIE SCHULEN .....	18
Positive Haltung zum Einsatz digitaler Medien im Unterricht .....	25
Positive Haltung zu Ganztagschulen .....	28
WACHSENDES PRESTIGE DER BERUFLICHEN BILDUNG .....	32

<u>TABELLENTEIL</u>	Seite
TECHNISCHE ERLÄUTERUNGEN .....	I

## TABELLEN

	Tabelle
<u>Stellenwert von Bildung</u>	
Was ist wichtig, um Deutschland eine gute Zukunft zu sichern? .....	1 a-d
Wie stark hängt die individuelle Zukunft von Bildung ab? .....	2
Idealbild des Bildungssystems .....	3 a-d
Realbild des Bildungssystems .....	4 a-d
Wie stark hat der Schulabschluss den eigenen Bildungsweg im Leben beeinflusst? .....	5
Interesse am Thema Bildungspolitik .....	6

### Urteil über das Bildungssystem

Urteil über das Bildungssystem in Deutschland .....	7
Deutsches Bildungssystem im europäischen Vergleich .....	8
Qualität der beruflichen Ausbildung in Deutschland im europäischen Vergleich .....	9
Muss das deutsche Bildungssystem umfassend reformiert werden? .....	10
Vordringliche Verbesserungsmaßnahmen an deutschen Schulen in den nächsten 5 bis 10 Jahren .....	11 a-f

### Erwartungen an die Schulen

Diese Vermittlungsziele sind –

- besonders wichtig ..... 12 a-h
- auch noch wichtig ..... 13 a-h
- weniger wichtig ..... 14 a-h

Welche Vermittlungsziele haben Schulen ..... 15 a-f

Werden die Schüler in Deutschland ausreichend auf die Anforderungen  
des Arbeitslebens vorbereitet? ..... 16

Befürworter von Ganztagschulen ..... 17

Aussagen über Ganztagschulen ..... 18 a-d

Haltung zum Einsatz digitaler Medien im Unterricht ..... 19 a-d

Verbessert der Einsatz digitaler Medien den Unterricht? ..... 20

Studium versus Lehre – Was verspricht heute mehr Erfolg für  
einen jungen Menschen? ..... 21

### ANHANG

Untersuchungsdaten

Statistik der befragten Personengruppe

Fragenbogenauszug mit Anlagen

## BILDUNG ZUKUNFTSENTSCHEIDEND

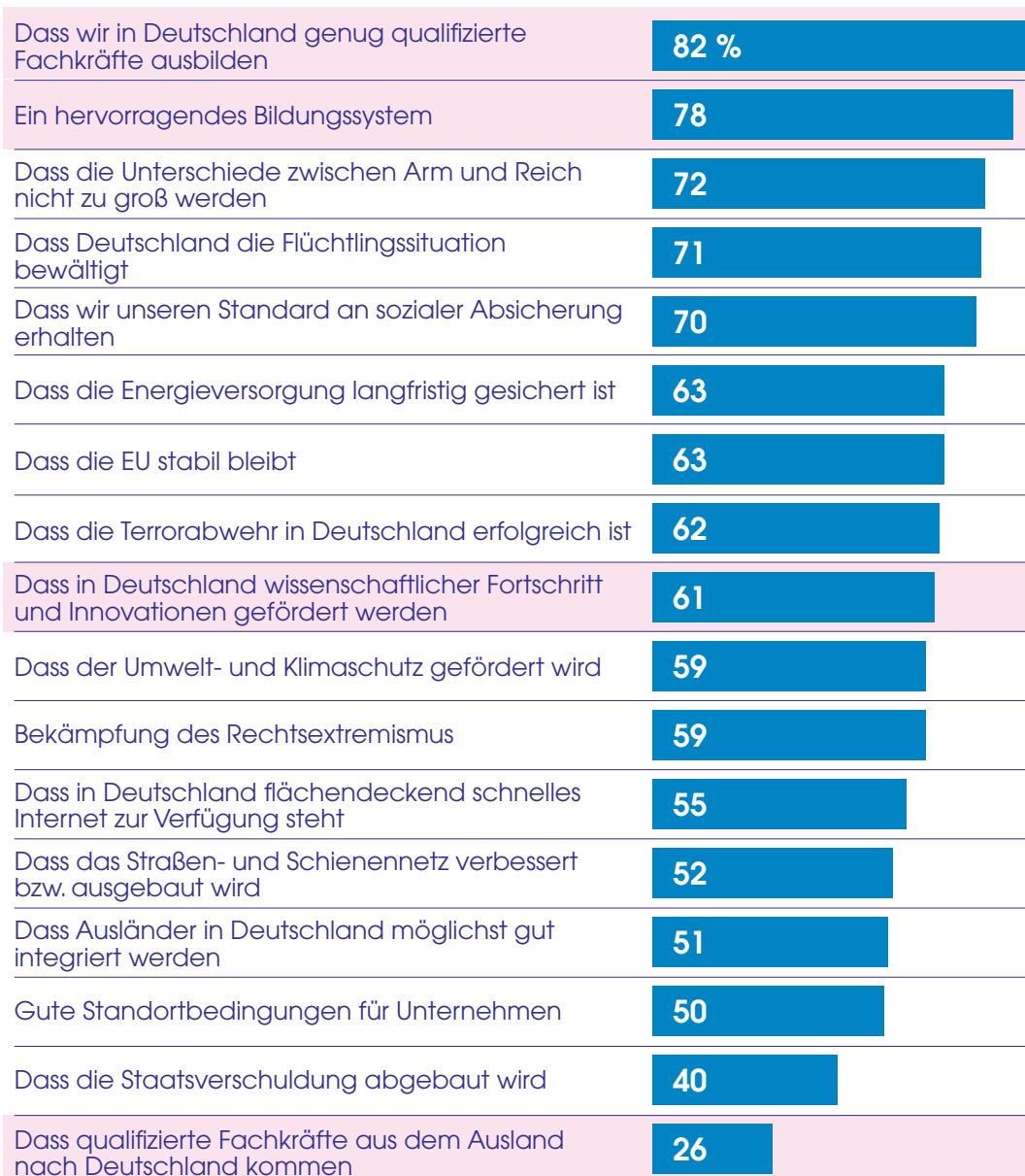
Der überwältigenden Mehrheit der Bürger ist bewusst, welche Bedeutung das Bildungssystem und die berufliche Bildung für die Zukunft des Landes haben. 82 Prozent sind überzeugt, dass die Zukunft Deutschlands vor allem auch davon abhängt, dass genügend qualifizierte Fachkräfte ausgebildet werden; 78 Prozent messen insgesamt einem hervorragenden Bildungssystem große Bedeutung zu. Damit führt Bildung und Ausbildung das Ranking der zukunftsentscheidenden Faktoren an, vor der Begrenzung eines Auseinanderdriftens der sozialen Schichten, der Bewältigung der Flüchtlingssituation und der Erhaltung der sozialen Sicherungssysteme. 61 Prozent der Bürger rechnen zudem die Förderung des wissenschaftlichen Fortschritts und von Innovationen zu den zukunftsentscheidenden Faktoren.

Interessant ist, wie stark die Bevölkerung zwischen der Ausbildung qualifizierter Fachkräfte und der Gewinnung qualifizierter Fachkräfte im Ausland differenziert. Während 82 Prozent die Ausbildung eines ausreichenden Reservoirs an qualifizierten Fachkräften für zukunftsentscheidend halten, messen lediglich 26 Prozent der Gewinnung qualifizierter Kräfte im Ausland dieselbe Bedeutung zu.

Schaubild 1

## Bildung zukunftsentscheidend

### *Es halten für die Zukunft des Landes für wichtig –*



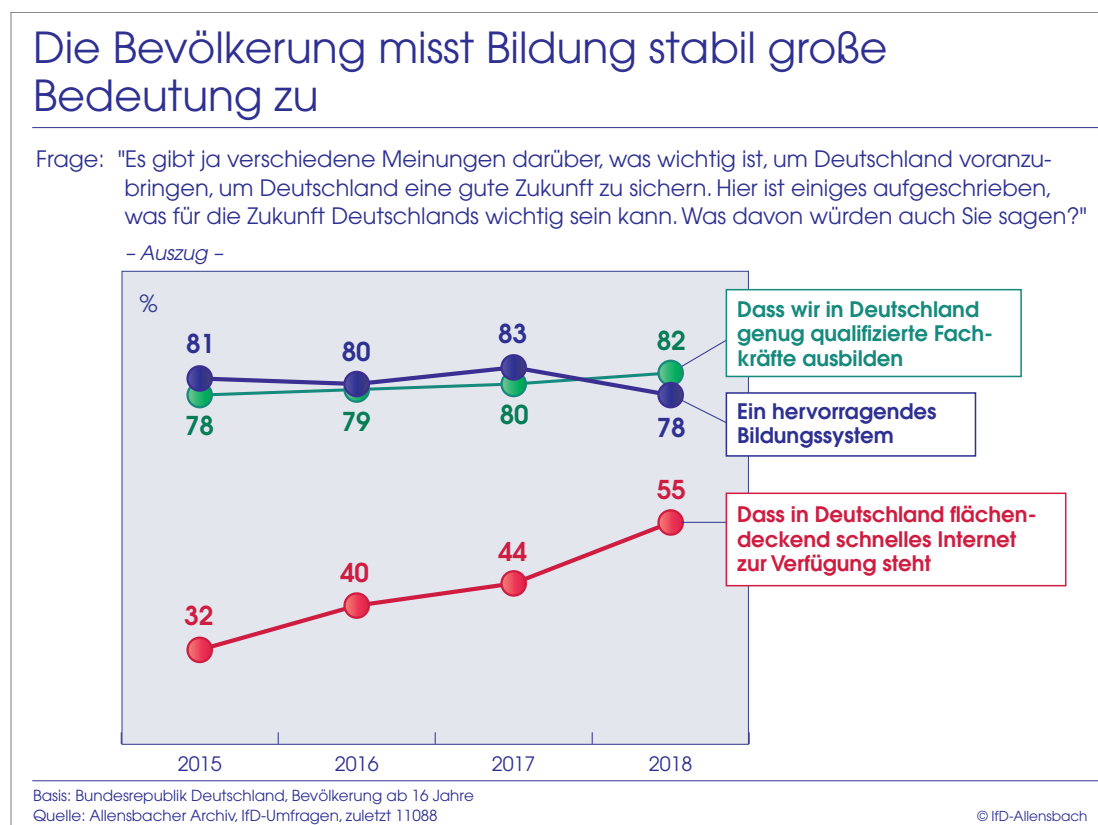
Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre  
 Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 11088

© IfD-Allensbach

Die Vorstellungen der Bevölkerung, wovon die Zukunft des Landes vor allem abhängt, sind in weiten Teilen seit Jahren stabil. Das gilt insbesondere für die Bedeutung, die einem ausreichenden Reservoir qualifizierter Fachkräfte und insgesamt einem hervorragenden Bildungssystem zugeschrieben wird. Seit Jahren oszilliert der Anteil, der diese Faktoren für zukunftsentscheidend hält, um die 80 Prozent.

Es gibt nur einen Aspekt, dem die Bevölkerung heute signifikant mehr Bedeutung zumisst als noch vor einigen Jahren: der flächendeckenden Verfügbarkeit des schnellen Internets. 2015 hielten dies erst 32 Prozent der Bürger für zukunftsentscheidend, 2017 44 Prozent, aktuell 55 Prozent. Die anhaltende Debatte über Defizite bei der Digitalisierung und Vernetzung in Deutschland zeigt hier Wirkung.

Schaubild 2



Bildung ist nach Überzeugung der überwältigenden Mehrheit nicht nur für die Gesellschaft insgesamt zukunftsentscheidend, sondern auch für die individuellen Erfolgchancen. 94 Prozent sind überzeugt, dass die Erfolgs- und Zukunftschancen des Einzelnen in unserer Gesellschaft stark oder sogar sehr stark von Bildung abhängig sind. 56 Prozent messen der Bildung sogar sehr große Bedeutung bei. Auch diese Einschätzung hat sich über die letzten zehn Jahre kaum verändert.

Schaubild 3

Bildung bestimmt auch die individuellen Zukunftschancen		
Frage: "Wie stark hängen Ihrer Meinung nach die Erfolgs- und Zukunftschancen in unserer Gesellschaft von der Bildung ab? Würden Sie sagen ..."		
	2008	2018
	%	%
"sehr stark"	59	56
"stark"	35	38
"weniger stark"	4	4
"kaum, gar nicht"	x	x
Unentschieden	2	2
	100	100
x = weniger als 0,5 Prozent		
Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen 10018 und 11088		
© IfD-Allensbach		

Für sich persönlich ziehen zwei Drittel die Bilanz, dass ihr Schulabschluss und ihr gesamter Bildungsweg ihr Leben stark oder sogar sehr stark beeinflusst hat. 23 Prozent sind überzeugt, dass ihr Bildungsweg ihr Leben nur begrenzt beeinflusst hat, 6 Prozent sehen sogar keinerlei Einfluss. Diese Einschätzung ist vor allem in den einfacheren Bildungsschichten zu finden, während die Mittel- und Oberschicht



überdurchschnittlich davon ausgehen, dass ihr Bildungsweg ihr Leben erheblich beeinflusst hat.

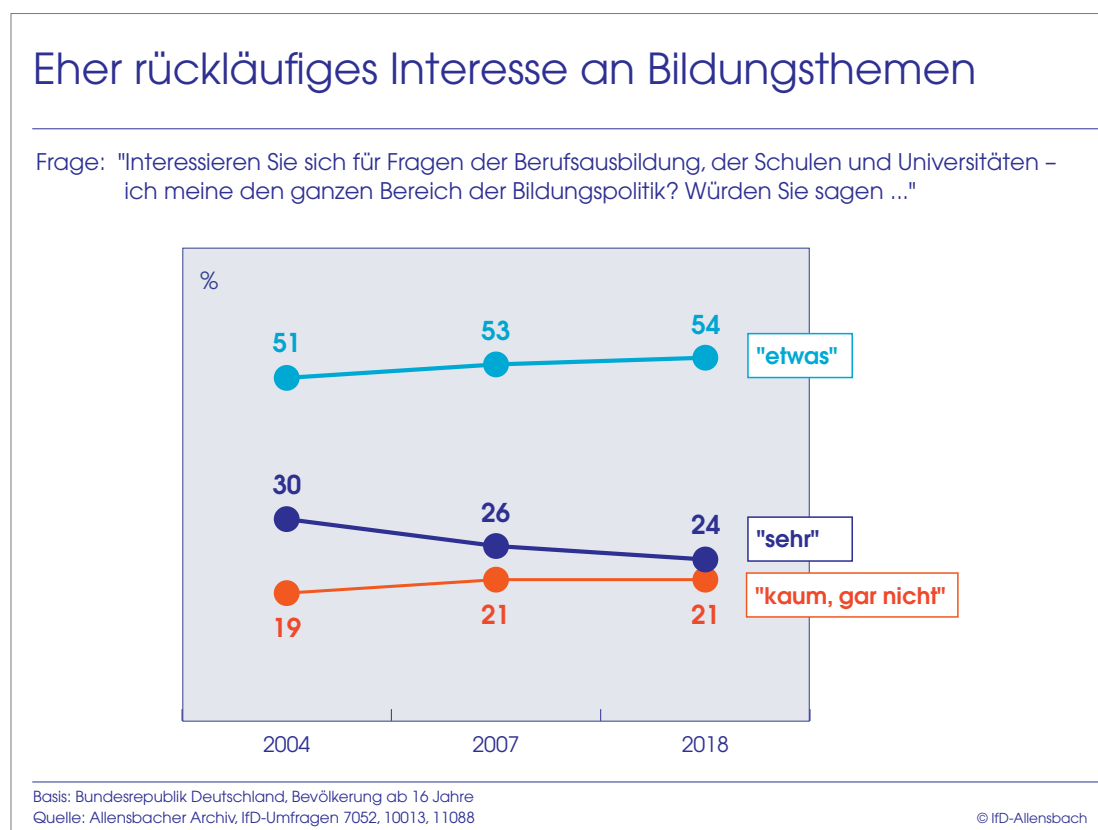
Schaubild 4

Einfluss des Bildungswegs auf das eigene Leben		
Frage: "Man wird ja durch die unterschiedlichsten Dinge im Leben beeinflusst. Was würden Sie sagen: Wie stark haben Ihr Schulabschluss und Ihr gesamter Bildungsweg Ihr Leben beeinflusst? Würden Sie sagen..."		
	2007	2018
	%	%
"sehr stark"	24	21
"stark"	45	46
"weniger stark"	21	23
"kaum, gar nicht"	6	6
Unentschieden	4	4
	100	100
<small>Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre  Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen 10013 und 11088</small>		
<small>© IfD-Allensbach</small>		

Trotz der großen Bedeutung, die Bildung für die Zukunft des Landes wie für die individuelle Zukunft zugeschrieben wird, interessieren Bildungsthemen die große Mehrheit höchstens moderat. 54 Prozent interessieren sich begrenzt für Bildungsthemen, 21 Prozent praktisch überhaupt nicht. Lediglich 24 Prozent der Bürger bekunden ausgeprägtes Interesse, und dieser Anteil liegt heute signifikant niedriger als noch vor einigen Jahren. 2004 interessierten Bildungsfragen 30 Prozent der Bevölkerung ausgeprägt, 2007 noch 26 Prozent. Der Rückgang des Interesses an Bildungsthemen muss allerdings in Verbindung mit der generellen Entwicklung des Interessensspektrums in der Gesellschaft gesehen werden. Über die letzten zehn, fünfzehn Jahre hinweg ist bei vielen Themen ein Rückgang des Anteils der

Bevölkerung festzustellen, der sich ausgeprägt für diese Themen interessiert. Das gilt beispielsweise auch für Wirtschaft, Kultur oder Umweltschutz. Angesichts der Themenfülle und der steten Konfrontation mit neuen Informationen durch die neuen Medien fokussiert sich die Bevölkerung stärker, als sie das früher getan hat. Dies verkleinert den Kreis ausgeprägt Interessierter für einen Großteil der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Themen.

Schaubild 5



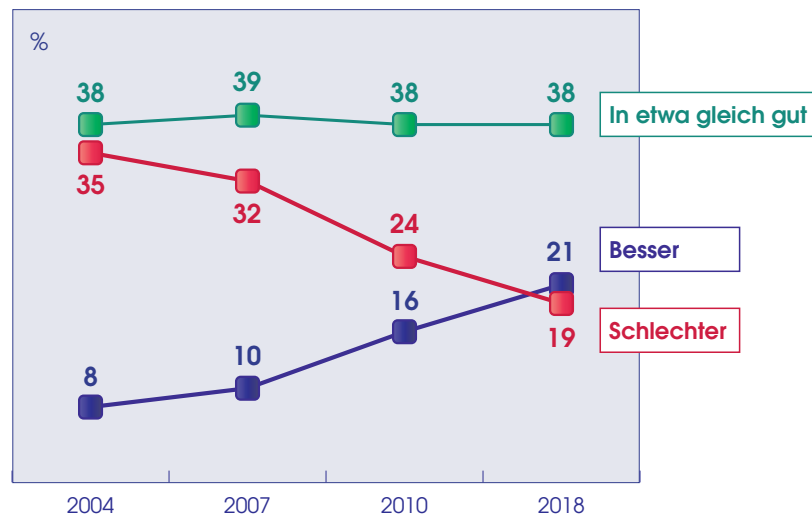
## AMBIVALENTES URTEIL ÜBER DAS BILDUNGSSYSTEM

Das Urteil der Bürger über das deutsche Bildungssystem ist von eigentümlichen Widersprüchen geprägt. So wird das System zwar von der überwältigenden Mehrheit pauschal positiv bewertet, gleichzeitig aber von vielen als reformbedürftig eingeschätzt; auch bleibt das Bildungssystem in vielen Dimensionen hinter dem zurück, was aus Sicht der Bürger ein gutes Bildungssystem leisten muss.

Auf den ersten Blick fällt das Urteil über das Bildungssystem außerordentlich positiv und im Zeitverlauf zunehmend positiver aus. Lediglich 19 Prozent der Bevölkerung gehen davon aus, dass das deutsche Bildungssystem im Vergleich zu den meisten anderen europäischen Ländern zurückbleibt; 2004 waren noch 35 Prozent, vor gut zehn Jahren 32 Prozent dieser Auffassung. Gegenläufig hat die Überzeugung zugenommen, dass das deutsche Bildungssystem die meisten anderen europäischen Länder deklassiert. 2004 waren nur 8 Prozent der Bevölkerung dieser Auffassung, aktuell 21 Prozent. Knapp vier von zehn Bürgern sind stabil überzeugt, dass die Qualität des deutschen Bildungssystems mit den meisten anderen europäischen Ländern mithalten kann, dass es weder besser noch schlechter ist.

## Bessere Einschätzung des deutschen Bildungssystems im europäischen Vergleich

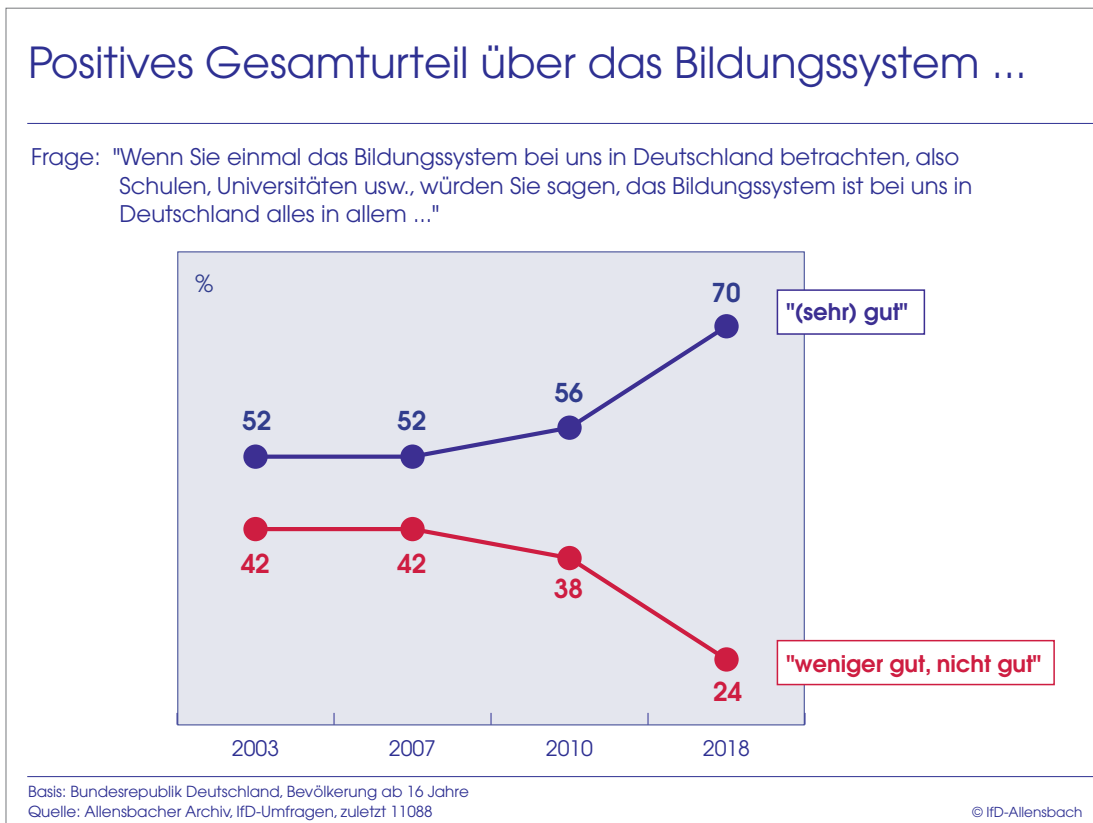
Frage: "Das ist vielleicht nicht ganz einfach zu sagen, aber wie ist Ihr Eindruck: Ist das Bildungssystem in Deutschland im Vergleich zu den meisten anderen europäischen Ländern alles in allem besser, schlechter oder in etwa gleich gut?"



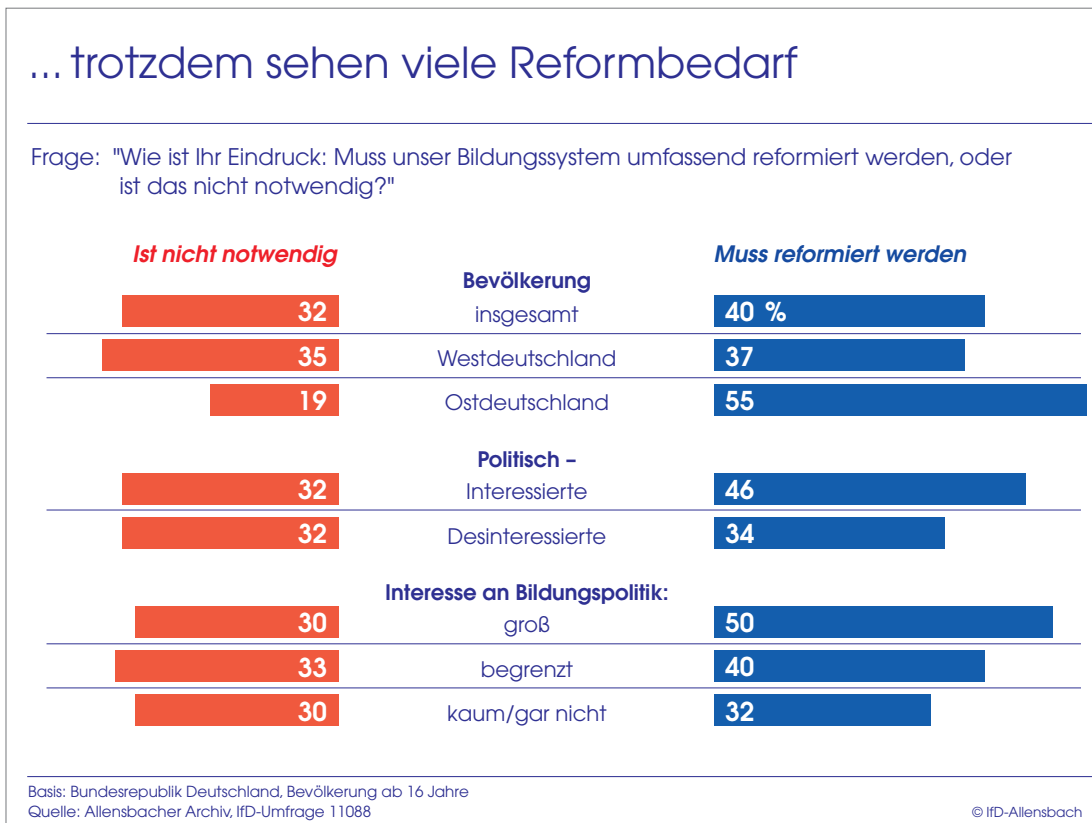
Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre  
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen, zuletzt 11088

© IfD-Allensbach

Wird das deutsche Bildungssystem isoliert bewertet, so ziehen mittlerweile 70 Prozent eine positive Bilanz, während nur 24 Prozent das Bildungssystem insgesamt kritisch sehen. Vor gut zehn Jahren fiel das Urteil dagegen noch wesentlich kritischer aus: Damals war nur gut die Hälfte der Bevölkerung überzeugt, dass das Bildungssystem in Deutschland von hoher Qualität ist, während sich 42 Prozent kritisch äußerten. Insbesondere in den letzten acht Jahren hat das Vertrauen in das Bildungssystem erheblich zugenommen.



Gleichzeitig sind jedoch bemerkenswert viele der Auffassung, dass das Bildungssystem umfassend reformiert werden muss. 40 Prozent der Bürger vertreten diese Position, in Ostdeutschland sogar 55 Prozent. Je größer das Interesse an Bildungspolitik ist, desto mehr werden umfassende Reformen für notwendig gehalten. Von den ausgeprägt an Bildungsthemen Interessierten fordern 50 Prozent umfassende Reformen, von den Desinteressierten dagegen lediglich 32 Prozent.

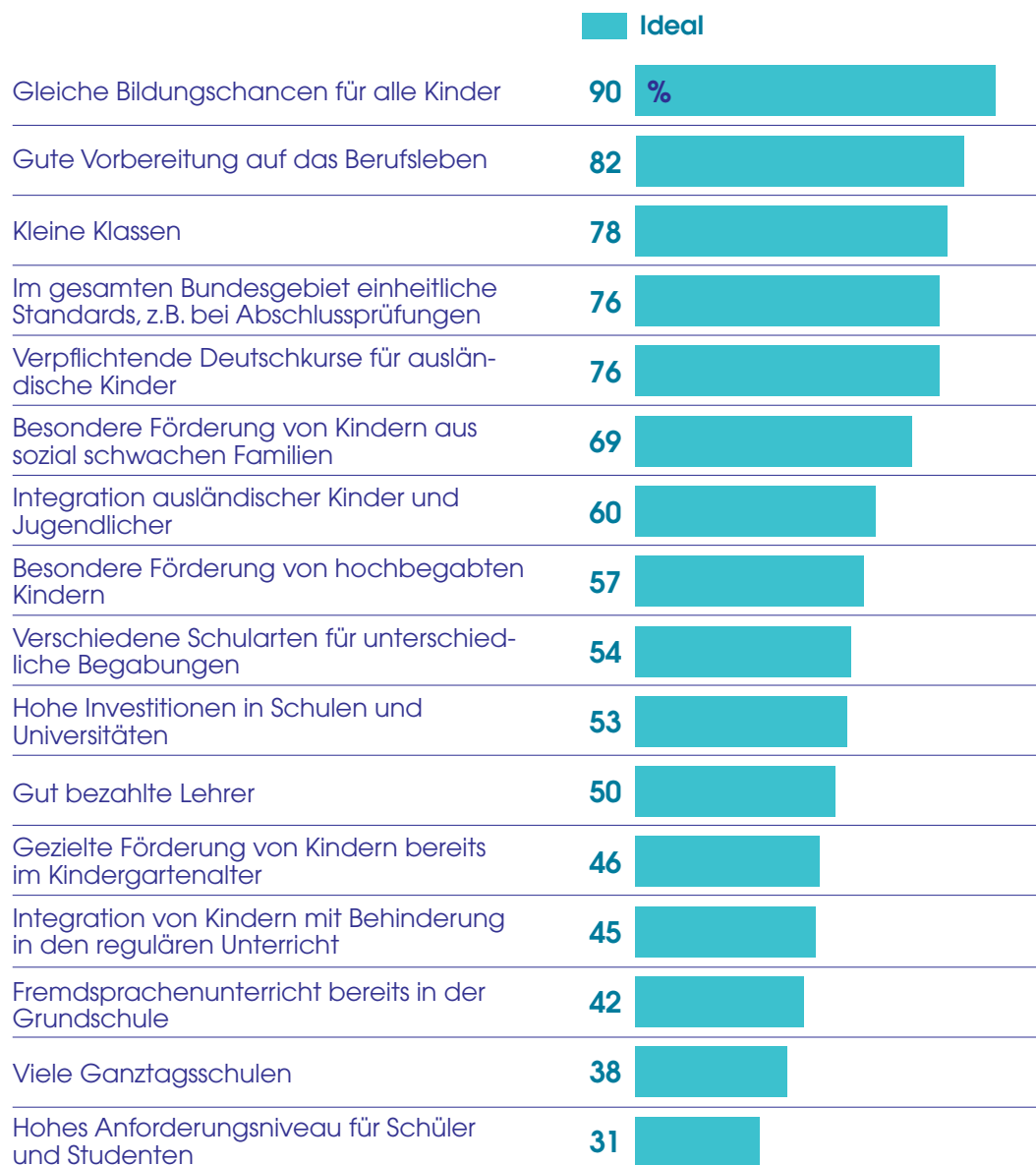


Noch stärker kontrastiert das positive Gesamturteil über das Bildungssystem mit der detaillierten Beurteilung der deutschen Bildungssituation und dem Vergleich mit dem, was ein wirklich gutes System aus der Sicht der Bürger ausmacht. So muss ein gutes Bildungssystem aus der Sicht der überwältigenden Mehrheit gleiche Bildungschancen für alle Kinder sicherstellen, gut auf das Berufsleben vorbereiten, an den Schulen kleine Klassen sicherstellen und einheitliche Standards bei Abschlussprüfungen, Kinder aus sozial schwachen Verhältnissen besonders fördern, ausländische Kinder und Jugendliche erfolgreich integrieren und in diesem Zusammenhang ausländische Kinder zur Teilnahme an Deutschkursen verpflichten sowie auch hochbegabte Kinder besonders fördern und generell verschiedene Schularten für unterschiedliche Begabungen anbieten. Die Mehrheit hält auch hohe Investitionen in Schulen und Universitäten für notwendig sowie eine gute Honorierung von Lehrkräften.

Schaubild 9

## Erwartungen an das Bildungssystem

Fragen: "Was macht für Sie ein gutes Bildungssystem aus, was muss ein gutes Bildungssystem unbedingt erfüllen? Bitte sagen Sie es mir nach dieser Liste hier."

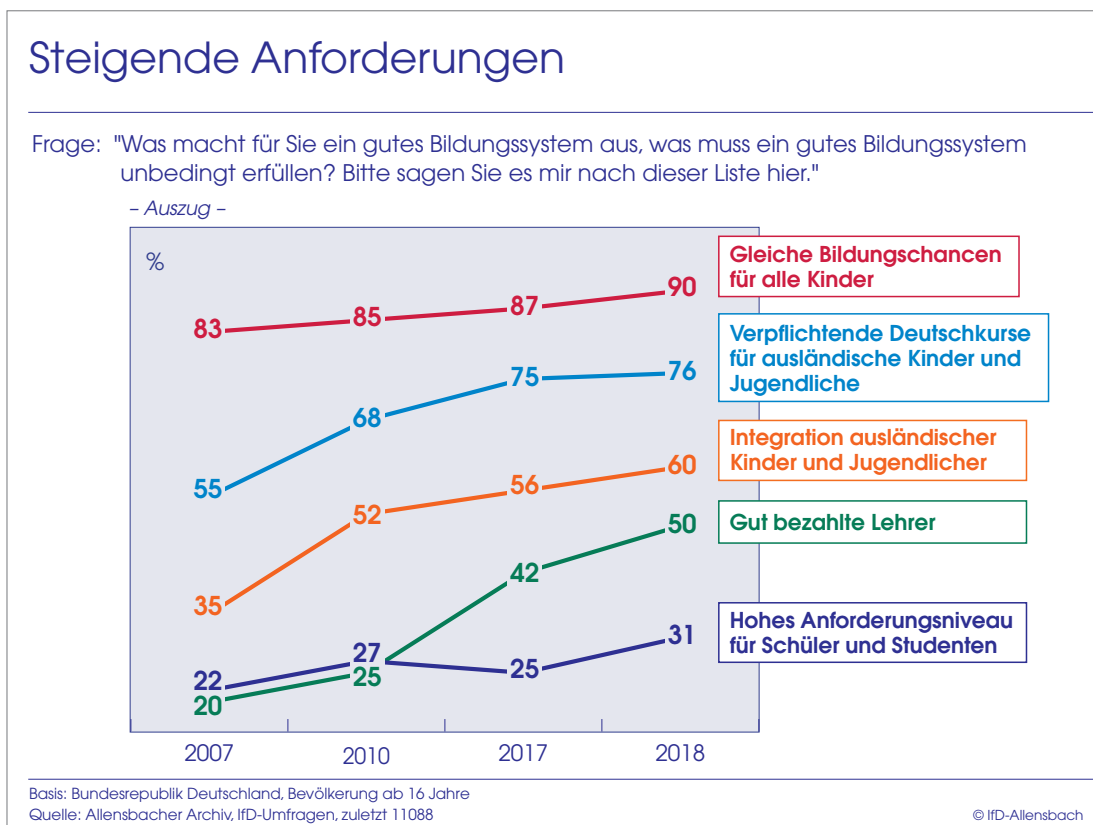


Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre  
 Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 11088

© IfD-Allensbach

Über die letzten Jahre hinweg haben sich die Anforderungen an das Bildungssystem weiter erhöht. Das gilt insbesondere für die Erwartung, dass für alle Kinder gleiche Bildungschancen gesichert werden, ausländische Kinder und Jugendliche erfolgreich integriert werden und in diesem Zusammenhang auch zu Deutschkursen verpflichtet werden sowie für eine gute Honorierung der Lehrkräfte. Der letzte Aspekt ist in den letzten Jahren erkennbar in den Fokus gerückt. Noch 2010 hielten es lediglich 25 Prozent für notwendig, dass ein gutes Bildungssystem auch eine gute Honorierung der Lehrkräfte sicherstellt. 2017 vertraten dagegen schon 42 Prozent diese Auffassung, aktuell 50 Prozent. Hier wirken sich erkennbar die Diskussionen um den sich zuspitzenden Lehrermangel aus.

Schaubild 10

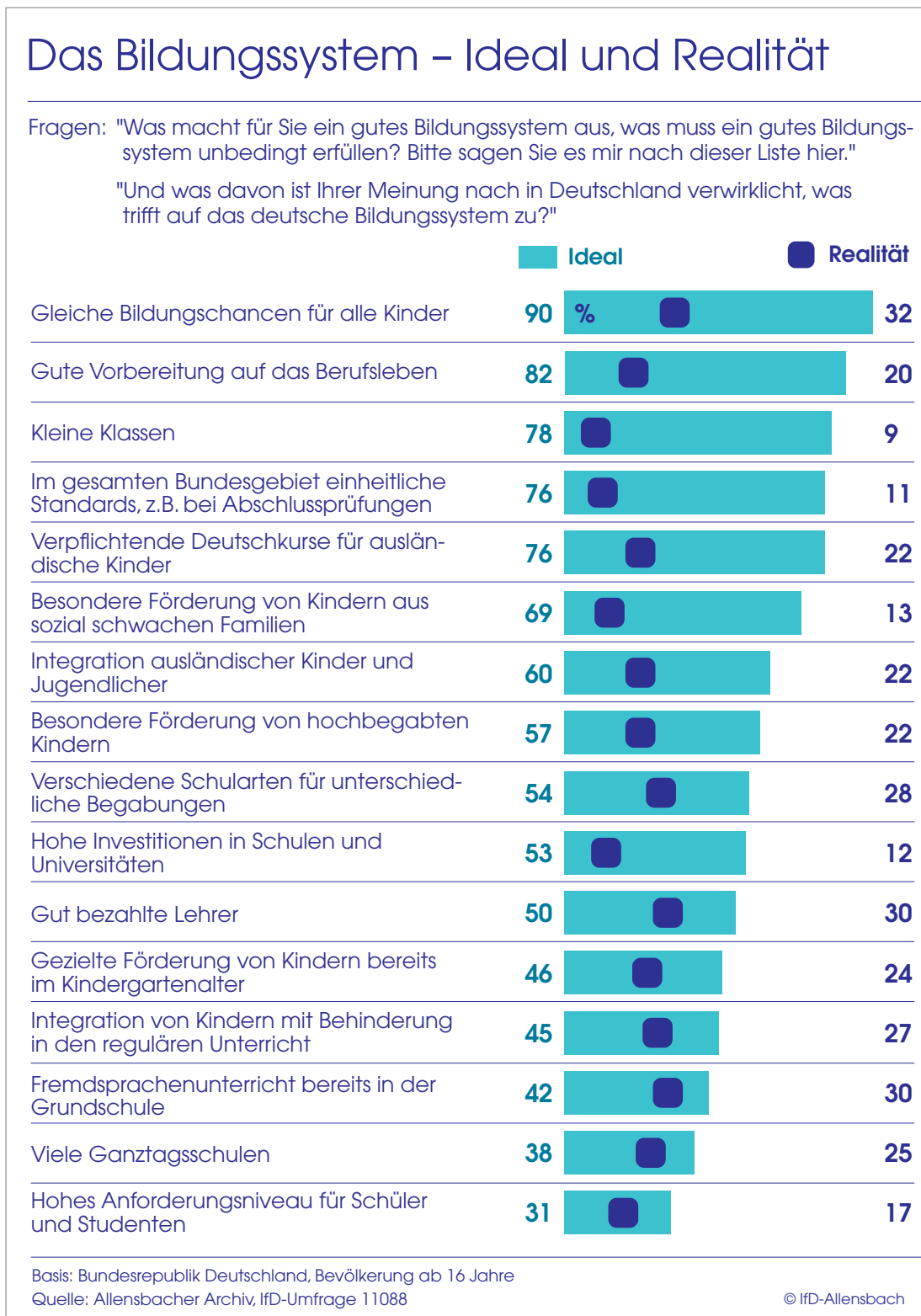




Die Realität des Bildungssystems bleibt durchgängig hinter diesen Anforderungen zurück, und zwar oft gravierend. Das gilt insbesondere für möglichst kleine Klassen an den Schulen, für einheitliche Bildungsstandards im gesamten Bundesgebiet, die besondere Förderung von Kindern aus sozial schwächeren Familien, für die Vorbereitung auf das Berufsleben sowie für hohe Investitionen in Schulen und Universitäten. 53 Prozent halten solche Investitionen für notwendig, um ein gutes Bildungssystem sicherzustellen, nur 12 Prozent vertrauen darauf, dass in Deutschland ausreichend in Schulen und Universitäten investiert wird. Kleine Klassen an den Schulen sind 78 Prozent der Bürger besonders wichtig, nur 9 Prozent halten diese Anforderung für erfüllt. Ähnlich groß ist das Defizit in Bezug auf bundesweit einheitliche Standards zum Beispiel bei Abschlussprüfungen: 76 Prozent der Bürger halten solche einheitlichen Standards unbedingt für notwendig, nur 11 Prozent sehen diese Anforderung als erfüllt an.

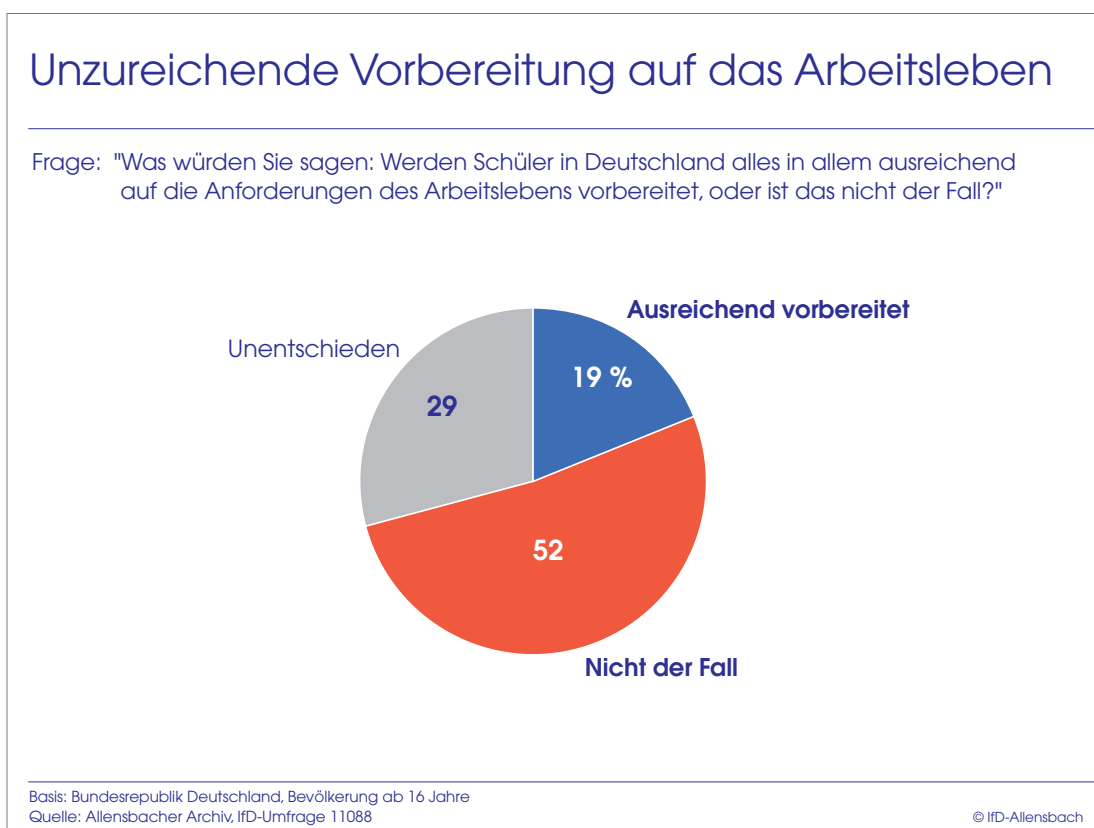
Auch das Vertrauen, dass Kinder aus sozial schwächeren Familien besonders gefördert werden, ist gering: Während 69 Prozent der Bürger dies für unbedingt notwendig halten, attestieren nur 13 Prozent dem Bildungssystem, dass es sich um die besondere Förderung von Kindern aus sozial schwächeren Familien bemüht. Auch die Integration ausländischer Kinder und Jugendlicher und ihre Verpflichtung zur Teilnahme an Deutschkursen bleibt weit hinter den Erwartungen der Bürger zurück. Dasselbe gilt für die besondere Förderung von hochbegabten Kindern und für die Sicherung gleicher Bildungschancen für alle Kinder. Den letzten Aspekt halten 90 Prozent für außerordentlich wichtig, nur 32 Prozent sind überzeugt, dass das deutsche Bildungssystem dieser Anforderung genügt. Auch in Bezug auf die Vorbereitung auf das Berufsleben fallen Wunsch und Einschätzung der Wirklichkeit weit auseinander. Während 82 Prozent der Bevölkerung von einem guten Bildungssystem gerade auch eine gute Vorbereitung auf das Berufsleben erwarten, haben nur 20 Prozent den Eindruck, dass das deutsche Bildungssystem dies leistet.

Schaubild 11



Diese Skepsis zeigt sich auch bei einer anderen Frage: Lediglich 19 Prozent gehen davon aus, dass Schüler in Deutschland alles in allem ausreichend auf die Anforderungen des Arbeitslebens vorbereitet werden, während 52 Prozent dezidiert Zweifel äußern. Die junge Generation ist hier noch skeptischer als der Durchschnitt der Bevölkerung. 57 Prozent der unter 30-Jährigen haben den Eindruck, dass die Schulen in Deutschland nicht ausreichend auf das Arbeitsleben vorbereiten.

Schaubild 12

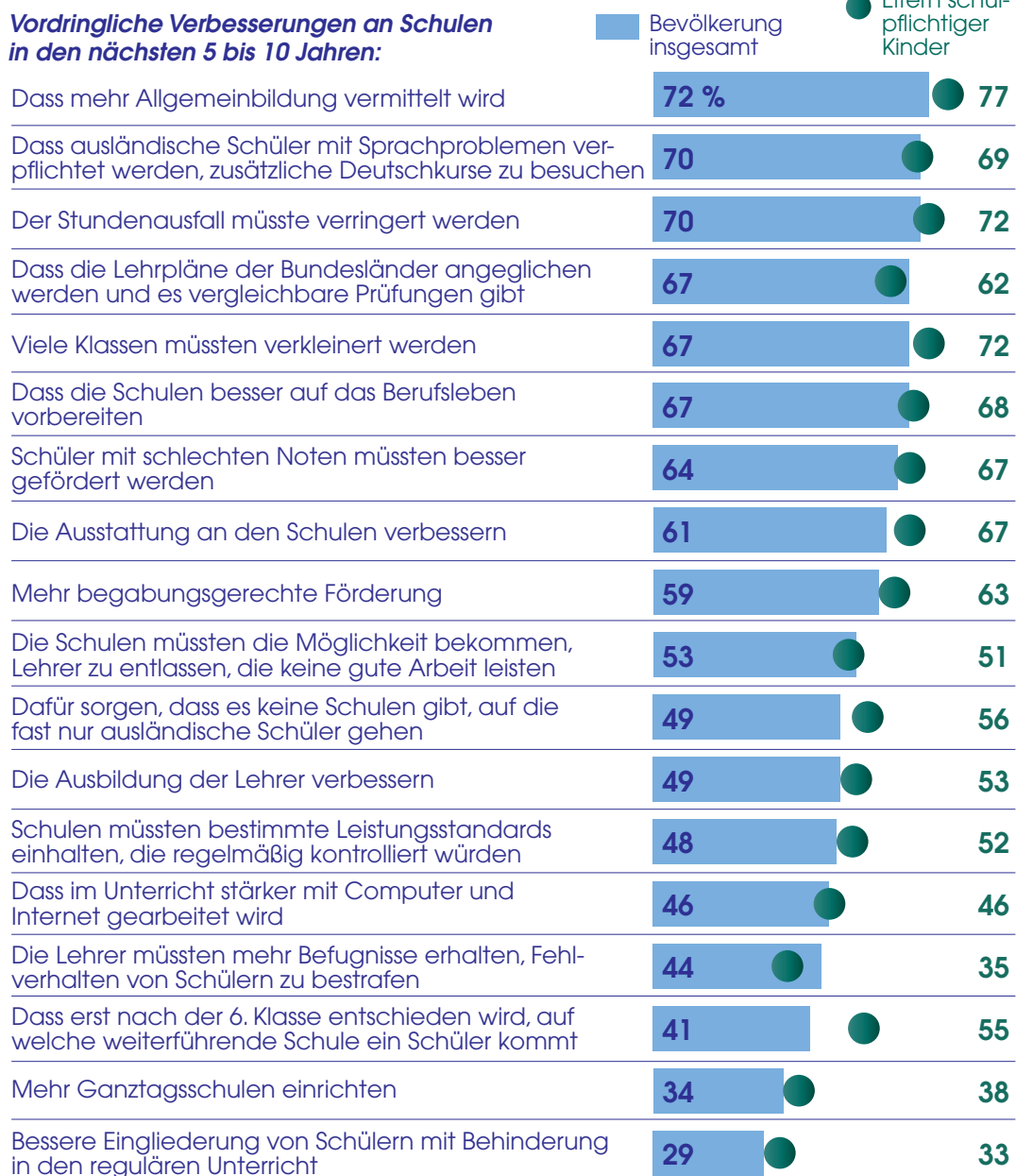


Die Vorstellungen von den notwendigen Reformen und Veränderungen an den Schulen sind ein Spiegel dieser Defizitanalyse der Bevölkerung. So hält es die überwältigende Mehrheit nicht nur für vordringlich, dass an den Schulen mehr Allgemeinbildung vermittelt wird, sondern auch, dass der Stundenausfall verringert und die Klassen verkleinert werden, die Lehrpläne der Bundesländer aneinander angeglichen werden, ausländische Schüler mit Sprachproblemen zur Teilnahme an

Deutschkursen verpflichtet werden und die Schulen besser auf das Berufsleben vorbereiten. Diese Veränderungen werden von zwei Dritteln der Bevölkerung und mehr gefordert. Darüber hinaus fordert die große Mehrheit auch eine bessere Förderung schwächerer Schüler, eine bessere Ausstattung der Schulen und eine stärker an den Begabungen von Kindern und Jugendlichen ausgerichtete Förderung. Rund die Hälfte der Bevölkerung hält es auch für wichtig, die Ausbildung der Lehrer zu verbessern und Schulen gleichzeitig mehr Sanktionierungsmöglichkeiten zu geben, wenn Lehrer keine gute Arbeit leisten. 44 Prozent möchten die Lehrer auch mit mehr Befugnissen ausstatten, Fehlverhalten von Schülern zu bestrafen. Dies ist interessanterweise einer der wenigen Punkte, die von Eltern schulpflichtiger Kinder weniger unterstützt werden als von dem Durchschnitt der Bevölkerung. Dagegen fordern Eltern noch mehr als der Durchschnitt der Bevölkerung kleinere Klassen, mehr Vermittlung von Allgemeinbildung, eine bessere Ausstattung von Schulen und vor allem, dass erst nach der 6. Klasse über die weitere Schulkarriere von Schülern entschieden wird. 41 Prozent der Bevölkerung halten es für vordringlich, dass erst zu diesem Zeitpunkt entschieden wird, auf welche weiterführende Schule ein Schüler kommt, 55 Prozent der Eltern schulpflichtiger Kinder sind dieser Meinung. Mehr Ganztagschulen halten nur 34 Prozent der Bevölkerung und 38 Prozent der Eltern für vordringlich. Dies ist jedoch kein Veto gegen Ganztagschulen; wie an späterer Stelle gezeigt wird, werden Ganztagschulen weit überwiegend positiv bewertet.

## Erheblicher Korrekturbedarf an den Schulen

Frage: "Wenn Sie nach dem gehen, was Sie so alles über die Schulen in Deutschland wissen oder gehört haben: Was müsste an den Schulen in den nächsten 5 bis 10 Jahren vor allem verbessert werden, was ist da vordringlich?"

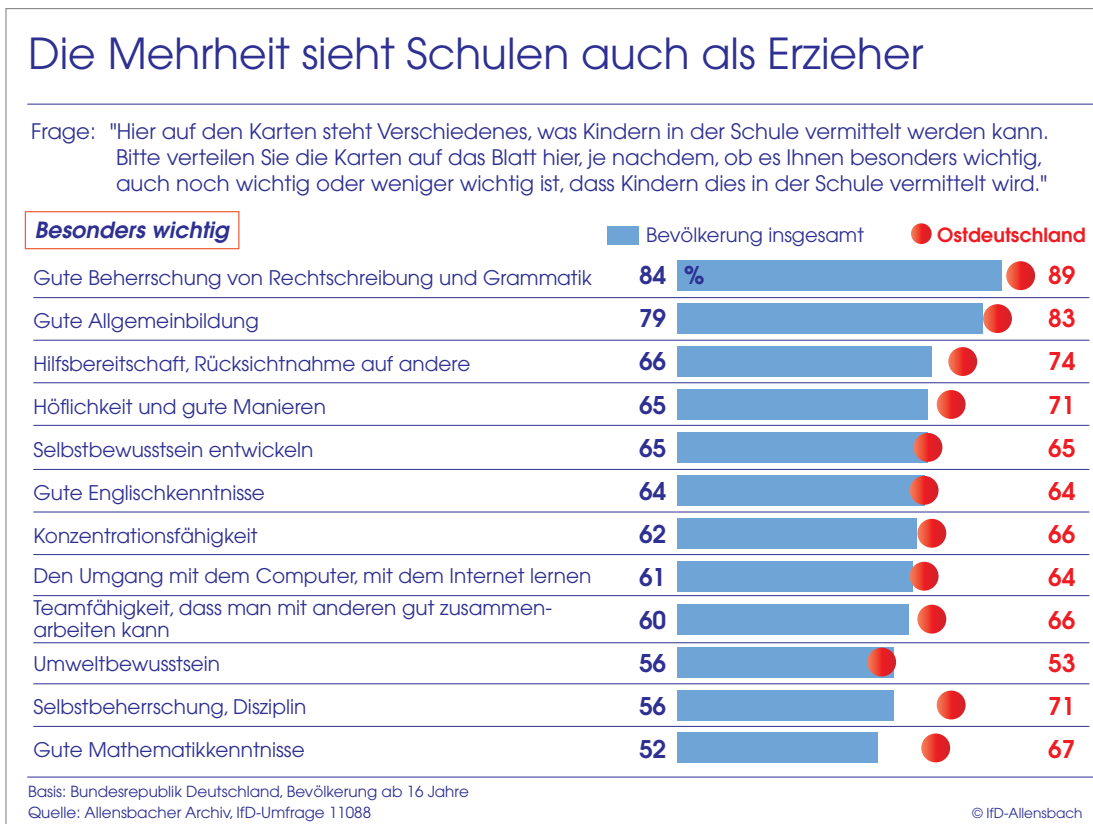


Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre  
 Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 11088

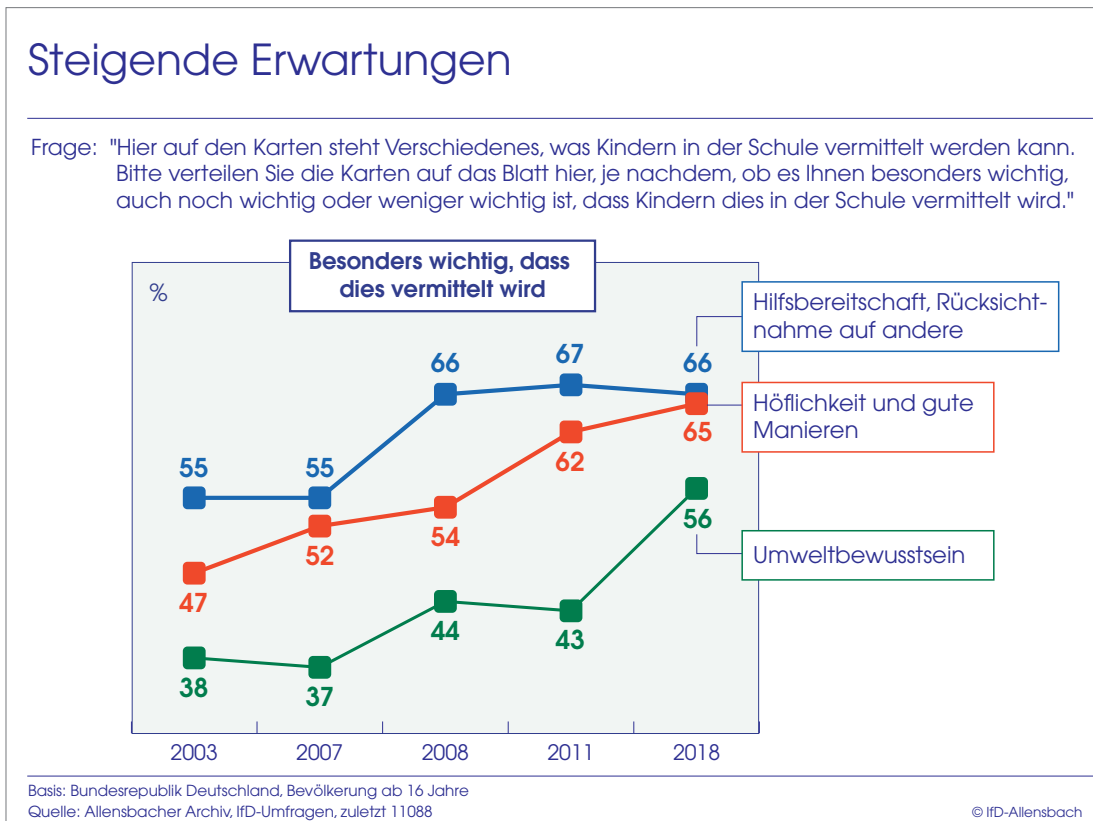
© IfD-Allensbach

## HOHE ERWARTUNGEN AN DIE SCHULEN

Die Schulen werden mit außerordentlich hohen und breit aufgefächerten Erwartungen konfrontiert, die weit über die Vermittlung von Wissen hinausgehen. Zwar rangieren Orthografie, Grammatik und eine gute Allgemeinbildung an der Spitze der Erwartungen, was die Schulen nach den Vorstellungen der Bevölkerung unbedingt vermitteln sollten. Zwei Drittel messen auch der Vermittlung guter Englischkenntnisse große Bedeutung bei, 52 Prozent guten Mathematikkenntnissen. Die große Mehrheit hält es darüber hinaus jedoch für außerordentlich wichtig, dass in den Schulen auch Hilfsbereitschaft, gute Manieren, Konzentrationsfähigkeit, Selbstbewusstsein, Teamfähigkeit und Disziplin vermittelt werden. Zwei Drittel fordern, dass die Schulen unbedingt auch Hilfsbereitschaft und Rücksichtnahme auf andere antrainieren sollten, 65 Prozent sehen die Schulen als Trainer für Höflichkeit und gute Manieren, ebenso viele als eine Institution, die das Selbstbewusstsein der Schüler stärker soll; 62 Prozent halten die Vermittlung von Konzentrationsfähigkeit für besonders wichtig, 56 Prozent das Trainieren von Selbstbeherrschung und Disziplin. Die Schulen werden damit in einem ganz umfassenden Sinn auch als Erzieher gesehen; dies gilt für Ostdeutschland noch mehr als für Westdeutschland. Insbesondere Hilfsbereitschaft, gute Manieren und Selbstbeherrschung sind Vermittlungsziele, denen in Ostdeutschland überdurchschnittlich Bedeutung beigemessen wird. Neben diesen Erziehungsaufgaben wird in Ostdeutschland auch überdurchschnittlich erwartet, dass die Schulen gute Mathematikkenntnisse vermitteln.



Die Schulen sehen sich zunehmend mit der Erwartung konfrontiert, dass sie auch die Persönlichkeit ihrer Schüler formen und damit eine zentrale Erziehungsaufgabe wahrnehmen. So zeigt die Trendanalyse, dass die Erwartungen, dass die Schulen Hilfsbereitschaft und Rücksichtnahme auf andere trainieren, guten Manieren vermitteln und für die Umwelt sensibilisieren, signifikant zugenommen haben. Vor 15 Jahren hielten es 55 Prozent der Bevölkerung für besonders wichtig, dass die Schulen Hilfsbereitschaft und Rücksichtnahme auf andere antrainieren, heute 66 Prozent. Die Vermittlung von Höflichkeit und guten Manieren hielten 2003 47 Prozent für besonders wichtig, aktuell 65 Prozent. Die Sensibilisierung für Umweltschutz hat insbesondere in den letzten Jahren als Vermittlungsziel an Bedeutung gewonnen. 2011 hielten es noch 43 Prozent der Bevölkerung für besonders wichtig, dass Schulen Kindern und Jugendlichen Umweltbewusstsein vermitteln, aktuell 56 Prozent.

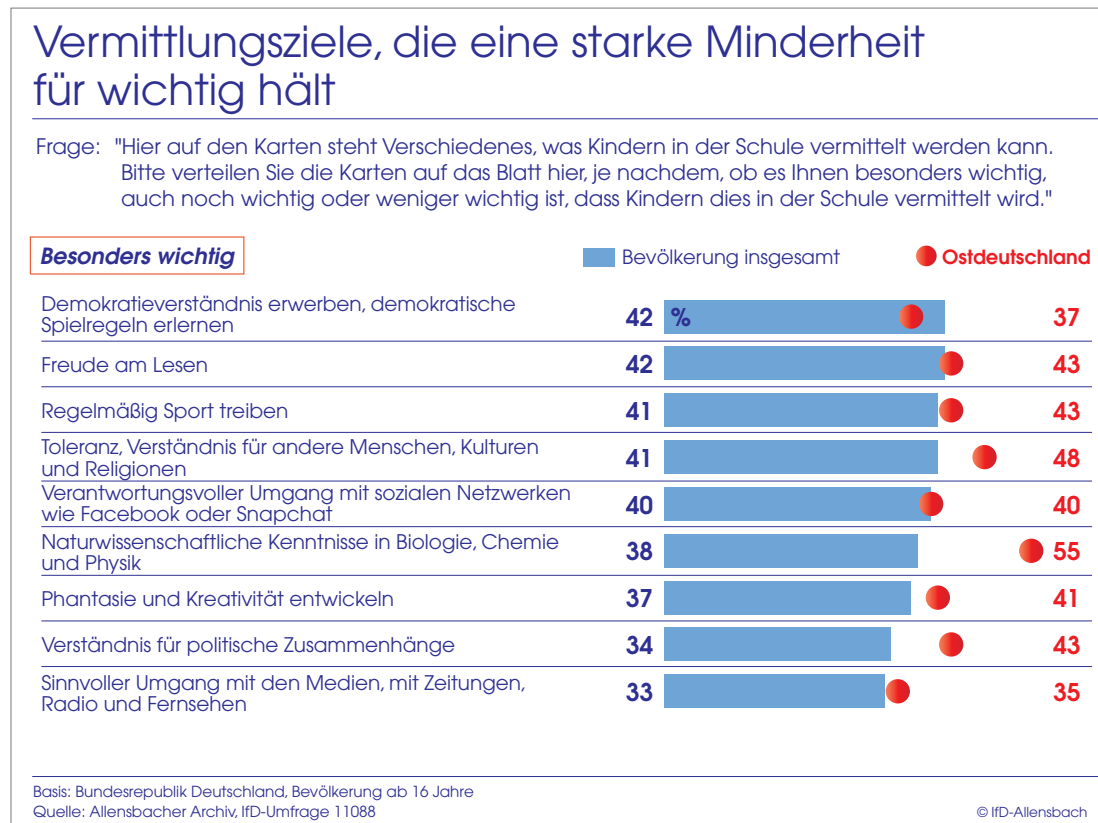


In Ostdeutschland wird nicht nur der Erzieheraufgabe der Schulen größere Bedeutung beigemessen, sondern auch mehreren Bereichen der Wissensvermittlung. Das gilt insbesondere für naturwissenschaftliche Kenntnisse und Mathematik, aber auch für das Verständnis für politische Zusammenhänge, Literatur und Kultur im weitesten Sinne. 38 Prozent der Bevölkerung insgesamt halten es für besonders wichtig, dass die Schulen naturwissenschaftliche Kenntnisse vermitteln, 55 Prozent der Bevölkerung in Ostdeutschland. Verständnis für politische Zusammenhänge ist für ein Drittel der Bevölkerung insgesamt, aber für 43 Prozent der Bevölkerung in Ostdeutschland ein besonders wichtiges Vermittlungsziel. Auch Verständnis für andere Menschen, Kulturen und Religionen wird in Ostdeutschland häufiger zu den wichtigen Vermittlungszielen gerechnet als in Westdeutschland. Interessant ist allerdings die Diskrepanz in Bezug auf das Verständnis für politische Zusammenhänge und der Förderung von Demokratieverständnis. Während der ostdeutschen Bevölkerung das



Verständnis für politische Zusammenhänge überdurchschnittlich wichtig ist, messen sie der Förderung von Demokratieverständnis unterdurchschnittliche Bedeutung bei.

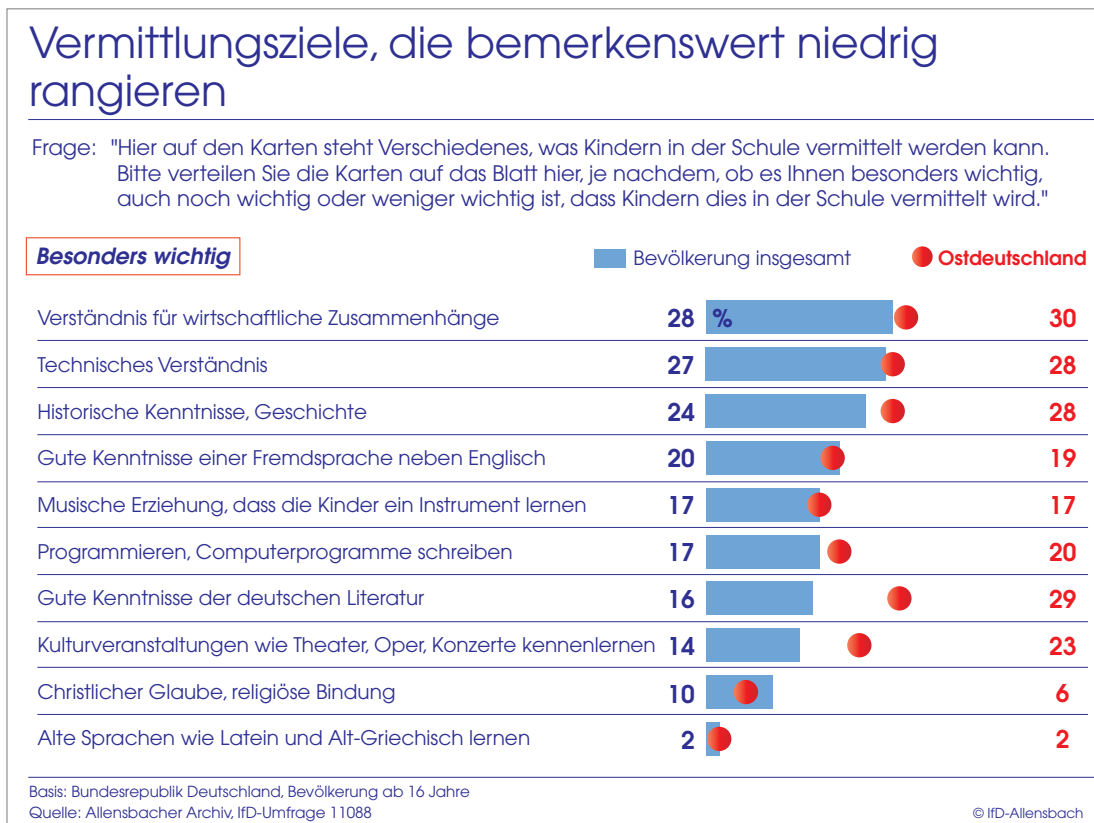
Schaubild 16



Interessant ist auch, welche Vermittlungsziele von vielen für weniger wichtig gehalten werden. Das gilt insbesondere für alte Sprachen und Religion, aber auch für Kultur, Literatur, die musische Erziehung und Programmieren. Während 40 Prozent es für wichtig halten, dass die Schulen einen verantwortungsvollen Umgang mit sozialen Netzwerken trainieren und 61 Prozent erwarten, dass der Umgang mit Computer und Internet im Schulunterricht eine große Rolle spielt, halten es nur 17 Prozent für besonders wichtig, dass auch Programmieren trainiert wird. Das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern, technisches Verständnis und historische Kenntnisse hält nur jeweils rund ein Viertel der Bevölkerung für besonders wichtig. Hier liegen Ost und West relativ nah beieinander, während gute Kenntnisse der

deutschen Literatur und generell das Vertrautmachen mit Kultur in Ostdeutschland als Vermittlungsziel signifikant höher rangiert als in Westdeutschland. Während 16 Prozent der gesamten Bevölkerung es für besonders wichtig halten, dass Kindern und Jugendlichen gute Kenntnisse der deutschen Literatur vermittelt werden, halten dies 29 Prozent der ostdeutschen Bevölkerung für wünschenswert.

Schaubild 17

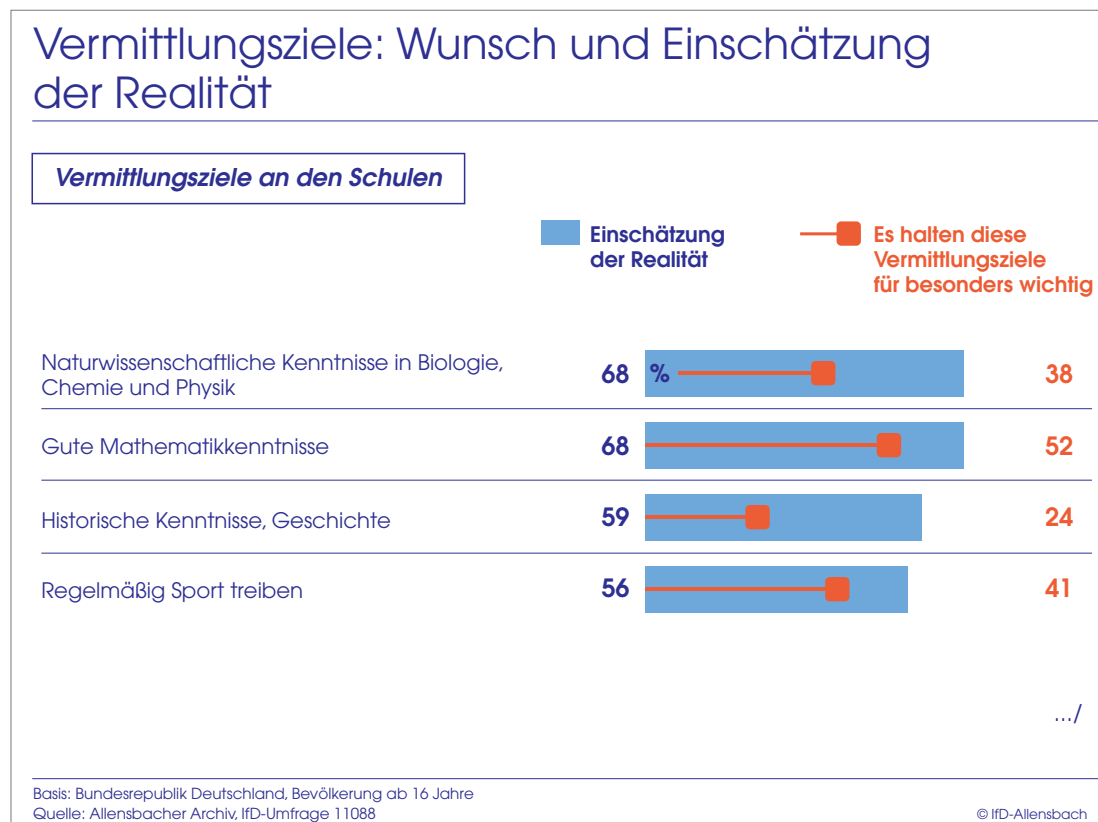


Die Einschätzung, was die Schulen vor allem vermitteln, unterscheidet sich in weiten Teilen gravierend von den Idealvorstellungen der Bevölkerung, was vermittelt werden sollte. Die Mehrheit ist überzeugt, dass sich die Schulen doch in hohem Maße auf die Wissensvermittlung konzentrieren, vor allem auf die Vermittlung guter Englischkenntnisse, naturwissenschaftlicher Kenntnisse, die Beherrschung von Orthografie und Grammatik, gute Mathematikkenntnisse, den Umgang mit Computern und historische Kenntnisse. 78 Prozent sind überzeugt, dass sich die Schulen

besonders um die Vermittlung guter Englischkenntnisse bemühen, 68 Prozent fällen dasselbe Urteil in Bezug auf Naturwissenschaften, eine gute Beherrschung von Orthografie und Grammatik und gute Mathematikkenntnisse. Rund sechs von zehn Bürgern sind überzeugt, dass sich die Schulen auch besonders bemühen, den Umgang mit Computer und Internet zu trainieren, historische Kenntnisse zu vermitteln und die Schüler anzuhalten, regelmäßig Sport zu treiben. Lediglich Teamfähigkeit, eine gute Kooperation mit anderen sieht die Mehrheit neben der Wissensvermittlung auch weit oben auf der Vermittlungsagenda der Schulen.<sup>1</sup>

Vergleicht man Wunsch und Wirklichkeit, so spielt die Wissensvermittlung nach dem Eindruck der Bürger an den Schulen eine größere Rolle, die Erziehungsfunktion eine geringere als gewünscht. Insbesondere naturwissenschaftliche Kenntnisse und die Auseinandersetzung mit Geschichte spielt an den Schulen eine größere Rolle, als sie viele Bürger für vordringlich halten.

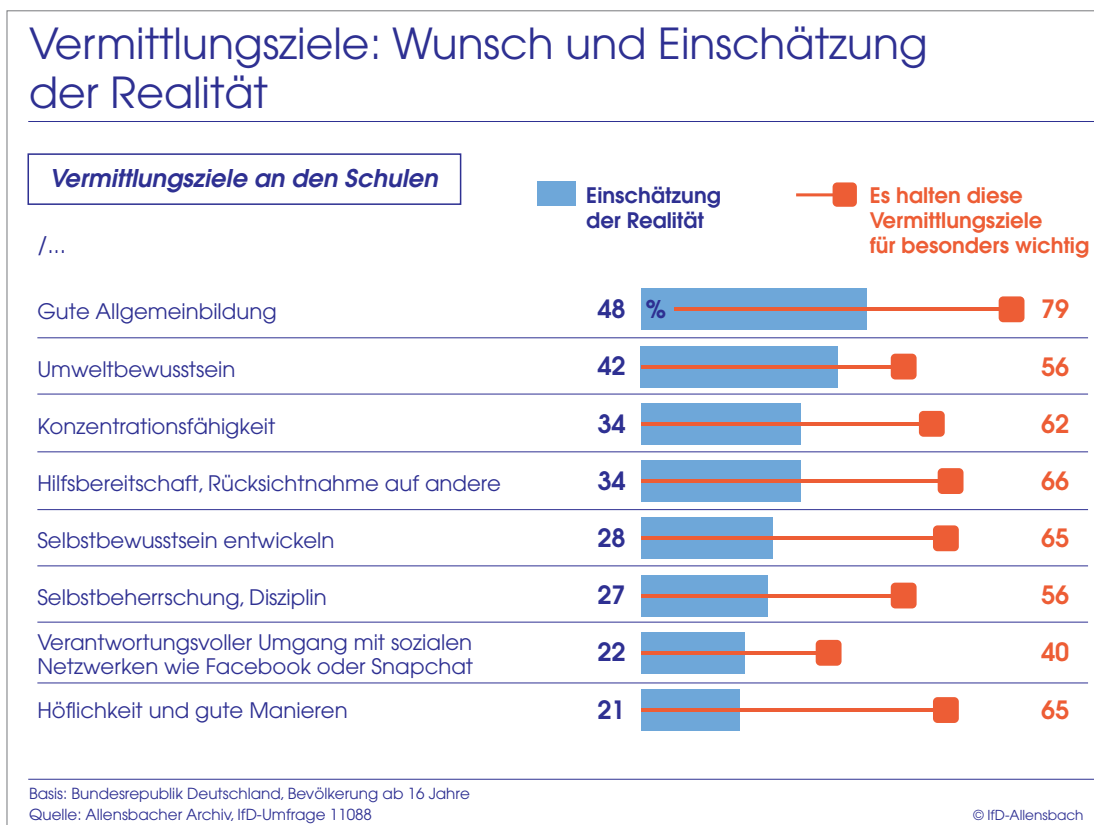
Schaubild 18



<sup>1</sup> Vergleiche dazu Tabellenanhang, Tabelle 15a).

Dagegen sehen die Bürger große Defizite bei den Bemühungen der Schulen, die Persönlichkeit der Schüler zu formen, also eine Erziehungsaufgabe wahrzunehmen. Während zwei Drittel der Bevölkerung es für besonders wichtig halten, dass die Schulen Hilfsbereitschaft und Rücksichtnahme auf andere antrainieren, haben nur 34 Prozent den Eindruck, dass sich die Schulen darum wirklich bemühen. Ähnlich groß ist die Diskrepanz in Bezug auf die Entwicklung des Selbstbewusstseins der Schüler, die Vermittlung von Höflichkeit und guten Manieren, Selbstbeherrschung und Konzentrationsfähigkeit. Im Bereich der Wissensvermittlung halten viele die Ausstattung mit einer guten Allgemeinbildung für defizitär: 79 Prozent der Bürger halten dies für besonders wichtig, 48 Prozent attestieren den Schulen, dass sie sich darum bemühen.

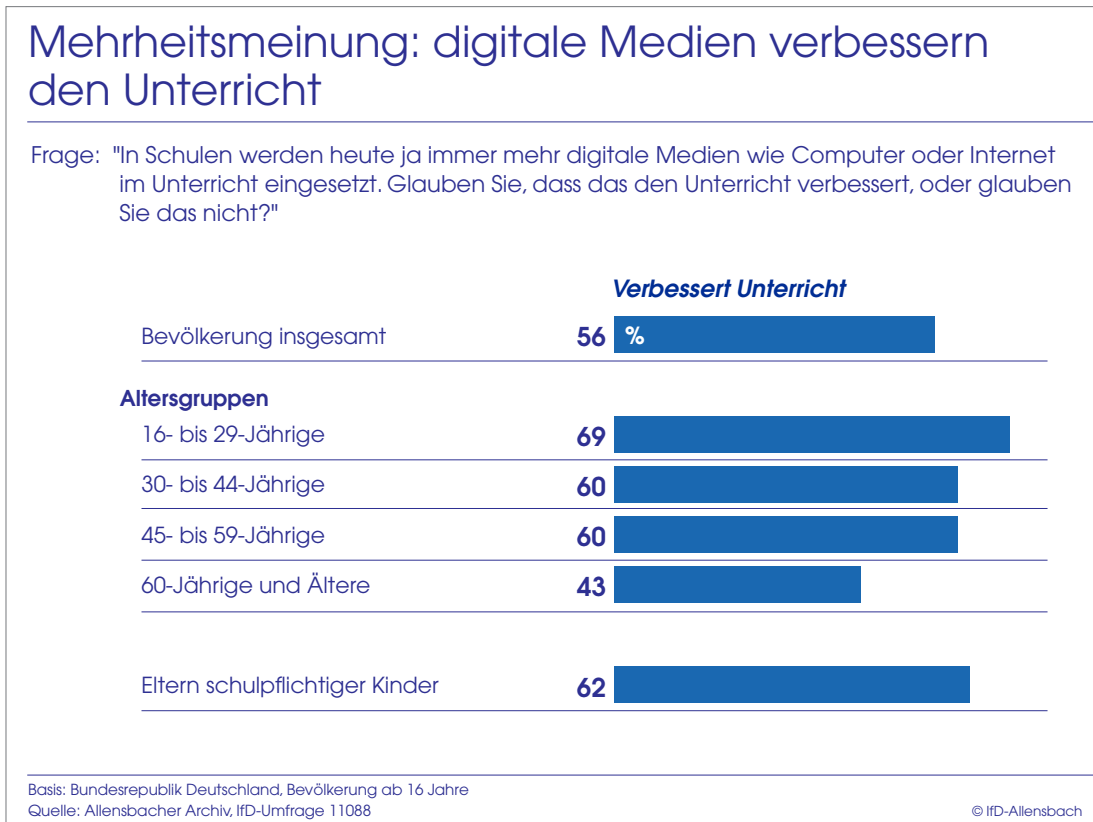
Schaubild 19



Es ist schwer vorstellbar, dass die Schulen diesen hohen Erwartungen – gerade an ihre Erziehungsfunktion – angesichts der großen Klassen und des sich zuspitzenden Lehrermangels gerecht werden können. Auch ist die Frage, wie weit hier Elternhaus und Schulen wirklich wirksam zusammenarbeiten, und auch die Eltern ausreichend Zeit aufbringen können, um die Erziehungsziele, die von der großen Mehrheit hochgehalten werden, zu realisieren.

#### Positive Haltung zum Einsatz digitaler Medien im Unterricht

Die Mehrheit der Bürger erwartet von den Schulen nicht nur, dass sie Kinder und Jugendliche mit der Nutzung von Computer und Internet vertraut machen, sondern ist auch überzeugt, dass der Einsatz digitaler Technologien den Unterricht verbessert. 56 Prozent der Bürger sind davon überzeugt, überdurchschnittlich die junge Generation, deutlich unterdurchschnittlich dagegen die 60-Jährigen und Älteren. Bei der Bewertung dieser Daten ist zu berücksichtigen, dass die ältere Generation bei der Nutzung digitaler Technologien als einzige Generation noch weit zurückliegt. In der mittleren Generation ist die große Mehrheit überzeugt, dass der Einsatz digitaler Medien den Unterricht verbessert oder zumindest verbessern kann, von den Eltern schulpflichtiger Kinder 62 Prozent.



Die große Mehrheit ist auch überzeugt, dass Unterrichtsinhalte durch den Einsatz digitaler Medien besser veranschaulicht werden können. 52 Prozent sehen auch den Vorteil, dass Schüler mit Hilfe von digitalen Medien selbständiger arbeiten können; annähernd ebenso viele glauben an positive Auswirkungen auf die Motivation der Schüler. Ein Drittel der Bevölkerung geht auch davon aus, dass digitale Medien dazu beitragen, dass der einzelne Schüler individuell besser gefördert werden kann.

Dem steht auf der anderen Seite gegenüber, dass die Mehrheit überzeugt ist, dass viele Lehrer mit dem Umgang digitaler Medien überfordert sind. Knapp die Hälfte der Bevölkerung geht auch davon aus, dass die Ausstattung der Schulen mit digitaler Technologie häufig völlig unbefriedigend ist. Diese Kritik wird überdurchschnittlich von den höheren Sozialschichten geäußert. So sind 69 Prozent aus den höheren sozialen Schichten überzeugt, dass die Digitalisierungskompetenz der Lehrer zu

wünschen übrig lässt; 58 Prozent in den höheren Sozialschichten halten die Ausstattung der Schulen mit digitalen Technologien für unbefriedigend, in den schwächeren sozialen Schichten dagegen nur 39 Prozent. Die positive Grundhaltung zum Einsatz digitaler Technologien im Unterricht ist jedoch in allen sozialen Schichten ähnlich ausgeprägt.

Schaubild 21

Teilweise Zweifel an der Ausstattung und Kompetenz der Schulen	
Frage: "Hier auf der Liste stehen einige Aussagen zum Einsatz digitaler Medien wie Computer oder Internet in der Schule. Was davon würden auch Sie sagen?"	
Aussagen zum Einsatz digitaler Medien in der Schule:	Bevölkerung insgesamt %
Für das spätere Berufsleben ist es wichtig, dass Schüler in der Schule den Umgang mit Computer und Internet erlernen	90
Unterrichtsinhalte können durch den Einsatz digitaler Medien besser veranschaulicht werden	62
Viele Lehrer sind mit dem Umgang mit digitalen Medien im Unterricht überfordert	52
Schüler können mithilfe von digitalen Medien besser selbständig arbeiten	52
Durch den Einsatz von Computer und Internet können Schüler besser zum Lernen motiviert werden	50
Die Ausstattung mit digitaler Technik an Schulen ist häufig zu schlecht, die Geräte funktionieren oft nicht zuverlässig	45
Mit Hilfe von digitalen Medien kann der einzelne Schüler individuell besser gefördert werden	33
Digitale Medien lenken Schüler häufig von den eigentlichen Unterrichtsinhalten ab	27
Die Kosten für die Ausstattung mit digitaler Technik sind zu hoch, die Anschaffung lohnt sich daher nicht	8
Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 11088	
© IfD-Allensbach	

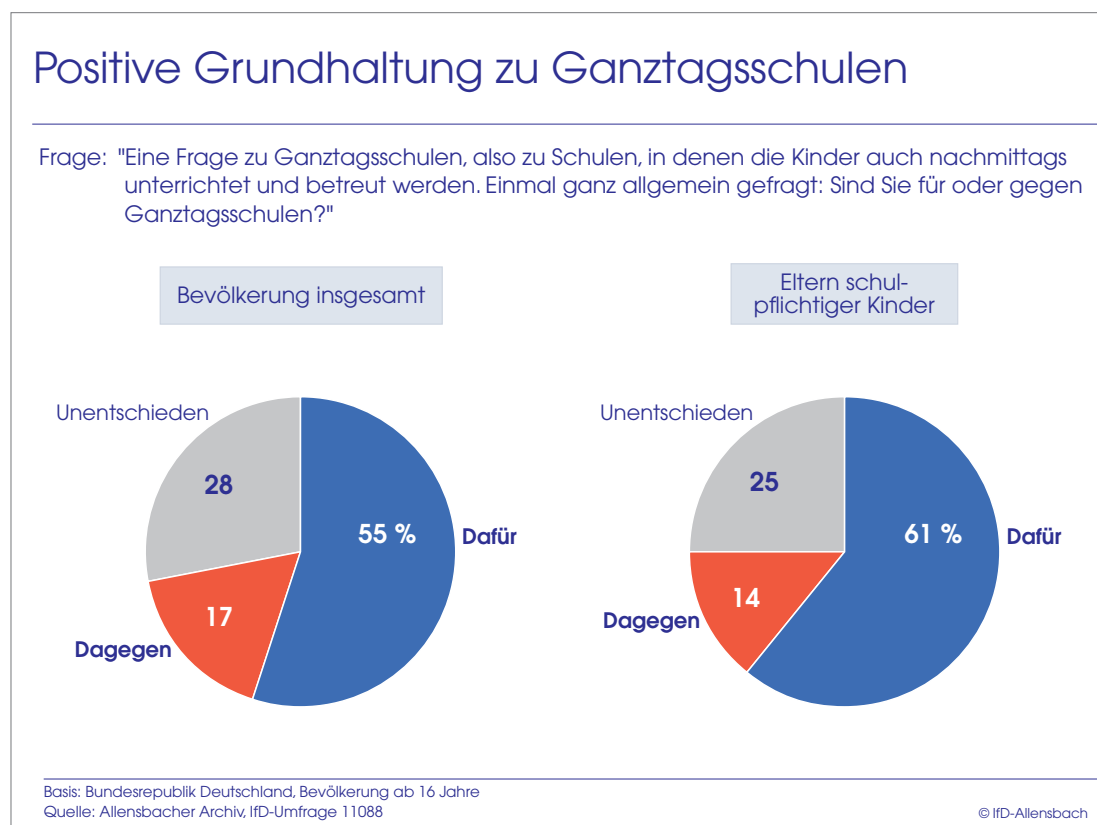
Auch die jüngere Generation äußert sich weit überdurchschnittlich kritisch. So sind 68 Prozent der unter 30-Jährigen überzeugt, dass viele Lehrer auf diesem Feld überfordert sind; 54 Prozent der unter 30-Jährigen stufen die Ausstattung der Schulen als unbefriedigend ein.<sup>2</sup>

<sup>2</sup> Vergleiche dazu Tabellenanhang, Tabelle 19a).

## Positive Haltung zu Ganztagsschulen

Auch wenn nur eine Minderheit der Bevölkerung es für vordringlich hält, das Angebot an Ganztagsschulen auszuweiten, steht die Mehrheit dieser Schulform positiv gegenüber. 55 Prozent der Bevölkerung und 61 Prozent der Eltern schulpflichtiger Kinder sind grundsätzlich für Ganztagsschulen, nur 17 Prozent der Bevölkerung und 14 Prozent der Eltern stehen Ganztagsschulen grundsätzlich kritisch gegenüber. Überdurchschnittlich positiv bewertet auch die ostdeutsche Bevölkerung diese Schulform; Ostdeutschland war ja in der Zeit der Teilung weitaus mehr als Westdeutschland an die Betreuung von Kindern und Jugendlichen außerhalb der Familie gewöhnt.

Schaubild 22





An Ganztagsschulen wird zum einen geschätzt, dass sie den Eltern die Ausübung eines Berufs erleichtern, aber auch, dass Kinder verlässlich betreut werden; darüber hinaus geht die große Mehrheit der Bevölkerung wie auch der Eltern schulpflichtiger Kinder davon aus, dass Ganztagsschulen die Bildungschancen von Kindern aus sozial schwächeren Verhältnissen erhöhen. Rund zwei Drittel der Bevölkerung und der Eltern sind davon überzeugt. 66 Prozent der Bevölkerung und 70 Prozent der Eltern heben hervor, dass Ganztagsschulen sicherstellen, dass Kinder nachmittags betreut werden und nicht sich selbst überlassen bleiben. Die Mehrheit geht auch davon aus, dass Ganztagsschulen nicht nur die Bildungschancen von Kindern aus sozial schwächeren Verhältnissen erhöhen, sondern dass Kinder in solchen Schulen generell besser und gezielter gefördert werden können. Dies glauben 57 Prozent der Bevölkerung und 61 Prozent der Eltern schulpflichtiger Kinder.

Gleichzeitig gibt es durchaus auch Vorbehalte. 44 Prozent der Bevölkerung monieren, dass durch Ganztagsschulen weniger Zeit bleibt, die Kinder und Eltern gemeinsam verbringen können; 41 Prozent befürchten, dass es für die Kinder anstrengend ist, den ganzen Tag in der Schule zu sein, und ebenso viele fürchten, dass Kinder dadurch weniger Zeit für sich selbst, für ihre Interessen und Hobbys haben. 23 Prozent kritisieren auch, dass Kinder schon jetzt in der Schule stark gefordert seien und dass Ganztagsschulen diese Belastung weiter erhöhen. Interessanterweise kommen diese Einwände von den Eltern schulpflichtiger Kinder durchgängig unterdurchschnittlich. Während 41 Prozent der Bevölkerung befürchten, dass Kinder weniger Zeit für sich und ihre Interessen und Hobbys haben, teilen nur 33 Prozent der Eltern diese Sorge. Dass die Belastung für Kinder durch Ganztagsschulen zu stark steigt, fürchten 23 Prozent der Bevölkerung, aber nur 18 Prozent der Eltern. Auch in Ostdeutschland werden diese Sorgen weitaus weniger geäußert als in Westdeutschland. So glauben 44 Prozent der Westdeutschen, aber nur 32 Prozent der Ostdeutschen, dass es für Kinder anstrengend ist, den ganzen Tag in der Schule zu sein. Dass Eltern durch Ganztagsschulen weniger Einfluss auf die Erziehung und Entwicklung ihrer Kinder nehmen können, fürchtet in Westdeutschland jeder Dritte, in Ostdeutschland lediglich 24 Prozent. Dagegen ist die ostdeutsche Bevölkerung überdurchschnittlich überzeugt, dass Kinder in Ganztagsschulen besser und gezielter gefördert werden können.<sup>3</sup>

---

<sup>3</sup> Vergleiche dazu Tabellenanhang, Tabelle 18a).

Gleichzeitig ist es der ostdeutschen Bevölkerung jedoch noch wichtiger als der westdeutschen, dass die Entscheidung, ob ihr Kind eine Ganztagschule besucht, den Eltern überlassen bleibt. 61 Prozent der westdeutschen Bevölkerung, 70 Prozent der Ostdeutschen plädieren für diesen Entscheidungsspielraum der Eltern. Auch die Eltern schulpflichtiger Kinder selbst möchten es sich mit großer Mehrheit vorbehalten, ob sie ihr Kind ganztägig betreuen lassen wollen oder nicht.

## Ganztagsschulen werden überwiegend mit Vorteilen assoziiert

Frage: "Hier auf der Liste ist einmal einiges über Ganztagsschulen aufgeschrieben. Was davon würden auch Sie sagen?"

<b>Aussagen über Ganztagsschulen:</b>	Bevölkerung insgesamt %	Eltern schulpflich- tiger Kinder %
Erleichtert es den Eltern, berufstätig zu sein	<b>79</b>	<b>82</b>
In Ganztagsschulen sollen die Schüler am Nachmittag die Möglichkeit haben, Sport zu treiben oder kreativ tätig zu werden	<b>75</b>	<b>77</b>
Es ist sichergestellt, dass die Kinder nachmittags betreut werden und nicht sich selbst überlassen sind	<b>66</b>	<b>70</b>
Ganztagsschulen erhöhen die Bildungschancen von Kindern aus sozial schwächeren Verhältnissen	<b>64</b>	<b>65</b>
Es sollte den Eltern überlassen sein, ob sie ihr Kind ganztägig in der Schule betreuen lassen wollen	<b>63</b>	<b>68</b>
Kinder können in Ganztagsschulen besser und gezielter gefördert werden	<b>57</b>	<b>61</b>
Es bleibt weniger Zeit, die die Kinder gemeinsam mit der Familie verbringen können	<b>44</b>	<b>43</b>
Für die Kinder ist es anstrengend, den ganzen Tag in der Schule zu sein	<b>41</b>	<b>38</b>
Kinder haben weniger Zeit für sich selbst, für ihre Interessen und Hobbys	<b>41</b>	<b>33</b>
Die Eltern können weniger Einfluss auf die Erziehung und die Entwicklung ihrer Kinder nehmen, wenn die Kinder den ganzen Tag in der Schule sind	<b>31</b>	<b>29</b>
Die Kinder sind schon jetzt in der Schule stark gefordert. Durch Ganztagsschulen steigt die Belastung noch weiter	<b>23</b>	<b>18</b>

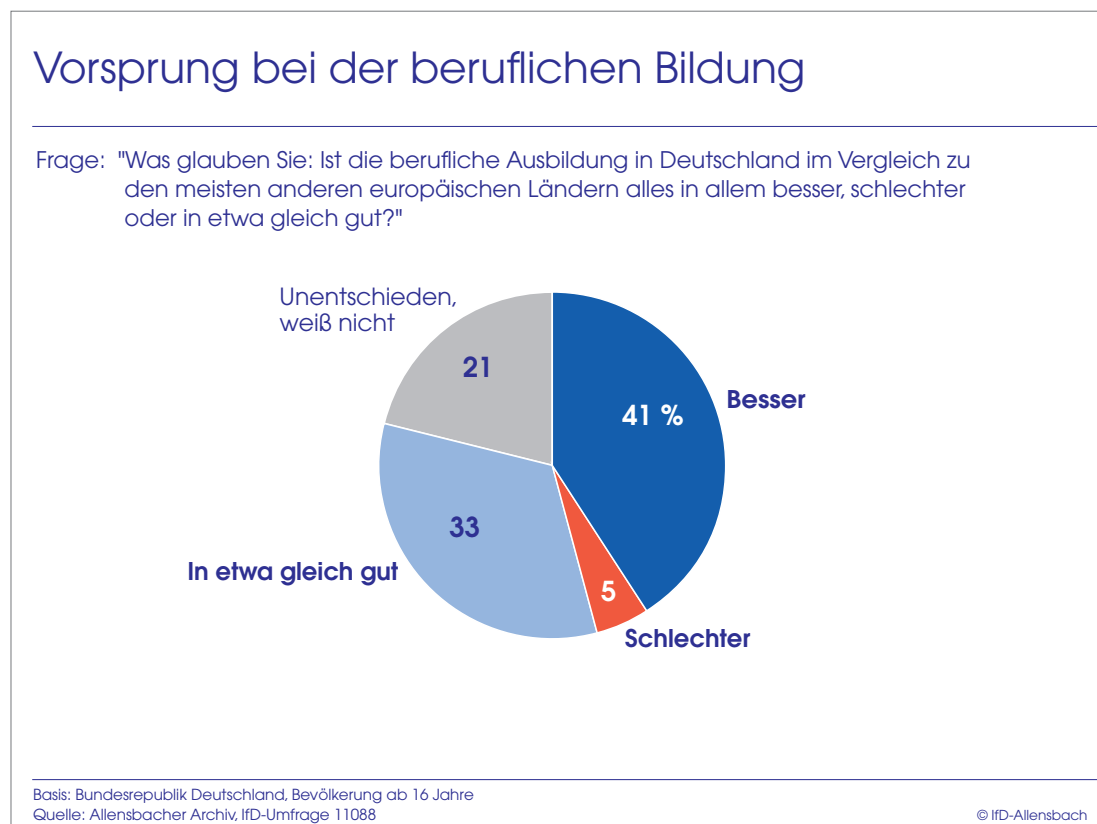
Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre  
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage 11088

© IfD-Allensbach

## WACHSENDES PRESTIGE DER BERUFLICHEN BILDUNG

Während die Bevölkerung in Bezug auf das deutsche Bildungssystem insgesamt nur begrenzt überzeugt ist, dass es im Vergleich zu anderen europäischen Ländern überlegen ist, gehen immerhin 41 Prozent der Bevölkerung davon aus, dass dies in Bezug auf die berufliche Ausbildung in Deutschland gilt. Lediglich 5 Prozent halten Deutschland in diesem Bereich für schlechter aufgestellt als andere Länder, 33 Prozent für gleich gut. Auch wenn diese Ergebnisse zeigen, dass die Qualität der beruflichen Ausbildung in Deutschland von der Bevölkerung faktisch noch unterschätzt wird, so ist vielen doch bewusst, dass hier eine besondere Stärke des Landes und seines Bildungssystems liegt. Die Bevölkerungskreise, die an Bildungspolitik ausgeprägt interessiert sind, wissen um diesen Vorteil mehr als die übrige Bevölkerung. Jeder Zweite von den sehr an Bildungsthemen Interessierten sieht in der beruflichen Bildung eine besondere Stärke des Landes, dagegen nur 31 Prozent derjenigen, die Bildungsfragen kaum interessieren.<sup>4</sup>

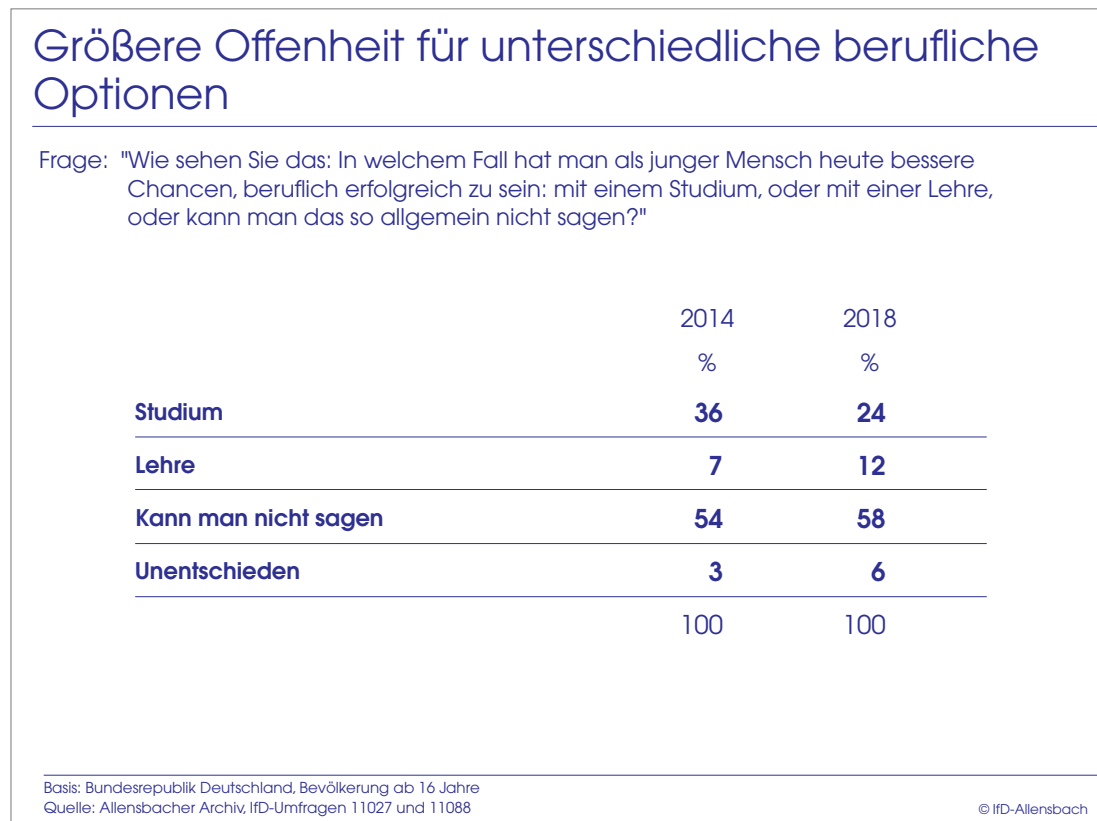
Schaubild 24



<sup>4</sup> Vergleiche dazu Tabellenanhang, Tabelle 9.

Trotzdem haben viele Berufe, die sich durch eine besonders hohe Qualität der beruflichen Ausbildung auszeichnen, Nachwuchsprobleme. Das gilt insbesondere für Handwerksberufe und Facharbeiter. Die akademische Ausbildung hat auch im Zuge des wachsenden Anteils der Absolventen höherer Schulen über die letzten Jahre und Jahrzehnte eine zunehmende Anziehungskraft entwickelt, gepaart mit der Überzeugung, dass ein Studium bessere Chancen eröffnet als eine Lehre. Diese Überzeugung ist in den letzten Jahren teilweise ins Wanken geraten. Waren 2014 noch 36 Prozent der Bevölkerung überzeugt, dass ein Studium grundsätzlich bessere Chancen eröffnet als eine Lehre, sind es jetzt noch 24 Prozent. Gegenläufig hat die Überzeugung, dass eine Lehre bessere Chancen eröffnet, von 7 auf 12 Prozent zugenommen. Die große Mehrheit ist überzeugt, dass man dies so allgemein nicht sagen kann und dass sowohl bestimmte Studiengänge wie aber auch bestimmte Handwerksausbildungen besonders gute Zukunftschancen eröffnen. Diese größere Offenheit ist eine Chance in einem Umfeld, das von wachsenden Nachwuchsproblemen in wichtigen Handwerksberufen geprägt ist.

Schaubild 25



Allensbach am Bodensee,  
am 31. August 2018

INSTITUT FÜR DEMOSKOPIE ALLENSBACH

**TABELLEN-TEIL**

# TABELLEN



## **Stellenwert von Bildung**

ES GIBT JA VERSCHIEDENE MEINUNGEN DARÜBER, WAS WICHTIG IST, UM DEUTSCHLAND VORANZUBRINGEN, UM DEUTSCHLAND EINE GUTE ZUKUNFT ZU SICHERN. HIER IST EINIGES AUFGESCHRIEBEN, WAS FÜR DIE ZUKUNFT DEUTSCHLANDS WICHTIG SEIN KANN. WAS DAVON WÜRDEN AUCH SIE SAGEN? (LISTENVORLAGE)  
(FRAGE 3)

	BEVÖLKERUNG AB 16 J.			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				ELTERN SCHUL- PFLICHT. KINDER	STATUS		
	INS- GESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 JAHRE U. ÄLTER		HOCH	MITTEL	NIEDRIG
Basis	1295	987	308	644	651	217	247	371	460	239	323	554	418
DASS WIR IN DEUTSCHLAND GENUG QUALIFIZIERTE FACHKRÄFTE AUSBILDEN	82.2	81.9	83.4	84.9	79.7	76.0	83.1	83.7	83.7	81.2	89.1	83.0	77.1
EIN HERVORRAGENDES BILDUNGSSYSTEM.....	78.0	77.6	80.0	77.6	78.5	78.2	79.5	77.8	77.2	77.9	85.2	83.1	68.1
DASS DIE UNTER- SCHIEDE ZWISCHEN ARM UND REICH NICHT ZU GROSS WERDEN.....	71.6	70.5	76.2	70.0	73.0	63.0	74.5	70.7	75.1	77.6	71.3	67.3	76.4
DASS DEUTSCHLAND DIE FLÜCHTLINGSSITUATION BEWÄLTIGT.....	71.2	72.1	67.4	70.1	72.3	62.4	73.2	71.6	74.4	73.3	67.2	70.8	74.2
DASS WIR UNSEREN STANDARD AN SOZIALER ABSICHERUNG ERHALTEN.....	69.8	69.5	70.8	70.2	69.3	60.4	70.2	72.6	72.1	72.3	69.3	68.0	71.9
DASS DIE ENERGIEVER- SORGUNG LANGFRISTIG GESICHERT IST.....	63.0	63.1	63.0	64.4	61.7	53.6	60.7	68.7	64.8	65.4	65.3	62.3	62.5
DASS DIE EU STABIL BLEIBT, DIE EURO- PÄISCHEN LÄNDER ZUSAMMENSTEHEN.....	62.5	63.5	58.3	59.7	65.2	60.8	63.2	63.0	62.7	65.2	74.7	62.8	54.7
DASS DIE TERRORAB- WEHR IN DEUTSCHLAND ERFOLGREICH IST.....	62.2	61.4	65.7	59.4	64.9	54.5	61.8	66.5	62.9	69.4	60.0	62.7	63.1
DASS IN DEUTSCHLAND WISSENSCHAFTLICHER FORTSCHRITT UND INNOVATIONEN GEFÖRDERT WERDEN....	60.9	59.8	65.7	64.6	57.4	55.9	64.5	62.9	59.7	63.0	78.4	60.7	50.4

(FRAGE 3)

[illegible]

ES GIBT JA VERSCHIEDENE MEINUNGEN DARÜBER, WAS WICHTIG IST, UM DEUTSCHLAND VORANZUBRINGEN, UM DEUTSCHLAND EINE GUTE ZUKUNFT ZU SICHERN. HIER IST EINIGES AUFGESCHRIEBEN, WAS FÜR DIE ZUKUNFT DEUTSCHLANDS WICHTIG SEIN KANN. WAS DAVON WÜRDEN AUCH SIE SAGEN? (LISTENVORLAGE)  
(FRAGE 3)

	INTERESSE AN BILDUNGSPOLITIK			BILDUNGSREFORM		POLITISCH -		ANHÄNGER DER -					
	SEHR	ETWAS	KAUM/ GAR NICHT	BEFÜR- WÖRTER	EGNER	INTER- ESSIERT	NICHT INTER- ESSIERT	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	AFD
Basis	324	695	267	555	397	693	602	399	279	122	190	137	116
DASS WIR IN DEUTSCHLAND GENUG QUALIFIZIERTE FACHKRÄFTE AUSBILDEN	88.0	82.7	74.7	82.7	83.3	86.6	77.8	85.6	83.8	87.3	77.0	77.5	77.6
EIN HERVORRAGENDES BILDUNGSSYSTEM.....	86.0	79.5	64.3	80.8	78.1	84.9	71.1	82.0	78.0	84.3	79.2	65.2	70.8
DASS DIE UNTER- SCHIED E ZWISCHEN ARM UND REICH NICHT ZU GROSS WERDEN.....	76.3	72.4	64.0	75.7	69.7	73.8	69.3	68.7	77.1	65.2	74.6	83.0	59.4
DASS DEUTSCHLAND DIE FLÜCHTLINGSSITUATION BEWÄLTIGT.....	71.8	71.6	70.0	69.8	69.8	72.0	70.4	74.0	73.7	74.5	73.4	62.7	64.6
DASS WIR UNSEREN STANDARD AN SOZIALER ABSICHERUNG ERHALTEN.....	70.6	70.6	67.8	68.6	68.5	69.6	69.9	71.8	70.7	68.7	67.6	68.2	65.8
DASS DIE ENERGIEVER- SORGUNG LANGFRISTIG GESICHERT IST.....	71.1	62.1	56.5	61.2	63.3	66.9	59.1	65.0	63.9	67.6	57.5	61.6	53.8
DASS DIE EU STABIL BLEIBT, DIE EURO- PÄISCHEN LÄNDER ZUSAMMENSTEHEN.....	74.7	63.5	46.9	64.9	66.5	70.8	54.1	66.8	67.9	61.3	65.4	58.1	35.9
DASS DIE TERRORAB- WEHR IN DEUTSCHLAND ERFOLGREICH IST.....	66.7	60.7	61.2	62.9	59.2	61.3	63.1	65.6	62.4	59.9	58.7	56.0	59.7
DASS IN DEUTSCHLAND WISSENSCHAFTLICHER FORTSCHRITT UND INNOVATIONEN GEFÖRDERT WERDEN....	77.5	57.8	49.7	62.6	60.0	70.8	50.8	62.9	55.0	70.4	60.7	60.2	60.7

ES GIBT JA VERSCHIEDENE MEINUNGEN DARÜBER, WAS WICHTIG IST, UM DEUTSCHLAND VORANZUBRINGEN, UM DEUTSCHLAND EINE GUTE ZUKUNFT ZU SICHERN. HIER IST EINIGES AUFGESCHRIEBEN, WAS FÜR DIE ZUKUNFT DEUTSCHLANDS WICHTIG SEIN KANN. WAS DAVON WÜRDEN AUCH SIE SAGEN? (LISTENVORLAGE)  
(FRAGE 3)

[illegible]

[illegible][illegible]

HALBGRUPPE A . 652

WAS MACHT FÜR SIE EIN GUTES BILDUNGSSYSTEM AUS, WAS MUSS EIN GUTES BILDUNGSSYSTEM UNBEDINGT ERFÜLLEN? BITTE SAGEN  
SIE ES MIR NACH DIESER LISTE HIER. (LISTENVORLAGE)  
(FRAGE 26a/A)

	BEVÖLKERUNG AB 16 J.			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				ELTERN SCHUL- PFLICHT. KINDER	STATUS		
	INS- GESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 JAHRE U. ÄLTER		HOCH	MITTEL	NIEDRIG
Basis	652	509	143	324	328	112	128	184	228	114	164	282	206
GLEICHE BILDUNGS- CHANCEN FÜR ALLE KINDER.....	90.3	89.9	91.8	90.9	89.7	90.8	92.7	90.5	88.3	89.8	93.1	87.4	91.6
GUTE VORBEREITUNG AUF DAS BERUFSLEBEN..	81.8	81.9	81.4	79.4	84.1	83.0	85.5	82.0	78.8	82.9	77.7	84.0	82.0
KLEINE KLASSEN.....	78.3	77.8	80.4	74.5	82.0	82.6	76.2	78.8	76.9	83.2	85.3	78.9	73.2
IM GESAMTEN BUNDES- GEBIET EINHEITLICHE STANDARDS, Z.B. BEI DER ZULASSUNG ZU WEITERFÜHRENDEN SCHULEN UND BEI ABSCHLUSSPRÜFUNGEN...	76.1	75.0	81.1	71.7	80.3	68.7	69.8	82.7	78.4	75.5	80.0	75.7	74.2
VERPFLICHTENDE DEUTSCHKURSE FÜR AUSLÄNDISCHE KINDER UND JUGENDLICHE.....	76.0	76.7	73.1	76.1	76.0	77.7	75.7	78.0	73.7	79.7	82.7	76.9	70.8
BESONDERE FÖRDERUNG VON KINDERN AUS SOZIAL SCHWACHEN FAMILIEN.....	69.0	68.8	69.6	64.8	72.9	72.1	71.2	66.1	68.4	65.4	68.1	67.0	71.8
INTEGRATION AUSLÄNDISCHER KINDER UND JUGENDLICHER.....	59.9	60.7	56.3	56.6	63.0	60.3	67.1	57.8	57.1	60.4	70.2	56.1	57.5
BESONDERE FÖRDERUNG VON HOCHBEGABTEN KINDERN.....	56.6	55.0	63.7	54.5	58.6	53.0	55.9	57.0	58.6	60.3	68.5	56.3	49.3
VERSCHIEDENE SCHULARTEN FÜR UNTERSCHIEDLICHE BEGABUNGEN.....	54.2	52.8	60.3	52.5	55.9	56.3	60.7	51.9	51.1	59.5	60.1	54.6	50.1

WAS MACHT FÜR SIE EIN GUTES BILDUNGSSYSTEM AUS, WAS MUSS EIN GUTES BILDUNGSSYSTEM UNBEDINGT ERFÜLLEN? BITTE SAGEN SIE ES MIR NACH DIESER LISTE HIER. (LISTENVORLÄGE)  
(FRAGE 26a/A)

[illegible]



HALBGRUPPE A . 652

WAS MACHT FÜR SIE EIN GUTES BILDUNGSSYSTEM AUS, WAS MUSS EIN GUTES BILDUNGSSYSTEM UNBEDINGT ERFÜLLEN? BITTE SAGEN  
SIE ES MIR NACH DIESER LISTE HIER. (LISTENVORLAGE)  
(FRAGE 26a/A)

	INTERESSE AN BILDUNGSPOLITIK			BILDUNGSREFORM		POLITISCH -		ANHÄNGER DER -					
	SEHR	ETWAS	KAUM/ GAR NICHT	BEFÜR- WORTER	GEGERNER	INTER- ESSIERT	NICHT INTER- ESSIERT	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	AFD
Basis	159	359	129	286	199	326	326	197	142	66	93	68	65
GLEICHE BILDUNGS- CHANCEN FÜR ALLE KINDER.....	88.2	92.3	86.5	88.5	90.1	89.6	90.9	90.5	92.5	88.0	89.0	95.3	84.8
GUTE VORBEREITUNG AUF DAS BERUFSLEBEN..	80.3	82.8	82.5	81.0	77.8	79.6	83.8	82.3	82.9	79.9	81.3	77.9	84.2
KLEINE KLASSEN.....	82.6	77.9	75.1	82.3	77.9	81.9	75.1	76.4	75.9	78.9	83.8	83.2	76.0
IM GESAMTEN BUNDES- GEBIET EINHEITLICHE STANDARDS, Z.B. BEI DER ZULASSUNG ZU WEITERFÜHRENDEN SCHULEN UND BEI ABSCHLUSSPRÜFUNGEN...	80.9	76.3	69.6	79.3	72.5	80.7	72.1	76.9	67.6	81.3	81.5	77.9	80.8
VERPFLICHTENDE DEUTSCHKURSE FÜR AUSLÄNDISCHE KINDER UND JUGENDLICHE.....	76.7	77.2	71.8	75.8	80.1	78.0	74.3	75.9	70.5	89.0	73.2	81.2	73.0
BESONDERE FÖRDERUNG VON KINDERN AUS SOZIAL SCHWACHEN FAMILIEN.....	71.2	70.5	62.4	70.8	65.8	71.1	67.1	71.0	70.9	57.7	69.9	76.1	63.1
INTEGRATION AUSLÄNDISCHER KINDER UND JUGENDLICHER.....	64.6	59.3	55.3	57.9	65.6	64.2	56.1	61.7	63.2	53.0	66.5	68.1	38.6
BESONDERE FÖRDERUNG VON HOCHBEGABTEN KINDERN.....	68.6	56.0	41.9	59.6	55.3	66.7	47.6	62.2	47.9	60.9	56.2	61.0	54.7
VERSCHIEDENE SCHULARTEN FÜR UNTERSCHIEDLICHE BEGABUNGEN.....	64.6	52.6	45.9	54.3	53.9	57.6	51.2	57.9	55.6	50.7	52.8	55.0	54.3

WAS MACHT FÜR SIE EIN GUTES BILDUNGSSYSTEM AUS, WAS MUSS EIN GUTES BILDUNGSSYSTEM UNBEDINGT ERFÜLLEN? BITTE SAGEN SIE ES MIR NACH DIESER LISTE HIER. (LISTENVORLÄGE)  
(FRAGE 26a/A)

[illegible]

HALBGRUPPE A . 652

UND WAS DAVON IST IHRER MEINUNG NACH IN DEUTSCHLAND VERWIRKLICHT, WAS TRIFFT AUF DAS DEUTSCHE  
BILDUNGSSYSTEM ZU? (LISTENVORLAGE)  
(FRAGE 26b/A)

	BEVÖLKERUNG AB 16 J.			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				ELTERN SCHUL- PFLICHT. KINDER	STATUS		
	INS- GESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 JAHRE U. ÄLTER		HOCH	MITTEL	NIEDRIG
Basis	652	509	143	324	328	112	128	184	228	114	164	282	206
GLEICHE BILDUNGS- CHANCEN FÜR ALLE KINDER.....	32.1	30.8	37.7	34.8	29.6	25.8	32.2	34.2	33.7	35.4	34.3	32.0	30.8
GUTE VORBEREITUNG AUF DAS BERUFSLEBEN..	19.6	19.5	20.4	18.7	20.5	20.1	15.3	18.7	22.8	24.3	16.0	20.3	21.3
KLEINE KLASSEN.....	8.6	9.1	6.4	12.3	5.2	7.1	7.0	9.1	10.0	9.8	6.4	8.1	10.7
IM GESAMTEN BUNDES- GEBIET EINHEITLICHE STANDARDS, Z.B. BEI DER ZULASSUNG ZU WEITERFÜHRENDEN SCHULEN UND BEI ABSCHLUSSPRÜFUNGEN...	10.5	10.6	10.0	11.0	9.9	10.6	10.4	9.1	11.7	12.6	11.5	11.5	8.6
VERPFLICHTENDE DEUTSCHKURSE FÜR AUSLÄNDISCHE KINDER UND JUGENDLICHE.....	22.4	22.2	23.0	24.4	20.4	17.8	23.8	24.0	22.6	28.9	26.5	22.2	19.9
BESONDERE FÖRDERUNG VON KINDERN AUS SOZIAL SCHWACHEN FAMILIEN.....	13.2	14.5	7.7	11.2	15.2	16.4	14.6	12.4	11.4	11.5	15.4	11.5	13.8
INTEGRATION AUSLÄNDISCHER KINDER UND JUGENDLICHER.....	21.5	20.3	26.8	18.6	24.3	21.9	22.7	23.4	18.9	31.1	21.7	21.9	20.9
BESONDERE FÖRDERUNG VON HOCHBEGABTEN KINDERN.....	21.5	20.3	26.9	20.0	22.9	25.4	22.4	23.0	17.5	24.1	26.4	25.1	14.3
VERSCHIEDENE SCHULARTEN FÜR UNTERSCHIEDLICHE BEGABUNGEN.....	28.1	28.4	26.7	29.1	27.1	27.0	34.6	33.5	20.1	36.3	33.8	24.2	28.7

UND WAS DAVON IST IHRER MEINUNG NACH IN DEUTSCHLAND VERWIRKLICHT, WAS TRIFFT AUF DAS DEUTSCHE  
BILDUNGSSYSTEM ZU? (LISTENVORLAGE)  
(FRAGE 26b/A)

[illegible]

HALBGRUPPE A . 652

UND WAS DAVON IST IHRER MEINUNG NACH IN DEUTSCHLAND VERWIRKLICHT, WAS TRIFFT AUF DAS DEUTSCHE  
BILDUNGSSYSTEM ZU? (LISTENVORLAGE)  
(FRAGE 26b/A)

	INTERESSE AN BILDUNGSPOLITIK			BILDUNGSREFORM		POLITISCH -		ANHÄNGER DER -					
	SEHR	ETWAS	KAUM/ GAR NICHT	BEFÜR- WORTER	GEGERNER	INTER- ESSIERT	NICHT INTER- ESSIERT	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	AFD
Basis	159	359	129	286	199	326	326	197	142	66	93	68	65
GLEICHE BILDUNGS- CHANCEN FÜR ALLE KINDER.....	28.5	33.0	34.0	25.5	38.8	32.1	32.1	40.7	28.8	33.3	34.5	24.3	17.6
GUTE VORBEREITUNG AUF DAS BERUFLSLEBEN..	22.5	19.5	17.0	16.4	24.4	18.6	20.6	27.1	19.3	21.8	20.7	9.6	7.4
KLEINE KLASSEN.....	7.9	10.3	5.0	10.3	8.6	8.5	8.7	10.3	9.0	10.5	7.5	7.4	6.1
IM GESAMTEN BUNDES- GEBIET EINHEITLICHE STANDARDS, Z.B. BEI DER ZULASSUNG ZU WEITERFÜHRENDEN SCHULEN UND BEI ABSCHLUSSPRÜFUNGEN...	15.9	8.2	11.0	11.2	12.3	13.2	8.1	12.2	7.7	11.2	15.4	10.9	3.0
VERPFLICHTENDE DEUTSCHKURSE FÜR AUSLÄNDISCHE KINDER UND JUGENDLICHE.....	29.9	23.4	10.6	23.0	23.9	24.7	20.3	25.3	17.6	12.4	30.3	27.5	15.1
BESONDERE FÖRDERUNG VON KINDERN AUS SOZIAL SCHWACHEN FAMILIEN.....	10.8	13.3	16.5	8.8	15.2	13.9	12.6	16.9	11.5	11.5	13.9	8.7	10.1
INTEGRATION AUSLÄNDISCHER KINDER UND JUGENDLICHER.....	26.1	20.2	18.8	18.8	29.6	21.5	21.5	25.4	22.2	26.1	21.7	19.7	10.2
BESONDERE FÖRDERUNG VON HOCHBEGABTEN KINDERN.....	33.0	15.7	25.1	20.6	24.3	25.0	18.4	24.4	20.9	28.2	21.3	16.2	11.0
VERSCHIEDENE SCHULARTEN FÜR UNTERSCHIEDLICHE BEGABUNGEN.....	35.0	27.1	21.7	21.2	37.0	31.6	24.9	37.3	27.4	28.2	20.2	20.0	22.0

UND WAS DAVON IST IHRER MEINUNG NACH IN DEUTSCHLAND VERWIRKLICHT, WAS TRIFFT AUF DAS DEUTSCHE  
BILDUNGSSYSTEM ZU? (LISTENVORLAGE)  
(FRAGE 26b/A)

[illegible]

[illegible][illegible]

[illegible][illegible]



**Urteil über das Bildungssystem**

[illegible][illegible]

[illegible][illegible]

[illegible][illegible]

[illegible]

HALBGRUPPE B 643

WENN SIE NACH DEM GEHEN, WAS SIE SO ALLES ÜBER DIE SCHULEN IN DEUTSCHLAND WISSEN ODER GEHÖRT HABEN:  
WAS MÜSSTE AN DEN SCHULEN IN DEN NÄCHSTEN 5 BIS 10 JAHREN VOR ALLEM VERBESSERT WERDEN, WAS IST DA  
VORDRINGLICH? (LISTENVORLAGE)  
(FRAGE 26/B)

VORDRINGLICHE VERBESSERUNGEN AN SCHULEN IN DEN NÄCHSTEN 5 BIS 10 JAHREN:

	BEVÖLKERUNG AB 16 J.			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				ELTERN SCHUL- PFLICHT. KINDER	STATUS		
	INS- GESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 JAHRE U. ÄLTER		HOCH	MITTEL	NIEDRIG
Basis	643	478	165	320	323	105	119	187	232	125	159	272	212
DASS MEHR ALLGEMEIN- BILDUNG VERMITTELT WIRD.....	71.6	69.6	80.8	71.9	71.4	58.0	74.1	74.4	75.1	77.3	76.5	67.7	73.0
DASS AUSLÄNDISCHE SCHÜLER MIT SPRACHPROBLEMEN VERPFLICHTET WERDEN, ZUSÄTZLICHE DEUTSCH- KURSE ZU BESUCHEN...	69.5	69.0	72.0	68.5	70.5	61.5	74.7	71.3	69.2	68.6	67.7	71.2	68.9
DER STUNDENAUSFALL MÜSSTE VERRINGERT WERDEN, ES FALLEN ZU VIELE STUNDEN AUS	69.5	64.8	90.0	66.1	72.6	52.1	71.7	71.3	75.9	71.5	67.7	72.2	67.6
DASS DIE LEHRPLÄNE DER BUNDESLÄNDER ANGEGLICHEN WERDEN UND ES VERGLEICHBARE PRÜFUNGEN GIBT.....	67.2	62.2	89.4	69.4	65.2	68.8	68.0	66.8	66.4	62.3	72.8	71.2	59.7
VIELE KLASSEN SIND ZU GROSS UND MÜSSTEN VERKLEINERT WERDEN..	67.2	67.1	67.9	69.2	65.3	77.9	66.6	65.7	63.1	71.9	71.5	69.4	62.4
DASS DIE SCHULEN BESSER AUF DAS BERUFSLEBEN VORBEREITEN.....	66.9	64.8	76.3	68.3	65.7	61.0	70.2	69.1	66.3	68.2	63.7	68.9	66.8
SCHÜLER MIT SCHLECH- TEN NOTEN MÜSSTEN BESSER GEFÖRDERT WERDEN, Z.B. DURCH NACHHILFEUNTERRICHT	63.5	62.8	66.4	62.9	63.9	68.7	59.4	67.8	59.4	66.9	55.8	66.8	64.4

HALBGRUPPE B 643

WENN SIE NACH DEM GEHEN, WAS SIE SO ALLES ÜBER DIE SCHULEN IN DEUTSCHLAND WISSEN ODER GEHÖRT HABEN:  
WAS MÜSSTE AN DEN SCHULEN IN DEN NÄCHSTEN 5 BIS 10 JAHREN VOR ALLEM VERBESSERT WERDEN, WAS IST DA  
VORDRINGLICH? (LISTENVORLAGE)  
(FRAGE 26/B)

VORDRINGLICHE VERBESSERUNGEN AN SCHULEN IN DEN NÄCHSTEN 5 BIS 10 JAHREN:

	BEVÖLKERUNG AB 16 J.			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				ELTERN SCHUL- PFLICHT. KINDER	STATUS		
	INS- GESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 JAHRE U. ÄLTER		HOCH	MITTEL	NIEDRIG
Basis	643	478	165	320	323	105	119	187	232	125	159	272	212
DIE AUSSTATTUNG AN DEN SCHULEN VERBESSERN.....	61.4	59.4	70.3	62.7	60.2	58.9	65.6	64.3	57.8	66.7	70.9	56.3	61.2
DIE SCHÜLER MÜSSTEN STÄRKER ENTSPRECHEND IHREN BEGABUNGEN GEFÖRDERT WERDEN....	59.0	58.1	62.7	58.4	59.6	59.8	55.5	57.6	61.8	62.7	63.5	57.4	58.0
DIE SCHULEN MÜSSTEN DIE MÖGLICHKEIT BEKOMMEN, LEHRER ZU ENTLASSEN, DIE KEINE GUTE ARBEIT LEISTEN	52.9	54.1	47.4	55.3	50.6	51.8	55.7	50.7	53.7	50.5	59.6	47.8	54.4
DAFÜR SORGEN, DASS ES KEINE SCHULEN GIBT, AUF DIE FAST NUR AUSLÄNDISCHE SCHÜLER GEHEN.....	49.1	49.6	46.9	55.3	43.3	42.3	55.5	52.5	46.0	56.1	47.3	45.1	54.5
DIE AUSBILDUNG DER LEHRER VERBESSERN...	48.7	48.2	50.8	49.4	48.1	48.5	47.5	44.4	53.2	52.7	55.7	46.0	47.4
SCHULEN MÜSSTEN BESTIMMTE LEISTUNGS- STANDARDS EINHALTEN, DIE REGELMÄSSIG KONTROLLIERT WÜRDEN	48.0	44.8	62.3	48.4	47.7	32.8	49.9	48.9	54.3	52.0	55.7	44.2	47.6
DASS IM UNTERRICHT STÄRKER MIT COMPUTER UND INTERNET GEARBEITET WIRD.....	45.6	44.9	48.8	49.8	41.7	57.1	46.1	47.3	37.8	46.0	49.4	46.7	42.3
DIE LEHRER MÜSSTEN MEHR BEFUGNISSE ERHALTEN, FEHLVER- HALTEN VON SCHÜLERN ZU BESTRAFEN.....	43.8	41.7	53.1	43.7	43.8	24.0	41.2	43.7	55.9	35.0	33.7	42.8	50.8

VORDRINGLICHE VERBESSERUNGEN AN SCHULEN IN DEN NÄCHSTEN 5 BIS 10 JAHREN:

[illegible]



HALBGRUPPE B 643

WENN SIE NACH DEM GEHEN, WAS SIE SO ALLES ÜBER DIE SCHULEN IN DEUTSCHLAND WISSEN ODER GEHÖRT HABEN:  
WAS MÜSSTE AN DEN SCHULEN IN DEN NÄCHSTEN 5 BIS 10 JAHREN VOR ALLEM VERBESSERT WERDEN, WAS IST DA  
VORDRINGLICH? (LISTENVORLAGE)  
(FRAGE 26/B)

VORDRINGLICHE VERBESSERUNGEN AN SCHULEN IN DEN NÄCHSTEN 5 BIS 10 JAHREN:

	INTERESSE AN BILDUNGSPOLITIK			BILDUNGSREFORM		POLITISCH -		ANHÄNGER DER -					
	SEHR	ETWAS	KAUM/ GAR NICHT	BEFÜR- WORTER	GEGNER	INTER- ESSIERT	NICHT INTER- ESSIERT	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	AFD
Basis	165	336	138	269	198	367	276	202	137	56	97	69	51
DASS MEHR ALLGEMEIN- BILDUNG VERMITTELT WIRD.....	79.4	70.5	66.9	80.3	58.1	74.5	68.3	67.1	77.2	85.0	63.7	63.8	87.9
DASS AUSLÄNDISCHE SCHÜLER MIT SPRACHPROBLEMEN VERPFLICHTET WERDEN, ZUSÄTZLICHE DEUTSCH- KURSE ZU BESUCHEN...	75.4	72.6	58.0	79.7	64.7	70.3	68.7	66.0	70.6	69.5	66.6	65.0	89.1
DER STUNDENAUSFALL MÜSSTE VERRINGERT WERDEN, ES FALLEN ZU VIELE STUNDEN AUS	78.7	67.7	65.0	78.8	59.1	68.2	71.0	64.5	74.0	78.2	63.7	73.2	67.3
DASS DIE LEHRPLÄNE DER BUNDESLÄNDER ANGEGLICHEN WERDEN UND ES VERGLEICHBARE PRÜFUNGEN GIBT.....	76.4	69.3	54.0	79.1	57.0	71.5	62.3	62.9	67.3	77.6	60.1	72.3	74.0
VIELE KLASSEN SIND ZU GROSS UND MÜSSTEN VERKLEINERT WERDEN..	69.0	70.1	57.9	76.5	58.4	66.5	68.0	62.9	63.3	83.3	71.6	72.8	67.4
DASS DIE SCHULEN BESSER AUF DAS BERUFSLEBEN VORBEREITEN.....	71.6	67.3	62.4	73.1	59.8	67.6	66.2	64.0	69.3	72.7	63.9	59.6	78.5
SCHÜLER MIT SCHLECH- TEN NOTEN MÜSSTEN BESSER GEFÖRDERT WERDEN, Z.B. DURCH NACHHILFEUNTERRICHT	72.0	60.9	60.4	67.1	61.1	61.0	66.3	57.5	62.9	67.0	64.3	72.6	66.1

HALBGRUPPE B 643

WENN SIE NACH DEM GEHEN, WAS SIE SO ALLES ÜBER DIE SCHULEN IN DEUTSCHLAND WISSEN ODER GEHÖRT HABEN:  
WAS MÜSSTE AN DEN SCHULEN IN DEN NÄCHSTEN 5 BIS 10 JAHREN VOR ALLEM VERBESSERT WERDEN, WAS IST DA  
VORDRINGLICH? (LISTENVORLAGE)  
(FRAGE 26/B)

VORDRINGLICHE VERBESSERUNGEN AN SCHULEN IN DEN NÄCHSTEN 5 BIS 10 JAHREN:

	INTERESSE AN BILDUNGSPOLITIK			BILDUNGSREFORM		POLITISCH -		ANHÄNGER DER -					
	SEHR	ETWAS	KAUM/ GAR NICHT	BEFÜR- WORTER	GEGNER	INTER- ESSIERT	NICHT INTER- ESSIERT	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	AFD
Basis	165	336	138	269	198	367	276	202	137	56	97	69	51
DIE AUSSTATTUNG AN DEN SCHULEN VERBESSERT WERDEN.....	75.0	59.4	52.5	73.2	49.8	66.6	55.3	53.4	66.8	79.1	53.9	54.9	75.6
DIE SCHÜLER MÜSSTEN STÄRKER ENTSPRECHEND IHREN BEGABUNGEN GEFÖRDERT WERDEN....	70.0	55.7	55.2	69.5	52.7	60.3	57.5	54.7	54.1	70.7	67.7	63.6	52.3
DIE SCHULEN MÜSSTEN DIE MÖGLICHKEIT BEKOMMEN, LEHRER ZU ENTLASSEN, DIE KEINE GUTE ARBEIT LEISTEN	57.9	51.9	51.2	63.1	43.6	55.7	49.6	46.5	59.6	63.7	49.0	40.7	67.1
DAFÜR SORGEN, DASS ES KEINE SCHULEN GIBT, AUF DIE FAST NUR AUSLÄNDISCHE SCHÜLER GEHEN.....	57.1	50.2	38.6	56.3	40.1	48.6	49.7	39.2	54.2	61.7	54.4	45.9	62.8
DIE AUSBILDUNG DER LEHRER VERBESSERT...	61.3	46.7	40.5	64.2	34.1	55.9	40.2	43.7	47.9	64.1	54.2	52.2	38.2
SCHULEN MÜSSTEN BESTIMMTE LEISTUNGS- STANDARDS EINHALTEN, DIE REGELMÄSSIG KONTROLLIERT WÜRDEN	53.7	46.4	47.3	62.0	33.3	47.9	48.2	42.2	44.9	73.6	36.8	44.1	64.1
DASS IM UNTERRICHT STÄRKER MIT COMPUTER UND INTERNET GEARBEITET WIRD.....	48.8	48.9	35.3	51.1	42.1	43.7	47.9	42.4	47.4	59.1	42.7	41.1	44.7

WENN SIE NACH DEM GEHEN, WAS SIE SO ALLES ÜBER DIE SCHULEN IN DEUTSCHLAND WISSEN ODER GEHÖRT HABEN:  
 WAS MÜSSTE AN DEN SCHULEN IN DEN NÄCHSTEN 5 BIS 10 JAHREN VOR ALLEM VERBESSERT WERDEN, WAS IST DA  
 VORDRINGLICH? (LISTENVORLAGE)  
 (FRAGE 26/B)

[illegible]

## **Erwartungen an die Schulen**

HALBGRUPPE A

652

NOCH EINMAL ZUM THEMA SCHULE UND BILDUNG: HIER AUF DEN KARTEN STEHT VERSCHIEDENES, WAS KINDERN IN DER SCHULE VERMITTELT WERDEN KANN. BITTE VERTEILEN SIE DIE KARTEN AUF DAS BLATT HIER, JE NACHDEM, OB ES IHNEN BESONDERS WICHTIG, AUCH NOCH WICHTIG ODER WENIGER WICHTIG IST, DASS KINDERN DIES IN DER SCHULE VERMITTELT WIRD.  
(BEI RÜCKFRAGEN: "GEMEINT SIND ALLE SCHULTYPEN, EGAL OB GRUNDSCHULE ODER EINE DER WEITERFÜHRENDEN SCHULEN.)  
(KARTENSPIEL- UND BILDBLATTVORLAGE) (FRAGE 44/A)

BESONDERS WICHTIG:

	BEVÖLKERUNG AB 16 J.			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				ELTERN SCHUL- PFLICHT. KINDER	STATUS		
	INS- GESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 U. ÄLTER		HOCH	MITTEL	NIEDRIG
Basis	652	509	143	324	328	112	128	184	228	114	164	282	206
GUTE BEHERRSCHUNG VON RECHTSCHREIBUNG UND GRAMMATIK.....	83.9	82.7	89.2	79.8	87.8	76.5	81.9	83.6	89.3	81.6	80.8	85.4	84.2
GUTE ALLGEMEIN- BILDUNG.....	79.2	78.4	82.7	76.5	81.8	69.6	76.6	80.1	85.2	83.3	76.9	82.7	76.8
HILFSBEREITSCHAFT, RÜCKSICHTNAHME AUF ANDERE.....	65.7	63.9	73.6	60.5	70.6	56.1	58.2	73.3	68.8	72.6	68.6	68.2	60.9
HÖFLICHKEIT UND GUTE MANIEREN.....	65.0	63.7	70.8	59.5	70.2	59.7	54.8	64.3	74.5	66.4	55.9	70.8	64.4
SELBSTBEWUSSTSEIN ENTWICKELN.....	64.9	65.0	64.5	62.5	67.2	73.5	63.0	65.6	60.9	70.7	64.9	65.2	64.6
GUTE ENGLISCH- KENNTNISSE.....	63.9	63.8	64.1	61.8	65.8	70.6	66.9	63.3	59.0	63.0	69.8	63.7	60.3
KONZENTRATIONS- FÄHIGKEIT.....	61.7	60.8	65.9	62.1	61.4	54.4	69.4	56.9	65.1	71.1	59.6	62.4	62.4
DEN UMGANG MIT DEM COMPUTER, MIT DEM INTERNET LERNEN.....	60.9	60.4	63.5	61.7	60.2	67.7	61.1	69.8	49.6	63.3	65.9	60.3	58.4
TEAMFÄHIGKEIT, DASS MAN MIT ANDEREN GUT ZUSAMMENARBEITEN KANN.....	60.3	59.0	66.0	56.4	63.9	63.3	65.7	56.3	58.7	58.0	61.0	66.4	52.9
UMWELTBEWUSSTSEIN...	56.3	57.1	52.6	49.9	62.4	54.4	61.1	49.9	59.8	56.5	67.3	53.4	52.4
SELBSTBEHERRSCHUNG, DISZIPLIN.....	55.9	52.3	71.4	55.9	55.8	43.9	50.3	57.9	63.8	60.5	42.2	58.9	61.2

HALBGRUPPE A 652

NOCH EINMAL ZUM THEMA SCHULE UND BILDUNG: HIER AUF DEN KARTEN STEHT VERSCHIEDENES, WAS KINDERN IN DER SCHULE VERMITTELT WERDEN KANN. BITTE VERTEILEN SIE DIE KARTEN AUF DAS BLATT HIER, JE NACHDEM, OB ES IHNEN BESONDERS WICHTIG, AUCH NOCH WICHTIG ODER WENIGER WICHTIG IST, DASS KINDERN DIES IN DER SCHULE VERMITTELT WIRD.  
(BEI RÜCKFRAGEN: "GEMEINT SIND ALLE SCHULTYPEN, EGAL OB GRUNDSCHULE ODER EINE DER WEITERFÜHRENDEN SCHULEN.)  
(KARTENSPIEL- UND BILDBLATTVORLAGE) (FRAGE 44/A)

BESONDERS WICHTIG:

	BEVÖLKERUNG AB 16 J.			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				ELTERN SCHUL- PFLICHT. KINDER	STATUS		
	INS- GESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 U. ÄLTER		HOCH	MITTEL	NIEDRIG
Basis	652	509	143	324	328	112	128	184	228	114	164	282	206
GUTE MATHEMATIK- KENNTNISSE.....	52.3	49.1	66.6	53.1	51.6	39.3	54.5	56.4	54.6	64.3	40.0	50.0	62.8
DEMOKRATIE- VERSTÄNDNIS ERWERBEN DEMOKRATISCHE SPIEL- REGELN ERLERNEN.....	41.7	42.8	36.6	40.6	42.7	35.3	35.1	41.1	49.5	34.6	51.9	44.5	31.9
FREUDE AM LESEN.....	41.6	41.4	42.9	35.7	47.3	33.7	45.5	39.5	45.4	47.8	50.7	39.7	38.0
REGELMÄSSIG SPORT TREIBEN.....	41.3	40.9	42.9	43.9	38.8	37.2	49.9	35.9	42.9	40.4	42.7	39.5	42.3
TOLERANZ, VERSTÄND- NIS FÜR ANDERE MENSCHEN, KULTUREN UND RELIGIONEN.....	40.9	39.2	48.4	34.2	47.2	39.7	40.8	40.1	42.2	41.1	51.2	45.0	29.6
VERANTWORTUNGSVOLLER UMGANG MIT SOZIALEN NETZWERKEN WIE FACEBOOK ODER SNAPCHAT.....	39.7	39.7	39.7	37.0	42.3	38.0	48.9	40.6	34.3	49.1	42.3	41.6	35.8
NATURWISSENSCHAFT- LICHE KENNTNISSE IN BIOLOGIE, CHEMIE UND PHYSIK.....	38.3	34.5	55.0	37.0	39.5	34.3	40.9	38.7	38.5	38.6	40.3	38.6	36.7
PHANTASIE UND KREA- TIVITÄT ENTWICKELN..	36.7	35.7	40.9	31.8	41.2	35.5	45.2	34.5	34.0	42.5	45.6	39.8	27.4
VERSTÄNDNIS FÜR POLITISCHE ZUSAMMENHÄNGE.....	33.6	31.5	43.1	31.6	35.5	29.6	28.3	36.2	36.9	30.4	44.2	35.2	25.1

HALBGRUPPE A 652

NOCH EINMAL ZUM THEMA SCHULE UND BILDUNG: HIER AUF DEN KARTEN STEHT VERSCHIEDENES, WAS KINDERN IN DER SCHULE VERMITTELT WERDEN KANN. BITTE VERTEILEN SIE DIE KARTEN AUF DAS BLATT HIER, JE NACHDEM, OB ES IHNEN BESONDERS WICHTIG, AUCH NOCH WICHTIG ODER WENIGER WICHTIG IST, DASS KINDERN DIES IN DER SCHULE VERMITTELT WIRD.  
(BEI RÜCKFRAGEN: "GEMEINT SIND ALLE SCHULTYPEN, EGAL OB GRUNDSCHULE ODER EINE DER WEITERFÜHRENDEN SCHULEN.)  
(KARTENSPIEL- UND BILDBLATTVORLAGE) (FRAGE 44/A)

BESONDERS WICHTIG:

	BEVÖLKERUNG AB 16 J.			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				ELTERN SCHUL- PFLICHT. KINDER	STATUS		
	INS- GESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 JAHRE U. ÄLTER		HOCH	MITTEL	NIEDRIG
Basis	652	509	143	324	328	112	128	184	228	114	164	282	206
SINNVOLLER UMGANG MIT DEN MEDIEN, MIT ZEITUNGEN, RADIO UND FERNSEHEN.....	33.0	32.5	35.1	30.3	35.5	27.0	42.1	33.1	30.5	34.8	42.5	34.8	24.7
VERSTÄNDNIS FÜR WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENHÄNGE.....	28.2	27.8	29.7	32.4	24.1	21.9	24.7	26.4	35.1	25.1	34.8	25.5	26.8
TECHNISCHES VERSTÄNDNIS.....	26.8	26.5	27.9	30.2	23.5	24.4	25.2	31.0	25.5	28.0	25.4	27.8	26.5
HISTORISCHE KENNT- NISSE, GESCHICHTE...	23.9	23.1	27.5	21.2	26.4	17.9	26.9	20.4	28.3	23.6	29.5	26.4	17.5
GUTE KENNTNISSE EINER WEITEREN FREMDSPRACHE NEBEN ENGLISCH.....	19.5	19.7	18.9	15.4	23.4	23.1	22.0	15.2	19.8	22.4	27.2	21.1	12.9
MUSISCHE ERZIEHUNG, DASS DIE KINDER EIN INSTRUMENT LERNEN...	16.7	16.6	17.1	15.2	18.1	11.9	18.6	20.4	15.0	24.4	21.0	17.2	13.3
PROGRAMMIEREN, COMPUTERPROGRAMME SCHREIBEN.....	16.7	16.0	19.9	16.8	16.6	20.8	12.4	15.9	17.7	18.7	15.9	17.0	16.9
GUTE KENNTNISSE DER DEUTSCHEN LITERATUR	16.0	13.1	28.8	13.0	18.8	5.4	17.4	15.3	21.3	19.9	13.5	16.7	16.7
KULTURVERANSTALTUN- GEN WIE THEATER, OPER, KONZERTE KENNENLERNEN.....	13.7	11.6	22.8	10.6	16.6	8.6	17.5	13.0	14.6	21.6	19.2	10.3	13.8

NOCH EINMAL ZUM THEMA SCHULE UND BILDUNG: HIER AUF DEN KARTEN STEHT VERSCHIEDENES, WAS KINDERN IN DER SCHULE VERMITTELT WERDEN KANN. BITTE VERTEILEN SIE DIE KARTEN AUF DAS BLATT HIER, JE NACHDEM, OB ES IHNEN BESONDERS WICHTIG, AUCH NOCH WICHTIG ODER WENIGER WICHTIG IST, DASS KINDERN DIES IN DER SCHULE VERMITTELT WIRD. (BEI RÜCKFRAGEN: "GEMEINT SIND ALLE SCHULTYPEN, EGAL OB GRUNDSCHULE ODER EINE DER WEITERFÜHRENDEN SCHULEN.) (KARTENSPIEL- UND BILDBLATTVORLAGE) (FRAGE 44/A)

[illegible]



HALBGRUPPE A

652

NOCH EINMAL ZUM THEMA SCHULE UND BILDUNG: HIER AUF DEN KARTEN STEHT VERSCHIEDENES, WAS KINDERN IN DER SCHULE VERMITTELT WERDEN KANN. BITTE VERTEILEN SIE DIE KARTEN AUF DAS BLATT HIER, JE NACHDEM, OB ES IHNEN BESONDERS WICHTIG, AUCH NOCH WICHTIG ODER WENIGER WICHTIG IST, DASS KINDERN DIES IN DER SCHULE VERMITTELT WIRD.  
(BEI RÜCKFRAGEN: "GEMEINT SIND ALLE SCHULTYPEN, EGAL OB GRUNDSCHULE ODER EINE DER WEITERFÜHRENDEN SCHULEN.)  
(KARTENSPIEL- UND BILDBLATTVORLAGE) (FRAGE 44/A)

BESONDERS WICHTIG:

	INTERESSE AN BILDUNGSPOLITIK			BILDUNGSREFORM		POLITISCH -		ANHÄNGER DER -					
	SEHR	ETWAS	KAUM/ GAR NICHT	BEFÜR- WORTER	EGNER	INTER- ESSIERT	NICHT INTER- ESSIERT	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	AFD
Basis	159	359	129	286	199	326	326	197	142	66	93	68	65
GUTE BEHERRSCHUNG VON RECHTSCHREIBUNG UND GRAMMATIK.....	88.9	82.1	83.6	83.6	81.5	86.5	81.6	88.2	86.1	89.3	71.9	76.6	82.2
GUTE ALLGEMEIN- BILDUNG.....	85.5	78.6	73.5	83.2	74.8	83.2	75.7	80.9	76.3	82.1	75.3	80.8	77.5
HILFSBEREITSCHAFT, RÜCKSICHTNAHME AUF ANDERE.....	73.6	64.0	61.2	68.9	64.9	71.5	60.5	65.8	68.7	54.3	72.8	65.8	58.5
HÖFLICHKEIT UND GUTE MANIEREN.....	64.5	64.4	68.0	65.2	66.0	69.4	61.0	69.5	64.6	62.6	60.4	62.0	60.3
SELBSTBEWUSSTSEIN ENTWICKELN.....	75.7	65.1	52.2	67.6	60.2	68.5	61.7	68.8	61.6	60.0	59.4	69.4	64.6
GUTE ENGLISCH- KENNTNISSE.....	70.6	64.2	54.2	71.2	54.0	70.9	57.6	64.2	61.4	79.2	67.0	53.1	58.5
KONZENTRATIONS- FÄHIGKEIT.....	67.6	62.7	50.9	67.6	59.2	68.6	55.7	66.6	56.6	65.7	56.6	63.7	59.6
DEN UMGANG MIT DEM COMPUTER, MIT DEM INTERNET LERNEN.....	66.0	62.7	49.4	58.6	60.0	61.7	60.3	62.6	61.1	66.4	61.6	49.1	59.4
TEAMFÄHIGKEIT, DASS MAN MIT ANDEREN GUT ZUSAMMENARBEITEN KANN.....	68.4	61.0	49.1	65.6	53.8	63.9	57.0	62.2	61.7	53.1	66.0	62.4	48.2
UMWELTBEWUSSTSEIN...	67.2	54.8	47.2	59.7	51.8	61.0	52.1	55.0	59.5	54.6	70.4	60.2	41.2

HALBGRUPPE A

652

NOCH EINMAL ZUM THEMA SCHULE UND BILDUNG: HIER AUF DEN KARTEN STEHT VERSCHIEDENES, WAS KINDERN IN DER SCHULE VERMITTELT WERDEN KANN. BITTE VERTEILEN SIE DIE KARTEN AUF DAS BLATT HIER, JE NACHDEM, OB ES IHNEN BESONDERS WICHTIG, AUCH NOCH WICHTIG ODER WENIGER WICHTIG IST, DASS KINDERN DIES IN DER SCHULE VERMITTELT WIRD.  
(BEI RÜCKFRAGEN: "GEMEINT SIND ALLE SCHULTYPEN, EGAL OB GRUNDSCHULE ODER EINE DER WEITERFÜHRENDEN SCHULEN.)  
(KARTENSPIEL- UND BILDBLATTVORLAGE) (FRAGE 44/A)

BESONDERS WICHTIG:

	INTERESSE AN BILDUNGSPOLITIK			BILDUNGSREFORM		POLITISCH -		ANHÄNGER DER -					
	SEHR	ETWAS	KAUM/ GAR NICHT	BEFÜR- WORTER	EGEGNER	INTER- ESSIERT	NICHT INTER- ESSIERT	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	AFD
Basis	159	359	129	286	199	326	326	197	142	66	93	68	65
SELBSTBEHERRSCHUNG, DISZIPLIN.....	60.8	54.7	53.6	66.1	48.2	58.1	53.8	58.9	50.7	47.1	47.7	59.8	60.4
GUTE MATHEMATIK- KENNTNISSE.....	50.6	54.3	48.9	59.8	43.9	55.6	49.4	59.4	51.8	54.9	45.3	44.0	41.1
DEMOKRATIE- VERSTÄNDNIS ERWERBEN DEMOKRATISCHE SPIEL- REGELN ERLERNEN.....	52.8	39.2	33.9	44.1	44.3	55.1	29.7	38.9	46.0	38.0	51.0	46.3	32.5
FREUDE AM LESEN.....	50.6	41.3	31.1	45.2	34.3	45.5	38.3	41.4	42.9	48.7	47.0	40.1	29.3
REGELMÄSSIG SPORT TREIBEN.....	46.2	41.6	34.9	45.6	40.1	46.9	36.4	40.0	38.9	46.1	49.4	42.5	31.9
TOLERANZ, VERSTÄND- NIS FÜR ANDERE MENSCHEN, KULTUREN UND RELIGIONEN.....	54.3	36.5	36.7	44.9	40.0	46.9	35.5	40.1	46.2	32.4	61.8	47.0	14.3
VERANTWORTUNGSVOLLER UMGANG MIT SOZIALEN NETZWERKEN WIE FACEBOOK ODER SNAPCHAT.....	45.7	40.5	29.4	40.1	38.8	46.8	33.4	38.0	36.4	41.7	44.2	41.5	38.2
NATURWISSENSCHAFT- LICHE KENNTNISSE IN BIOLOGIE, CHEMIE UND PHYSIK.....	45.8	37.1	32.2	39.3	39.1	41.6	35.4	33.9	42.6	52.1	34.8	40.5	38.0
PHANTASIE UND KREA- TIVITÄT ENTWICKELN..	48.6	34.1	28.9	41.2	32.6	41.2	32.7	30.4	32.4	45.4	43.3	47.3	38.0

HALBGRUPPE A

652

NOCH EINMAL ZUM THEMA SCHULE UND BILDUNG: HIER AUF DEN KARTEN STEHT VERSCHIEDENES, WAS KINDERN IN DER SCHULE VERMITTELT WERDEN KANN. BITTE VERTEILEN SIE DIE KARTEN AUF DAS BLATT HIER, JE NACHDEM, OB ES IHNEN BESONDERS WICHTIG, AUCH NOCH WICHTIG ODER WENIGER WICHTIG IST, DASS KINDERN DIES IN DER SCHULE VERMITTELT WIRD.  
(BEI RÜCKFRAGEN: "GEMEINT SIND ALLE SCHULTYPEN, EGAL OB GRUNDSCHULE ODER EINE DER WEITERFÜHRENDEN SCHULEN.)  
(KARTENSPIEL- UND BILDBLATTVORLAGE) (FRAGE 44/A)

BESONDERS WICHTIG:

	INTERESSE AN BILDUNGSPOLITIK			BILDUNGSREFORM		POLITISCH -		ANHÄNGER DER -					
	SEHR	ETWAS	KAUM/ GAR NICHT	BEFÜR- WORTER	EGNER	INTER- ESSIERT	NICHT INTER- ESSIERT	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	AFD
Basis	159	359	129	286	199	326	326	197	142	66	93	68	65
VERSTÄNDNIS FÜR POLITISCHE ZUSAMMENHÄNGE.....	45.7	30.6	28.3	42.3	27.0	45.0	23.6	30.6	31.8	33.0	38.6	44.9	29.9
SINNVOLLER UMGANG MIT DEN MEDIEN, MIT ZEITUNGEN, RADIO UND FERNSEHEN.....	41.8	32.9	22.8	35.9	30.7	40.8	26.0	27.1	39.2	42.4	35.7	39.0	26.0
VERSTÄNDNIS FÜR WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENHÄNGE.....	34.8	25.0	29.8	29.7	31.9	35.9	21.3	27.5	29.6	36.9	20.2	28.2	30.5
TECHNISCHES VERSTÄNDNIS.....	30.1	25.3	27.5	29.3	25.1	27.9	25.8	25.8	26.4	22.0	17.8	25.4	42.1
HISTORISCHE KENNT- NISSE, GESCHICHTE...	29.2	23.4	18.0	29.5	20.5	27.7	20.5	21.2	22.6	28.5	31.6	28.2	19.2
GUTE KENNTNISSE EINER WEITEREN FREMDSPRACHE NEBEN ENGLISCH.....	23.4	19.1	16.2	25.6	11.1	21.4	17.9	23.5	20.8	20.3	23.9	7.9	9.0
MUSISCHE ERZIEHUNG, DASS DIE KINDER EIN INSTRUMENT LERNEN...	29.0	14.6	8.1	18.0	15.6	20.5	13.3	13.9	17.8	13.6	19.3	21.5	13.5
PROGRAMMIEREN, COMPUTERPROGRAMME SCHREIBEN.....	17.7	17.2	14.1	18.6	14.8	19.1	14.6	18.4	15.9	13.8	9.1	20.3	18.0
GUTE KENNTNISSE DER DEUTSCHEN LITERATUR	20.6	14.5	15.0	19.1	13.2	18.9	13.4	18.3	17.6	18.9	13.6	10.9	12.1

## 652

BESONDERS WICHTIG:

[illegible]

HALBGRUPPE A 652

NOCH EINMAL ZUM THEMA SCHULE UND BILDUNG: HIER AUF DEN KARTEN STEHT VERSCHIEDENES, WAS KINDERN IN DER SCHULE VERMITTELT WERDEN KANN. BITTE VERTEILEN SIE DIE KARTEN AUF DAS BLATT HIER, JE NACHDEM, OB ES IHNEN BESONDERS WICHTIG, AUCH NOCH WICHTIG ODER WENIGER WICHTIG IST, DASS KINDERN DIES IN DER SCHULE VERMITTELT WIRD. (KARTENSPIEL- UND BILDBLATTVORLAGE) (FRAGE 44/A)

AUCH NOCH WICHTIG:

	BEVÖLKERUNG AB 16 J.			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				ELTERN SCHUL- PFLICHT. KINDER	STATUS		
	INS- GESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 JAHRE U. ÄLTER		HOCH	MITTEL	NIEDRIG
Basis	652	509	143	324	328	112	128	184	228	114	164	282	206
GUTE BEHERRSCHUNG VON RECHTSCHREIBUNG UND GRAMMATIK.....	14.5	15.4	10.8	17.9	11.4	20.5	16.9	15.3	9.3	16.1	14.9	13.8	15.2
GUTE ALLGEMEIN- BILDUNG.....	19.2	19.7	16.7	21.5	16.9	27.9	22.5	18.4	13.1	16.0	20.9	16.5	21.0
HILFSBEREITSCHAFT, RÜCKSICHTNAHME AUF ANDERE.....	30.7	32.5	22.8	35.1	26.4	35.0	39.0	25.0	28.1	25.4	28.7	28.3	34.6
HÖFLICHKEIT UND GUTE MANIEREN.....	30.6	31.7	25.8	35.2	26.2	36.7	40.7	30.9	20.8	30.1	36.7	24.4	33.6
SELBSTBEWUSSTSEIN ENTWICKELN.....	31.0	31.4	29.6	33.4	28.8	22.2	34.1	29.9	34.9	25.7	28.9	31.0	32.5
GUTE ENGLISCH- KENNTNISSE.....	32.2	32.3	31.5	34.8	29.7	28.5	29.5	32.4	35.6	31.7	25.7	34.0	34.3
KONZENTRATIONS- FÄHIGKEIT.....	35.2	36.3	30.5	34.5	35.8	41.4	30.2	38.9	31.8	27.5	37.1	33.1	36.3
DEN UMGANG MIT DEM COMPUTER, MIT DEM INTERNET LERNEN....	32.1	32.7	29.1	33.0	31.2	25.8	34.0	26.8	38.7	30.3	23.6	33.6	35.8
TEAMFÄHIGKEIT, DASS MAN MIT ANDEREN GUT ZUSAMMENARBEITEN KANN.....	36.2	37.3	31.0	39.8	32.7	33.5	32.4	40.4	36.3	39.0	35.0	30.9	42.9
UMWELTBEWUSSTSEIN...	38.6	37.2	44.7	42.1	35.2	38.2	36.8	45.2	34.2	38.3	29.1	40.2	42.8
SELBSTBEHERRSCHUNG, DISZIPLIN.....	38.9	42.3	23.6	39.6	38.2	47.5	45.6	37.3	31.5	38.4	47.9	36.2	36.1

HALBGRUPPE A 652

NOCH EINMAL ZUM THEMA SCHULE UND BILDUNG: HIER AUF DEN KARTEN STEHT VERSCHIEDENES, WAS KINDERN IN DER SCHULE VERMITTELT WERDEN KANN. BITTE VERTEILEN SIE DIE KARTEN AUF DAS BLATT HIER, JE NACHDEM, OB ES IHNEN BESONDERS WICHTIG, AUCH NOCH WICHTIG ODER WENIGER WICHTIG IST, DASS KINDERN DIES IN DER SCHULE VERMITTELT WIRD. (KARTENSPIEL- UND BILDBLATTVORLAGE) (FRAGE 44/A)

AUCH NOCH WICHTIG:

	BEVÖLKERUNG AB 16 J.			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				ELTERN SCHUL- PFLICHT. KINDER	STATUS		
	INS- GESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 JAHRE U. ÄLTER		HOCH	MITTEL	NIEDRIG
Basis	652	509	143	324	328	112	128	184	228	114	164	282	206
GUTE MATHEMATIK- KENNTNISSE.....	42.3	45.2	29.1	40.6	43.9	51.7	40.4	40.3	40.0	33.3	52.7	44.9	32.6
DEMOKRATIE- VERSTÄNDNIS ERWERBEN DEMOKRATISCHE SPIEL- REGELN ERLERNEN.....	46.9	45.6	52.3	46.7	47.0	53.3	54.9	48.8	36.9	55.5	37.9	46.0	53.6
FREUDE AM LESEN.....	40.7	40.3	42.4	42.5	39.0	38.9	31.9	46.2	42.3	35.9	35.3	42.5	42.2
REGELMÄSSIG SPORT TREIBEN.....	46.9	46.2	49.9	43.6	50.0	46.5	42.2	51.7	45.9	47.6	48.0	46.8	46.3
TOLERANZ, VERSTÄND- NIS FÜR ANDERE MENSCHEN, KULTUREN UND RELIGIONEN.....	49.6	50.7	44.8	55.8	43.8	50.1	51.7	50.4	47.5	49.6	45.5	45.2	57.3
VERANTWORTUNGSVOLLER UMGANG MIT SOZIALEN NETZWERKEN WIE FACEBOOK ODER SNAPCHAT.....	40.1	39.9	41.0	41.6	38.7	44.4	38.6	40.6	38.2	33.1	43.6	36.8	41.5
NATURWISSENSCHAFT- LICHE KENNTNISSE IN BIOLOGIE, CHEMIE UND PHYSIK.....	52.2	54.2	43.5	52.0	52.4	52.6	48.0	55.6	51.8	51.6	52.8	50.1	54.3
PHANTASIE UND KREA- TIVITÄT ENTWICKELN..	51.7	52.1	50.2	54.5	49.1	51.7	48.6	52.4	53.1	43.9	44.9	49.8	58.3
VERSTÄNDNIS FÜR POLITISCHE ZUSAMMENHÄNGE.....	56.8	58.9	47.5	58.3	55.4	53.7	61.0	58.5	54.4	62.5	46.7	56.6	63.4

HALBGRUPPE A 652

NOCH EINMAL ZUM THEMA SCHULE UND BILDUNG: HIER AUF DEN KARTEN STEHT VERSCHIEDENES, WAS KINDERN IN DER SCHULE VERMITTELT WERDEN KANN. BITTE VERTEILEN SIE DIE KARTEN AUF DAS BLATT HIER, JE NACHDEM, OB ES IHNEN BESONDERS WICHTIG, AUCH NOCH WICHTIG ODER WENIGER WICHTIG IST, DASS KINDERN DIES IN DER SCHULE VERMITTELT WIRD. (KARTENSPIEL- UND BILDBLATTVORLAGE) (FRAGE 44/A)

AUCH NOCH WICHTIG:

	BEVÖLKERUNG AB 16 J.			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				ELTERN SCHUL- PFLICHT. KINDER	STATUS		
	INS- GESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 JAHRE U. ÄLTER		HOCH	MITTEL	NIEDRIG
Basis	652	509	143	324	328	112	128	184	228	114	164	282	206
SINNVOLLER UMGANG MIT DEN MEDIEN, MIT ZEITUNGEN, RADIO UND FERNSEHEN.....	50.4	51.8	44.2	50.0	50.8	56.5	41.7	51.4	51.5	54.2	44.8	50.5	53.9
VERSTÄNDNIS FÜR WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENHÄNGE.....	58.9	60.1	53.8	53.8	63.8	63.5	61.0	62.0	52.6	62.0	57.7	60.1	58.4
TECHNISCHES VERSTÄNDNIS.....	58.2	57.0	63.3	58.2	58.1	59.1	58.0	55.0	60.4	58.8	56.0	57.6	60.2
HISTORISCHE KENNT- NISSE, GESCHICHTE...	57.9	57.6	59.5	59.9	56.0	56.1	54.8	62.8	56.7	61.4	54.4	55.4	63.0
GUTE KENNTNISSE EINER WEITEREN FREMDSPRACHE NEBEN ENGLISCH.....	49.6	48.7	53.5	48.5	50.6	41.8	48.7	53.9	50.7	43.6	41.0	50.3	54.3
MUSISCHE ERZIEHUNG, DASS DIE KINDER EIN INSTRUMENT LERNEN...	39.0	37.0	47.7	34.4	43.4	36.0	38.8	31.5	47.0	30.3	47.6	38.0	34.6
PROGRAMMIEREN, COMPUTERPROGRAMME SCHREIBEN.....	38.6	36.5	48.1	39.7	37.6	42.4	39.4	37.8	36.9	37.7	35.7	39.0	40.0
GUTE KENNTNISSE DER DEUTSCHEN LITERATUR	49.8	49.6	50.8	49.0	50.5	57.2	47.2	43.3	52.9	46.5	52.4	51.5	46.2
KULTURVERANSTALTUN- GEN WIE THEATER, OPER, KONZERTE KENNENLERNEN.....	41.8	39.7	51.0	38.0	45.4	41.4	35.8	37.8	48.9	31.2	45.9	42.8	38.0

NOCH EINMAL ZUM THEMA SCHULE UND BILDUNG: HIER AUF DEN KARTEN STEHT VERSCHIEDENES, WAS KINDERN IN DER SCHULE VERMITTELT WERDEN KANN. BITTE VERTEILEN SIE DIE KARTEN AUF DAS BLATT HIER, JE NACHDEM, OB ES IHNEN BESONDERS WICHTIG, AUCH NOCH WICHTIG ODER WENIGER WICHTIG IST, DASS KINDERN DIES IN DER SCHULE VERMITTELT WIRD. (KARTENSPIEL- UND BILDBLATTVORLAGE) (FRAGE 44/A)

[illegible]



HALBGRUPPE A 652

NOCH EINMAL ZUM THEMA SCHULE UND BILDUNG: HIER AUF DEN KARTEN STEHT VERSCHIEDENES, WAS KINDERN IN DER SCHULE VERMITTELT WERDEN KANN. BITTE VERTEILEN SIE DIE KARTEN AUF DAS BLATT HIER, JE NACHDEM, OB ES IHNEN BESONDERS WICHTIG, AUCH NOCH WICHTIG ODER WENIGER WICHTIG IST, DASS KINDERN DIES IN DER SCHULE VERMITTELT WIRD.  
(KARTENSPIEL- UND BILDBLATTVORLAGE) (FRAGE 44/A)

AUCH NOCH WICHTIG:

	INTERESSE AN BILDUNGSPOLITIK			BILDUNGSREFORM		POLITISCH -		ANHÄNGER DER -					
	SEHR	ETWAS	KAUM/ GAR NICHT	BEFÜR- WORTER	GEGER	INTER- ESSIERT	NICHT INTER- ESSIERT	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	AFD
Basis	159	359	129	286	199	326	326	197	142	66	93	68	65
GUTE BEHERRSCHUNG VON RECHTSCHREIBUNG UND GRAMMATIK.....	8.9	16.8	14.6	14.8	16.5	12.4	16.4	11.8	11.6	10.7	23.1	21.9	15.8
GUTE ALLGEMEIN- BILDUNG.....	14.5	20.0	22.2	15.3	24.5	15.6	22.3	18.5	22.8	17.9	22.5	15.5	17.4
HILFSBEREITSCHAFT, RÜCKSICHTNAHME AUF ANDERE.....	24.6	32.9	31.0	28.4	30.9	25.4	35.4	30.4	28.9	44.5	24.2	30.4	32.0
HÖFLICHKEIT UND GUTE MANIEREN.....	32.0	30.6	28.0	30.5	29.3	25.0	35.5	27.9	31.7	32.3	34.9	24.8	35.7
SELBSTBEWUSSTSEIN ENTWICKELN.....	21.5	31.1	41.4	28.5	37.7	28.1	33.6	28.9	35.1	35.6	31.6	24.9	31.1
GUTE ENGLISCH- KENNTNISSE.....	25.3	33.6	36.8	23.9	43.6	27.6	36.3	31.4	37.9	18.1	30.1	38.8	33.9
KONZENTRATIONS- FÄHIGKEIT.....	30.7	33.6	45.9	30.8	36.9	28.7	40.9	31.2	41.8	30.1	38.1	33.5	35.0
DEN UMGANG MIT DEM COMPUTER, MIT DEM INTERNET LERNEN.....	19.2	34.9	39.4	35.3	32.6	31.7	32.4	32.5	31.8	25.5	27.4	45.8	30.8
TEAMFÄHIGKEIT, DASS MAN MIT ANDEREN GUT ZUSAMMENARBEITEN KANN.....	29.9	35.8	45.5	31.4	41.6	33.1	38.9	35.5	36.5	43.5	28.9	32.2	44.0
UMWELTBEWUSSTSEIN...	30.8	41.3	40.0	36.3	41.3	35.7	41.1	39.6	37.5	40.3	26.2	35.4	46.6

HALBGRUPPE A 652

NOCH EINMAL ZUM THEMA SCHULE UND BILDUNG: HIER AUF DEN KARTEN STEHT VERSCHIEDENES, WAS KINDERN IN DER SCHULE VERMITTELT WERDEN KANN. BITTE VERTEILEN SIE DIE KARTEN AUF DAS BLATT HIER, JE NACHDEM, OB ES IHNEN BESONDERS WICHTIG, AUCH NOCH WICHTIG ODER WENIGER WICHTIG IST, DASS KINDERN DIES IN DER SCHULE VERMITTELT WIRD.  
(KARTENSPIEL- UND BILDBLATTVORLAGE) (FRAGE 44/A)

AUCH NOCH WICHTIG:

	INTERESSE AN BILDUNGSPOLITIK			BILDUNGSREFORM		POLITISCH -		ANHÄNGER DER -					
	SEHR	ETWAS	KAUM/ GAR NICHT	BEFÜR- WORTER	GEGNER	INTER- ESSIERT	NICHT INTER- ESSIERT	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	AFD
Basis	159	359	129	286	199	326	326	197	142	66	93	68	65
SELBSTBEHERRSCHUNG, DISZIPLIN.....	36.6	39.1	40.4	31.1	44.8	37.0	40.6	38.3	47.1	41.9	42.7	30.9	33.7
GUTE MATHEMATIK- KENNTNISSE.....	46.2	41.5	40.7	36.9	50.9	40.3	44.0	36.0	44.4	42.9	48.7	46.5	48.9
DEMOKRATIE - VERSTÄNDNIS ERWERBEN DEMOKRATISCHE SPIEL- REGELN ERLERNEN.....	38.7	51.2	45.2	43.3	45.7	37.5	55.2	47.0	46.5	53.8	40.6	48.9	46.2
FREUDE AM LESEN.....	37.8	40.5	46.6	38.7	48.3	42.5	39.1	43.1	43.5	33.3	37.9	42.2	37.4
REGELMÄSSIG SPORT TREIBEN.....	43.2	50.4	41.6	44.0	46.6	44.0	49.5	50.3	49.4	44.4	36.2	49.8	46.9
TOLERANZ, VERSTÄND- NIS FÜR ÄNDERE MENSCHEN, KULTUREN UND RELIGIONEN.....	33.6	56.6	49.1	45.8	49.6	45.1	53.7	55.3	46.1	57.5	32.0	53.0	49.8
VERANTWORTUNGSVOLLER UMGANG MIT SOZIALEN NETZWERKEN WIE FACEBOOK ODER SNAPCHAT.....	37.7	44.1	32.0	40.5	40.7	35.4	44.3	40.3	44.3	44.7	43.5	42.0	33.0
NATURWISSENSCHAFT- LICHE KENNTNISSE IN BIOLOGIE, CHEMIE UND PHYSIK.....	45.7	55.1	52.4	52.2	49.9	52.2	52.3	57.9	45.0	39.1	59.6	51.8	46.3
PHANTASIE UND KREA- TIVITÄT ENTWICKELN..	45.3	54.3	52.7	46.5	56.5	48.1	54.9	52.8	58.7	44.8	47.7	46.1	54.0

HALBGRUPPE A 652

NOCH EINMAL ZUM THEMA SCHULE UND BILDUNG: HIER AUF DEN KARTEN STEHT VERSCHIEDENES, WAS KINDERN IN DER SCHULE VERMITTELT WERDEN KANN. BITTE VERTEILEN SIE DIE KARTEN AUF DAS BLATT HIER, JE NACHDEM, OB ES IHNEN BESONDERS WICHTIG, AUCH NOCH WICHTIG ODER WENIGER WICHTIG IST, DASS KINDERN DIES IN DER SCHULE VERMITTELT WIRD.  
(KARTENSPIEL- UND BILDBLATTVORLAGE) (FRAGE 44/A)

AUCH NOCH WICHTIG:

	INTERESSE AN BILDUNGSPOLITIK			BILDUNGSREFORM		POLITISCH -		ANHÄNGER DER -					
	SEHR	ETWAS	KAUM/ GAR NICHT	BEFÜR- WORTER	GEGER	INTER- ESSIERT	NICHT INTER- ESSIERT	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	AFD
Basis	159	359	129	286	199	326	326	197	142	66	93	68	65
VERSTÄNDNIS FÜR POLITISCHE ZUSAMMENHÄNGE.....	48.3	61.3	52.7	46.0	65.1	50.6	62.3	59.2	60.5	55.1	52.6	50.5	56.0
SINNVOLLER UMGANG MIT DEN MEDIEN, MIT ZEITUNGEN, RADIO UND FERNSEHEN.....	49.4	52.0	47.2	49.1	53.3	49.3	51.4	57.1	50.2	38.1	51.1	49.3	39.1
VERSTÄNDNIS FÜR WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENHÄNGE.....	59.0	63.1	47.3	59.1	57.7	52.3	64.8	55.5	61.7	56.7	66.9	55.3	58.6
TECHNISCHES VERSTÄNDNIS.....	55.8	60.6	52.9	59.1	60.7	57.8	58.5	60.5	56.9	57.6	59.8	65.5	46.2
HISTORISCHE KENNT- NISSE, GESCHICHTE...	55.8	59.9	55.1	55.0	58.3	60.7	55.5	61.4	61.1	57.5	54.8	57.1	53.8
GUTE KENNTNISSE EINER WEITEREN FREMDSPRACHE NEBEN ENGLISCH.....	51.1	48.5	50.4	47.5	51.5	55.2	44.6	45.1	51.2	48.3	47.1	57.6	51.5
MUSISCHE ERZIEHUNG, DASS DIE KINDER EIN INSTRUMENT LERNEN...	39.4	39.4	37.0	39.4	41.0	40.3	37.9	39.8	42.1	53.5	42.2	35.6	21.5
PROGRAMMIEREN, COMPUTERPROGRAMME SCHREIBEN.....	36.4	40.8	35.7	36.2	39.2	36.0	40.9	36.6	43.1	34.4	47.8	37.0	32.0
GUTE KENNTNISSE DER DEUTSCHEN LITERATUR	52.2	50.8	43.6	51.4	49.6	53.8	46.3	47.5	52.6	40.7	54.6	54.7	47.3

## 652

AUCH NOCH WICHTIG:

[illegible]

HALBGRUPPE A 652

NOCH EINMAL ZUM THEMA SCHULE UND BILDUNG: HIER AUF DEN KARTEN STEHT VERSCHIEDENES, WAS KINDERN IN DER SCHULE VERMITTELT WERDEN KANN. BITTE VERTEILEN SIE DIE KARTEN AUF DAS BLATT HIER, JE NACHDEM, OB ES IHNEN BESONDERS WICHTIG, AUCH NOCH WICHTIG ODER WENIGER WICHTIG IST, DASS KINDERN DIES IN DER SCHULE VERMITTELT WIRD. (KARTENSPIEL- UND BILDBLATTVORLAGE) (FRAGE 44/A)

WENIGER WICHTIG:

	BEVÖLKERUNG AB 16 J.			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				ELTERN SCHUL- PFLICHT. KINDER	STATUS		
	INS- GESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 JAHRE U. ÄLTER		HOCH	MITTEL	NIEDRIG
Basis	652	509	143	324	328	112	128	184	228	114	164	282	206
GUTE BEHERRSCHUNG VON RECHTSCHREIBUNG UND GRAMMATIK.....	1.0	1.3	-	1.7	0.4	3.0	1.2	0.5	0.3	0.6	2.7	0.4	0.6
GUTE ALLGEMEIN- BILDUNG.....	1.0	1.1	0.6	1.4	0.6	1.0	0.9	1.1	1.0	0.8	1.4	0.4	1.4
HILFSBEREITSCHAFT, RÜCKSICHTNAHME AUF ANDERE.....	2.5	2.9	0.6	3.4	1.6	6.1	1.1	1.7	2.1	2.0	2.3	2.6	2.5
HÖFLICHKEIT UND GUTE MANIEREN.....	3.7	4.2	1.5	4.0	3.4	3.5	3.0	4.4	3.7	3.5	7.0	3.8	1.6
SELBSTBEWUSSTSEIN ENTWICKELN.....	3.3	2.7	5.9	3.2	3.4	3.7	1.1	4.5	3.4	2.2	4.5	3.2	2.6
GUTE ENGLISCH- KENNTNISSE.....	3.5	3.3	4.4	2.6	4.4	0.9	3.0	4.0	4.8	5.3	4.5	1.2	5.5
KONZENTRATIONS- FÄHIGKEIT.....	2.8	2.7	3.1	3.1	2.4	4.2	0.4	3.9	2.5	0.5	2.5	4.5	1.1
DEN UMGANG MIT DEM COMPUTER, MIT DEM INTERNET LERNEN....	6.0	5.9	6.4	4.2	7.7	5.7	2.5	3.3	10.4	5.4	8.7	5.0	5.3
TEAMFÄHIGKEIT, DASS MAN MIT ANDEREN GUT ZUSAMMENARBEITEN KANN.....	3.3	3.3	3.0	3.6	3.0	3.1	2.0	2.9	4.5	2.2	2.8	2.7	4.2
UMWELTBEWUSSTSEIN...	4.9	5.4	2.7	7.5	2.4	7.4	2.1	4.5	5.5	5.2	3.1	6.0	4.8
SELBSTBEHERRSCHUNG, DISZIPLIN.....	4.8	5.0	4.0	3.9	5.8	8.6	4.1	3.8	4.2	1.1	9.5	4.4	2.4

HALBGRUPPE A 652

NOCH EINMAL ZUM THEMA SCHULE UND BILDUNG: HIER AUF DEN KARTEN STEHT VERSCHIEDENES, WAS KINDERN IN DER SCHULE VERMITTELT WERDEN KANN. BITTE VERTEILEN SIE DIE KARTEN AUF DAS BLATT HIER, JE NACHDEM, OB ES IHNEN BESONDERS WICHTIG, AUCH NOCH WICHTIG ODER WENIGER WICHTIG IST, DASS KINDERN DIES IN DER SCHULE VERMITTELT WIRD. (KARTENSPIEL- UND BILDBLATTVORLAGE) (FRAGE 44/A)

WENIGER WICHTIG:

	BEVÖLKERUNG AB 16 J.			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				ELTERN SCHUL- PFLICHT. KINDER	STATUS		
	INS- GESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 JAHRE U. ÄLTER		HOCH	MITTEL	NIEDRIG
Basis	652	509	143	324	328	112	128	184	228	114	164	282	206
GUTE MATHEMATIK- KENNTNISSE.....	4.6	5.1	2.4	5.3	4.0	9.0	5.1	2.3	3.8	1.6	6.0	4.6	3.7
DEMOKRATIE- VERSTÄNDNIS ERWERBEN DEMOKRATISCHE SPIEL- REGELN ERLERNEN.....	10.7	11.2	8.6	11.6	9.9	10.9	10.0	9.4	12.1	9.9	9.5	9.2	13.2
FREUDE AM LESEN.....	16.5	17.3	12.8	20.2	13.0	27.4	22.6	12.8	10.1	15.0	12.9	16.4	18.9
REGELMÄSSIG SPORT TREIBEN.....	10.1	10.9	6.7	9.9	10.3	15.4	5.3	10.9	9.6	8.9	8.0	12.5	8.8
TOLERANZ, VERSTÄND- NIS FÜR ANDERE MENSCHEN, KULTUREN UND RELIGIONEN.....	8.5	9.4	4.4	9.2	7.8	7.5	7.5	7.6	10.4	7.7	2.9	8.6	11.9
VERANTWORTUNGSVOLLER UMGANG MIT SOZIALEN NETZWERKEN WIE FACEBOOK ODER SNAPCHAT.....	19.0	19.5	16.7	20.1	17.9	17.6	12.5	16.3	25.9	17.8	12.5	20.4	21.6
NATURWISSENSCHAFT- LICHE KENNTNISSE IN BIOLOGIE, CHEMIE UND PHYSIK.....	9.1	10.9	0.9	10.7	7.6	13.1	10.5	5.3	9.3	9.3	6.5	10.6	9.0
PHANTASIE UND KREA- TIVITÄT ENTWICKELN..	10.5	11.2	7.3	12.9	8.2	12.8	5.6	11.5	11.4	11.5	8.3	9.3	13.2
VERSTÄNDNIS FÜR POLITISCHE ZUSAMMENHÄNGE.....	9.0	8.9	9.4	9.3	8.8	15.8	10.7	5.0	7.8	7.1	7.9	7.4	11.5

HALBGRUPPE A 652

NOCH EINMAL ZUM THEMA SCHULE UND BILDUNG: HIER AUF DEN KARTEN STEHT VERSCHIEDENES, WAS KINDERN IN DER SCHULE VERMITTELT WERDEN KANN. BITTE VERTEILEN SIE DIE KARTEN AUF DAS BLATT HIER, JE NACHDEM, OB ES IHNEN BESONDERS WICHTIG, AUCH NOCH WICHTIG ODER WENIGER WICHTIG IST, DASS KINDERN DIES IN DER SCHULE VERMITTELT WIRD. (KARTENSPIEL- UND BILDBLATTVORLAGE) (FRAGE 44/A)

WENIGER WICHTIG:

	BEVÖLKERUNG AB 16 J.			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				ELTERN SCHUL- PFLICHT. KINDER	STATUS		
	INS- GESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 JAHRE U. ÄLTER		HOCH	MITTEL	NIEDRIG
Basis	652	509	143	324	328	112	128	184	228	114	164	282	206
SINNVOLLER UMGANG MIT DEN MEDIEN, MIT ZEITUNGEN, RADIO UND FERNSEHEN.....	16.2	15.2	20.6	19.0	13.4	16.5	16.2	14.9	17.1	11.0	11.6	14.1	21.4
VERSTÄNDNIS FÜR WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENHÄNGE.....	11.7	11.2	13.9	12.2	11.3	12.5	14.2	11.3	10.1	12.1	6.6	12.6	14.0
TECHNISCHES VERSTÄNDNIS.....	14.9	16.3	8.8	11.2	18.3	16.5	16.7	14.0	13.7	13.2	18.6	14.2	13.3
HISTORISCHE KENNT- NISSE, GESCHICHTE...	17.4	18.7	11.9	17.9	16.9	25.2	18.3	16.4	13.6	15.0	15.0	17.5	18.9
GUTE KENNTNISSE EINER WEITEREN FREMDSPRACHE NEBEN ENGLISCH.....	29.1	30.2	24.2	33.9	24.5	35.2	26.0	28.5	28.1	29.7	31.0	27.0	30.2
MUSISCHE ERZIEHUNG, DASS DIE KINDER EIN INSTRUMENT LERNEN...	43.3	45.4	34.1	49.0	38.0	50.0	42.0	47.8	36.8	45.3	29.7	43.8	51.6
PROGRAMMIEREN, COMPUTERPROGRAMME SCHREIBEN.....	43.6	46.7	30.0	42.8	44.4	34.8	46.5	46.2	44.3	42.5	46.8	43.2	42.0
GUTE KENNTNISSE DER DEUTSCHEN LITERATUR	33.6	36.7	19.9	37.3	30.1	37.4	35.4	40.7	24.4	32.7	33.3	30.8	36.8
KULTURVERANSTALTUN- GEN WIE THEATER, OPER, KONZERTE KENNENLERNEN.....	43.9	47.9	26.2	50.8	37.4	49.3	45.9	49.1	35.5	45.9	33.3	46.5	47.9

NOCH EINMAL ZUM THEMA SCHULE UND BILDUNG: HIER AUF DEN KARTEN STEHT VERSCHIEDENES, WAS KINDERN IN DER SCHULE VERMITTELT WERDEN KANN. BITTE VERTEILEN SIE DIE KARTEN AUF DAS BLATT HIER, JE NACHDEM, OB ES IHNEN BESONDERS WICHTIG, AUCH NOCH WICHTIG ODER WENIGER WICHTIG IST, DASS KINDERN DIES IN DER SCHULE VERMITTELT WIRD. (KARTENSPIEL- UND BILDBLATTVORLAGE) (FRAGE 44/A)

[illegible]



HALBGRUPPE A 652

NOCH EINMAL ZUM THEMA SCHULE UND BILDUNG: HIER AUF DEN KARTEN STEHT VERSCHIEDENES, WAS KINDERN IN DER SCHULE VERMITTELT WERDEN KANN. BITTE VERTEILEN SIE DIE KARTEN AUF DAS BLATT HIER, JE NACHDEM, OB ES IHNEN BESONDERS WICHTIG, AUCH NOCH WICHTIG ODER WENIGER WICHTIG IST, DASS KINDERN DIES IN DER SCHULE VERMITTELT WIRD.  
(KARTENSPIEL- UND BILDBLATTVORLAGE) (FRAGE 44/A)

WENIGER WICHTIG:

	INTERESSE AN BILDUNGSPOLITIK			BILDUNGSREFORM		POLITISCH -		ANHÄNGER DER -					
	SEHR	ETWAS	KAUM/ GAR NICHT	BEFÜR- WORTER	GEGERN	INTER- ESSIERT	NICHT INTER- ESSIERT	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	AFD
Basis	159	359	129	286	199	326	326	197	142	66	93	68	65
GUTE BEHERRSCHUNG VON RECHTSCHREIBUNG UND GRAMMATIK.....	0.6	1.1	1.1	0.7	1.4	0.3	1.7	-	1.5	-	3.6	-	2.0
GUTE ALLGEMEIN- BILDUNG.....	-	1.1	2.0	0.9	0.4	0.8	1.2	0.3	1.0	-	0.8	2.2	3.3
HILFSBEREITSCHAFT, RÜCKSICHTNAHME AUF ANDERE.....	0.3	2.2	6.3	2.5	2.5	2.5	2.4	2.1	1.5	1.2	2.9	3.0	6.3
HÖFLICHKEIT UND GUTE MANIEREN.....	2.3	4.5	3.2	3.2	4.3	4.6	2.9	1.6	3.7	5.1	4.7	10.0	3.1
SELBSTBEWUSSTSEIN ENTWICKELN.....	1.7	3.0	6.4	2.5	1.4	2.5	4.0	2.2	2.8	4.4	4.1	5.7	4.3
GUTE ENGLISCH- KENNTNISSE.....	4.1	1.9	7.8	4.6	2.0	1.1	5.7	4.1	0.7	1.8	2.3	6.6	7.5
KONZENTRATIONS- FÄHIGKEIT.....	0.8	3.5	3.2	0.9	3.9	2.3	3.2	2.2	1.5	4.2	3.8	2.7	5.3
DEN UMGANG MIT DEM COMPUTER, MIT DEM INTERNET LERNEN.....	13.3	1.5	10.4	5.2	6.8	5.6	6.3	3.6	6.8	8.1	8.2	3.5	9.8
TEAMFÄHIGKEIT, DASS MAN MIT ANDEREN GUT ZUSAMMENARBEITEN KANN.....	0.9	3.1	5.4	2.5	4.2	2.3	4.1	2.3	1.8	3.4	3.6	5.3	6.9
UMWELTBEWUSSTSEIN...	2.0	3.8	12.0	3.6	6.6	3.1	6.4	5.4	3.0	5.1	3.4	2.9	11.3

HALBGRUPPE A 652

NOCH EINMAL ZUM THEMA SCHULE UND BILDUNG: HIER AUF DEN KARTEN STEHT VERSCHIEDENES, WAS KINDERN IN DER SCHULE VERMITTELT WERDEN KANN. BITTE VERTEILEN SIE DIE KARTEN AUF DAS BLATT HIER, JE NACHDEM, OB ES IHNEN BESONDERS WICHTIG, AUCH NOCH WICHTIG ODER WENIGER WICHTIG IST, DASS KINDERN DIES IN DER SCHULE VERMITTELT WIRD.  
(KARTENSPIEL- UND BILDBLATTVORLAGE) (FRAGE 44/A)

WENIGER WICHTIG:

	INTERESSE AN BILDUNGSPOLITIK			BILDUNGSREFORM		POLITISCH -		ANHÄNGER DER -					
	SEHR	ETWAS	KAUM/ GAR NICHT	BEFÜR- WORTER	GEGERNER	INTER- ESSIERT	NICHT INTER- ESSIERT	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	AFD
Basis	159	359	129	286	199	326	326	197	142	66	93	68	65
SELBSTBEHERRSCHUNG, DISZIPLIN.....	2.3	5.9	5.2	2.3	6.7	4.7	5.0	2.5	2.2	11.0	9.6	7.7	5.0
GUTE MATHEMATIK- KENNTNISSE.....	2.0	3.5	9.7	2.3	4.9	3.1	6.0	3.7	3.8	2.2	4.5	8.0	9.1
DEMOKRATIE - VERSTÄNDNIS ERWERBEN DEMOKRATISCHE SPIEL- REGELN ERLERNEN.....	8.5	8.7	19.3	12.0	9.2	6.4	14.5	13.4	6.8	8.2	8.4	3.2	19.6
FREUDE AM LESEN.....	10.5	17.2	20.7	14.5	16.9	10.1	22.2	15.0	11.2	16.4	15.1	16.1	31.9
REGELMÄSSIG SPORT TREIBEN.....	9.4	6.3	21.1	8.1	13.0	7.9	12.1	7.5	11.7	7.3	11.7	6.2	19.4
TOLERANZ, VERSTÄND- NIS FÜR ÄNDERE MENSCHEN, KULTUREN UND RELIGIONEN.....	9.6	6.4	13.7	8.5	9.7	7.3	9.5	4.7	7.2	9.1	6.2	-	29.6
VERANTWORTUNGSVOLLER UMGANG MIT SOZIALEN NETZWERKEN WIE FACEBOOK ODER SNAPCHAT.....	16.1	14.1	36.6	18.3	19.8	16.7	21.0	20.6	18.1	13.6	10.5	14.9	27.9
NATURWISSENSCHAFT- LICHE KENNTNISSE IN BIOLOGIE, CHEMIE UND PHYSIK.....	7.5	7.8	14.6	7.6	11.0	6.0	11.9	7.8	12.4	8.8	5.7	5.0	15.8
PHANTASIE UND KREA- TIVITÄT ENTWICKELN..	4.7	10.4	17.8	10.3	10.6	8.8	12.0	15.8	7.5	8.5	7.5	6.5	7.1

HALBGRUPPE A 652

NOCH EINMAL ZUM THEMA SCHULE UND BILDUNG: HIER AUF DEN KARTEN STEHT VERSCHIEDENES, WAS KINDERN IN DER SCHULE VERMITTELT WERDEN KANN. BITTE VERTEILEN SIE DIE KARTEN AUF DAS BLATT HIER, JE NACHDEM, OB ES IHNEN BESONDERS WICHTIG, AUCH NOCH WICHTIG ODER WENIGER WICHTIG IST, DASS KINDERN DIES IN DER SCHULE VERMITTELT WIRD.  
(KARTENSPIEL- UND BILDBLATTVORLAGE) (FRAGE 44/A)

WENIGER WICHTIG:

	INTERESSE AN BILDUNGSPOLITIK			BILDUNGSREFORM		POLITISCH -		ANHÄNGER DER -					
	SEHR	ETWAS	KAUM/ GAR NICHT	BEFÜR- WORTER	GEGER	INTER- ESSIERT	NICHT INTER- ESSIERT	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	AFD
Basis	159	359	129	286	199	326	326	197	142	66	93	68	65
VERSTÄNDNIS FÜR POLITISCHE ZUSAMMENHÄNGE.....	5.3	7.7	18.1	11.0	7.1	3.9	13.6	9.7	7.7	11.8	7.5	3.0	13.2
SINNVOLLER UMGANG MIT DEN MEDIEN, MIT ZEITUNGEN, RADIO UND FERNSEHEN.....	8.8	14.7	28.7	14.7	15.2	9.7	21.9	15.7	10.5	17.0	13.2	10.2	34.0
VERSTÄNDNIS FÜR WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENHÄNGE.....	5.4	11.1	20.1	9.7	10.4	10.5	12.7	16.4	8.7	6.4	11.3	13.0	7.5
TECHNISCHES VERSTÄNDNIS.....	14.1	14.1	18.9	11.3	14.2	14.3	15.4	13.7	16.6	20.3	22.4	7.6	11.7
HISTORISCHE KENNT- NISSE, GESCHICHTE...	14.4	15.9	26.2	15.2	20.4	11.0	23.1	16.8	16.4	12.4	13.6	11.7	26.1
GUTE KENNTNISSE EINER WEITEREN FREMDSPRACHE NEBEN ENGLISCH.....	24.7	30.0	32.1	23.8	37.1	21.7	35.6	27.9	27.7	30.6	29.0	30.9	38.7
MUSISCHE ERZIEHUNG, DASS DIE KINDER EIN INSTRUMENT LERNEN...	30.1	45.1	54.1	41.4	42.9	38.2	47.9	44.8	38.8	32.9	38.5	41.3	64.1
PROGRAMMIEREN, COMPUTERPROGRAMME SCHREIBEN.....	42.7	41.6	49.4	43.9	45.4	44.3	42.9	44.6	40.7	50.1	41.3	41.1	46.9
GUTE KENNTNISSE DER DEUTSCHEN LITERATUR	26.3	34.5	39.5	28.5	36.8	26.9	39.5	33.7	29.7	39.5	30.3	32.8	40.6

652

WENIGER WICHTIG:

[illegible]

HALBGRUPPE B 643

NOCH EINMAL ZUM THEMA SCHULE UND BILDUNG: HIER AUF DEN KARTEN STEHT VERSCHIEDENES, WAS KINDERN IN DER SCHULE VERMITTELT WERDEN KANN. WAS GLAUBEN SIE, WAS WIRD AN DEN SCHULEN VERMITTELT, WORUM BEMÜHEN SICH DIE SCHULEN BESONDERS? BITTE LEGEN SIE DIE ENTSPRECHENDEN KARTEN HERAUS. (KARTENSPIELVORLAGE)  
(FRAGE 44/B)

	BEVÖLKERUNG AB 16 J.			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				ELTERN SCHUL- PFLICHT. KINDER	STATUS		
	INS- GESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 U. ÄLTER		HOCH	MITTEL	NIEDRIG
Basis	643	478	165	320	323	105	119	187	232	125	159	272	212
GUTE ENGLISCH- KENNTNISSE.....	77.5	77.7	76.6	73.1	81.6	84.8	74.9	77.4	75.2	71.3	82.3	81.9	69.8
NATURWISSENSCHAFT- LICHE KENNTNISSE IN BIOLOGIE, CHEMIE UND PHYSIK.....	68.4	67.3	73.3	66.2	70.6	73.1	67.5	76.9	59.3	71.2	78.1	70.8	60.2
GUTE BEHERRSCHUNG VON RECHTSCHREIBUNG UND GRAMMATIK.....	68.4	69.1	65.1	68.0	68.7	74.8	74.0	70.5	59.8	69.3	72.2	67.7	66.8
GUTE MATHEMATIK- KENNTNISSE.....	68.1	68.6	66.0	66.0	70.0	84.6	64.6	68.4	61.2	72.6	73.6	70.9	61.8
TEAMFÄHIGKEIT, DASS MAN MIT ANDEREN GUT ZUSAMMENARBEITEN KANN.....	61.5	61.0	63.7	60.0	62.9	69.4	60.1	64.7	55.4	67.1	68.7	63.1	55.5
DEN UMGANG MIT DEM COMPUTER, MIT DEM INTERNET LERNEN.....	61.1	58.4	72.9	57.2	64.8	52.6	56.8	69.9	60.6	60.9	61.3	64.8	57.0
HISTORISCHE KENNT- NISSE, GESCHICHTE...	58.9	59.2	57.7	58.9	59.0	60.0	64.1	61.7	52.9	59.5	68.3	62.8	49.2
REGELMÄSSIG SPORT TREIBEN.....	56.1	55.6	58.4	54.6	57.6	56.9	51.9	54.6	59.6	52.5	54.9	54.0	59.1
GUTE ALLGEMEIN- BILDUNG.....	48.1	47.7	50.0	44.9	51.2	49.7	50.9	46.2	47.3	43.2	39.7	50.8	50.4
DEMOKRATIE- VERSTÄNDNIS ERWERBEN DEMOKRATISCHE SPIEL- REGELN ERLERNEN.....	44.1	45.0	40.2	45.5	42.7	51.0	50.7	43.6	36.7	40.5	56.6	51.6	28.5

HALBGRUPPE B 643

NOCH EINMAL ZUM THEMA SCHULE UND BILDUNG: HIER AUF DEN KARTEN STEHT VERSCHIEDENES, WAS KINDERN IN DER SCHULE VERMITTELT WERDEN KANN. WAS GLAUBEN SIE, WAS WIRD AN DEN SCHULEN VERMITTELT, WORUM BEMÜHEN SICH DIE SCHULEN BESONDERS? BITTE LEGEN SIE DIE ENTSPRECHENDEN KARTEN HERAUS. (KARTENSPIELVORLAGE)  
(FRAGE 44/B)

	BEVÖLKERUNG AB 16 J.			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				ELTERN SCHUL- PFLICHT. KINDER	STATUS		
	INS- GESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 U. ÄLTER		HOCH	MITTEL	NIEDRIG
Basis	643	478	165	320	323	105	119	187	232	125	159	272	212
GUTE KENNTNISSE EINER WEITEREN FREMDSPRACHE NEBEN ENGLISCH.....	43.6	45.1	37.1	37.5	49.3	49.4	42.5	45.6	39.4	43.9	54.6	45.9	34.6
TOLERANZ, VERSTÄND- NIS FÜR ANDERE MENSCHEN, KULTUREN UND RELIGIONEN.....	43.0	42.4	45.7	41.5	44.4	46.4	51.0	44.4	35.2	50.0	47.4	43.9	39.5
UMWELTBEBWUSSTSEIN...	42.4	42.9	40.0	42.9	41.9	37.3	49.0	39.2	43.8	45.1	46.0	42.7	39.9
KONZENTRATIONS- FÄHIGKEIT.....	33.9	32.4	40.8	32.0	35.7	39.8	33.3	34.9	30.3	34.5	38.9	33.4	31.5
HILFSBEREITSCHAFT, RÜCKSICHTNAHME AUF ANDERE.....	33.6	33.0	36.4	32.9	34.3	37.3	35.1	37.5	27.5	38.4	44.9	29.1	31.8
GUTE KENNTNISSE DER DEUTSCHEN LITERATUR	31.4	31.0	33.1	27.2	35.4	34.1	27.9	33.5	30.3	24.9	35.8	31.8	28.4
PHANTASIE UND KREA- TIVITÄT ENTWICKELN..	31.2	29.5	38.9	30.6	31.7	31.6	38.2	33.8	24.5	32.2	37.7	31.8	26.6
FREUDE AM LESEN.....	31.2	30.9	32.4	26.9	35.3	23.7	29.3	32.3	35.4	30.0	32.3	31.8	29.8
VERSTÄNDNIS FÜR POLITISCHE ZUSAMMENHÄNGE.....	29.7	29.0	32.5	28.0	31.2	36.9	35.7	26.2	25.1	24.3	31.6	33.4	24.4
MUSISCHE ERZIEHUNG, DASS DIE KINDER EIN INSTRUMENT LERNEN...	28.7	30.8	19.4	26.6	30.7	27.2	31.9	31.1	25.5	33.1	36.2	29.6	23.2
SELBSTBEWUSSTSEIN ENTWICKELN.....	28.4	24.9	43.8	26.8	29.9	22.3	26.9	30.9	30.4	20.3	29.6	23.1	33.4

## 643

[illegible]

HALBGRUPPE B 643

NOCH EINMAL ZUM THEMA SCHULE UND BILDUNG: HIER AUF DEN KARTEN STEHT VERSCHIEDENES, WAS KINDERN IN DER SCHULE VERMITTELT WERDEN KANN. WAS GLAUBEN SIE, WAS WIRD AN DEN SCHULEN VERMITTELT, WORUM BEMÜHEN SICH DIE SCHULEN BESONDERS? BITTE LEGEN SIE DIE ENTSPRECHENDEN KARTEN HERAUS. (KARTENSPIELVORLAGE)  
(FRAGE 44/B)

	INTERESSE AN BILDUNGSPOLITIK			BILDUNGSREFORM		POLITISCH -		ANHÄNGER DER -					
	SEHR	ETWAS	KAUM/ GAR NICHT	BEFÜR- WORTER	GEGER	INTER- ESSIERT	NICHT INTER- ESSIERT	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	AFD
Basis	165	336	138	269	198	367	276	202	137	56	97	69	51
GUTE ENGLISCH- KENNTNISSE.....	77.4	78.4	75.0	74.6	79.3	77.4	77.6	81.1	77.0	69.3	81.8	75.7	75.9
NATURWISSENSCHAFT- LICHE KENNTNISSE IN BIOLOGIE, CHEMIE UND PHYSIK.....	70.2	70.1	62.0	62.3	74.7	66.8	70.3	67.2	70.1	66.8	71.4	73.4	65.7
GUTE BEHERRSCHUNG VON RECHTSCHREIBUNG UND GRAMMATIK.....	66.9	70.1	65.4	57.8	79.2	65.7	71.5	70.3	72.5	66.7	70.3	59.5	67.7
GUTE MATHEMATIK- KENNTNISSE.....	66.4	72.3	59.4	60.2	77.7	67.2	69.2	71.3	69.0	54.5	65.9	71.7	72.4
TEAMFÄHIGKEIT, DASS MAN MIT ANDEREN GUT ZUSAMMENARBEITEN KANN.....	67.7	61.9	55.5	61.8	64.9	61.3	61.7	61.3	62.6	70.3	63.4	57.1	57.8
DEN UMGANG MIT DEM COMPUTER, MIT DEM INTERNET LERNEN.....	66.4	58.3	63.3	64.8	56.9	64.7	56.8	58.0	65.1	66.0	56.5	54.6	67.0
HISTORISCHE KENNT- NISSE, GESCHICHTE...	61.7	56.1	61.3	51.4	69.3	62.1	55.2	66.4	58.8	49.1	57.6	50.7	65.4
REGELMÄSSIG SPORT TREIBEN.....	60.8	55.8	52.6	54.1	61.6	54.4	58.2	62.1	57.5	56.0	55.0	45.0	47.4
GUTE ALLGEMEIN- BILDUNG.....	46.8	48.8	47.1	40.9	62.2	45.0	51.8	51.2	49.5	40.8	47.0	45.8	49.9
DEMOKRATIE- VERSTÄNDNIS ERWERBEN DEMOKRATISCHE SPIEL- REGELN ERLERNEN.....	59.3	40.4	36.8	38.9	55.5	51.0	35.9	48.9	45.2	39.2	44.8	38.8	41.3



HALBGRUPPE B 643

NOCH EINMAL ZUM THEMA SCHULE UND BILDUNG: HIER AUF DEN KARTEN STEHT VERSCHIEDENES, WAS KINDERN IN DER SCHULE VERMITTELT WERDEN KANN. WAS GLAUBEN SIE, WAS WIRD AN DEN SCHULEN VERMITTELT, WORUM BEMÜHEN SICH DIE SCHULEN BESONDERS? BITTE LEGEN SIE DIE ENTSPRECHENDEN KARTEN HERAUS. (KARTENSPIELVORLAGE)  
(FRAGE 44/B)

	INTERESSE AN BILDUNGSPOLITIK			BILDUNGSREFORM		POLITISCH -		ANHÄNGER DER -					
	SEHR	ETWAS	KAUM/ GAR NICHT	BEFÜR- WORTER	GEGER	INTER- ESSIERT	NICHT INTER- ESSIERT	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	AFD
Basis	165	336	138	269	198	367	276	202	137	56	97	69	51
GUTE KENNTNISSE EINER WEITEREN FREMDSPRACHE NEBEN ENGLISCH.....	54.8	42.0	35.0	42.9	43.9	46.1	40.6	43.3	44.3	41.5	56.0	35.8	32.8
TOLERANZ, VERSTÄND- NIS FÜR ANDERE MENSCHEN, KULTUREN UND RELIGIONEN.....	55.5	39.5	37.2	42.8	44.8	43.4	42.5	44.4	42.6	38.7	42.5	41.2	48.0
UMWELTBEBWUSSTSEIN...	53.8	42.4	31.8	44.3	41.5	44.5	39.9	40.4	43.6	45.3	37.2	38.9	55.8
KONZENTRATIONS- FÄHIGKEIT.....	38.3	34.6	28.8	33.1	37.8	36.2	31.2	39.4	33.1	27.1	27.4	43.6	28.0
HILFSBEREITSCHAFT, RÜCKSICHTNAHME AUF ANDERE.....	45.3	30.8	28.9	29.9	41.0	34.8	32.2	36.6	42.2	28.0	25.9	34.1	17.6
GUTE KENNTNISSE DER DEUTSCHEN LITERATUR	39.5	29.5	27.3	30.5	37.2	34.0	28.4	34.1	32.2	25.3	29.4	24.3	36.7
PHANTASIE UND KREA- TIVITÄT ENTWICKELN..	41.3	32.2	19.0	36.7	33.3	34.5	27.3	31.8	35.2	27.8	20.6	36.6	27.2
FREUDE AM LESEN.....	38.5	31.0	24.7	38.9	26.0	33.2	28.9	27.7	34.8	32.4	31.6	25.2	37.9
VERSTÄNDNIS FÜR POLITISCHE ZUSAMMENHÄNGE.....	42.7	25.2	25.8	28.1	32.3	34.3	24.2	28.7	33.5	24.5	29.9	29.0	29.9
MUSISCHE ERZIEHUNG, DASS DIE KINDER EIN INSTRUMENT LERNEN...	39.1	26.6	23.2	30.8	29.2	31.5	25.4	30.6	29.1	33.6	29.5	25.9	29.9
SELBSTBEBWUSSTSEIN ENTWICKELN.....	32.8	31.3	17.8	34.1	28.4	30.1	26.4	23.5	34.8	26.3	23.5	41.5	27.9

## 643

NOCH EINMAL ZUM THEMA SCHULE UND BILDUNG: HIER AUF DEN KARTEN STEHT VERSCHIEDENES, WAS KINDERN IN DER SCHULE VERMITTELT WERDEN KANN. WAS GLAUBEN SIE, WAS WIRD AN DEN SCHULEN VERMITTELT, WURUM BEMÜHEN SICH DIE SCHULEN BESONDERS? BITTE LEGEN SIE DIE ENTSPRECHENDEN KARTEN HERAUS. (KARTENSPIELVORLAGE)  
(FRAGE 44/B)

[illegible]

[illegible][illegible]

[illegible][illegible]

HIER AUF DER LISTE IST EINMAL EINIGES ÜBER GANZTAGSSCHULEN AUFGESCHRIEBEN. WAS DAVON WÜRDEN AUCH SIE SAGEN?  
(LISTENVORLAGE) (FRAGE 30)

AUSSAGEN ÜBER GANZTAGSSCHULEN:

	BEVÖLKERUNG AB 16 J.			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				ELTERN SCHUL- PFLICHT. KINDER	STATUS		
	INS- GESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 JAHRE U. ÄLTER		HOCH	MITTEL	NIEDRIG
Basis	1295	987	308	644	651	217	247	371	460	239	323	554	418
ERLEICHTERT ES DEN ELTERN, BERUFSTÄTIG ZU SEIN.....	79.0	79.2	77.8	76.8	81.1	80.0	81.1	78.5	77.5	81.7	81.3	82.4	73.9
IN GANZTAGSSCHULEN SOLLEN DIE SCHÜLER AM NACHMITTAG DIE MÖGLICHKEIT HABEN, SPORT ZU TREIBEN ODER KREATIV TÄTIG ZU WERDEN.....	74.9	74.7	76.0	74.6	75.3	78.5	72.0	74.2	75.4	77.1	77.3	76.6	71.7
ES IST SICHER- GESTELLT, DASS DIE KINDER NACHMITTAGS BETREUT WERDEN UND NICHT SICH SELBST ÜBERLASSEN SIND.....	66.4	65.0	73.0	62.8	69.9	57.4	66.3	71.3	67.2	69.5	69.9	67.6	63.0
GANZTAGSSCHULEN ERHÖHEN DIE BIL- DUNGSSCHANCEN VON KINDERN AUS SOZIAL SCHWÄCHEREN VERHÄLTNISSSEN.....	64.3	64.0	65.5	61.7	66.8	65.0	58.9	64.6	67.0	65.1	71.9	65.3	58.5
ES SOLLTE DEN ELTERN ÜBERLASSEN SEIN, OB SIE IHR KIND GÄNZ- TÄTIG IN DER SCHULE BETREUEN LASSEN WOLLEN.....	62.8	61.2	70.2	58.5	66.9	57.6	69.4	63.1	61.5	67.6	61.8	62.0	64.4
KINDER KÖNNEN IN GANZTAGSSCHULEN BES- SER UND GEZIELTER GEFÖRDERT WERDEN....	57.0	55.9	61.7	57.5	56.4	53.5	56.2	59.0	57.6	61.0	57.5	55.4	58.3
ES BLEIBT WENIGER ZEIT, DIE DIE KINDER GEMEINSAM MIT DER FAMILIE VERBRINGEN KÖNNEN.....	44.1	46.2	35.1	44.7	43.6	47.0	42.4	44.0	43.8	42.6	49.8	41.5	43.5

AUSSAGEN ÜBER GANZTAGSSCHULEN:

[illegible]

HIER AUF DER LISTE IST EINMAL EINIGES ÜBER GANZTAGSSCHULEN AUFGESCHRIEBEN. WAS DAVON WÜRDEN AUCH SIE SAGEN?  
(LISTENVORLAGE) (FRAGE 30)

AUSSAGEN ÜBER GANZTAGSSCHULEN:

	INTERESSE AN BILDUNGSPOLITIK			BILDUNGSREFORM		POLITISCH -		ANHÄNGER DER -					
	SEHR	ETWAS	KAUM/ GAR NICHT	BEFÜR- WORTER	GEGER	INTER- ESSIERT	NICHT INTER- ESSIERT	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	AFD
Basis	324	695	267	555	397	693	602	399	279	122	190	137	116
ERLEICHTERT ES DEN ELTERN, BERUFSTÄTIG ZU SEIN.....	84.1	78.7	74.0	78.9	83.5	80.7	77.2	78.8	78.8	84.0	80.6	77.6	72.8
IN GANZTAGSSCHULEN SOLLEN DIE SCHÜLER AM NACHMITTAG DIE MÖGLICHKEIT HABEN, SPORT ZU TREIBEN, ODER KREATIV TÄTIG ZU WERDEN.....	79.7	77.1	64.9	78.1	75.0	75.9	74.0	75.3	70.3	77.9	80.3	75.7	70.3
ES IST SICHER- GESTELLT, DASS DIE KINDER NACHMITTAGS BETREUT WERDEN UND NICHT SICH SELBST ÜBERLASSEN SIND.....	71.8	67.3	59.8	70.4	65.5	66.1	66.8	67.3	67.7	70.3	62.1	66.5	61.9
GANZTAGSSCHULEN ERHÖHEN DIE BIL- DUNGSCHANCEN VON KINDERN AUS SOZIAL SCHWÄCHEREN VERHÄLTNISSEN.....	72.3	64.7	55.4	70.2	59.1	67.7	60.8	65.9	67.8	59.8	68.7	57.2	54.6
ES SOLLTE DEN ELTERN ÜBERLASSEN SEIN, OB SIE IHR KIND GÄNZ- TÄTIG IN DER SCHULE BETREUEN LASSEN WOLLEN.....	63.4	64.4	57.4	60.2	66.3	60.6	65.1	62.6	63.0	67.6	60.3	63.8	66.2
KINDER KÖNNEN IN GANZTAGSSCHULEN BES- SER UND GEZIELTER GEFÖRDERT WERDEN....	63.4	56.2	51.7	60.7	58.0	58.0	55.9	57.6	57.5	51.7	57.2	60.6	49.4
ES BLEIBT WENIGER ZEIT, DIE DIE KINDER GEMEINSAM MIT DER FAMILIE VERBRINGEN KÖNNEN.....	42.9	45.5	41.8	42.1	48.2	43.3	45.0	48.5	42.0	46.2	42.8	42.0	44.2

### AUSSAGEN ÜBER GANZTAGSSCHULEN:

[illegible]



HIER AUF DER LISTE STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZUM EINSATZ DIGITALER MEDIEN WIE COMPUTER ODER INTERNET IN DER SCHULE. WAS DAVON WÜRDEN AUCH SIE SAGEN? (LISTENVORLAGE)  
(FRAGE 32)

	BEVÖLKERUNG AB 16 J.			GESCHLECHT		ALTERSGRUPPEN				ELTERN SCHUL- PFLICHT. KINDER	STATUS		
	INS- GESAMT	WEST	OST	MÄNNER	FRAUEN	16-29 JAHRE	30-44 JAHRE	45-59 JAHRE	60 U. ÄLTER		HOCH	MITTEL	NIEDRIG
Basis	1295	987	308	644	651	217	247	371	460	239	323	554	418
FÜR DAS SPÄTERE BERUFSLEBEN IST ES WICHTIG, DASS SCHÜ- LER IN DER SCHULE DEN UMGANG MIT COMPUTER UND INTERNET ERLERNEN...	90.1	89.5	92.7	90.7	89.5	92.4	91.7	92.7	85.7	90.8	92.4	90.1	88.6
UNTERRICHTSINHALTE KÖNNEN DURCH DEN EINSATZ DIGITALER MEDIEN BESSER VER- ANSCHAULICHT WERDEN	62.4	60.7	70.2	61.9	62.9	76.8	67.9	61.1	52.5	62.9	66.9	64.3	57.6
VIELE LEHRER SIND MIT DEM UMGANG MIT DIGITALEN MEDIEN IM UNTERRICHT ÜBERFÖRDERT.....	52.4	53.3	48.0	56.3	48.6	67.9	55.4	50.5	43.8	56.7	69.1	51.4	43.0
SCHÜLER KÖNNEN MIT- HILFE VON DIGITALEN MEDIEN BESSER SELB- STÄNDIG ARBEITEN....	52.2	50.5	59.5	52.0	52.3	54.6	56.3	52.7	47.9	56.1	53.6	52.7	50.7
DURCH DEN EINSATZ VON COMPUTER UND INTERNET KÖNNEN SCHÜLER BESSER ZUM LERNEN MOTIVIERT WERDEN.....	49.6	49.7	49.1	48.3	50.7	49.8	52.0	52.8	45.2	55.1	49.9	50.7	48.2
DIE AUSSTATTUNG MIT DIGITALER TECHNIK AN SCHULEN IST HÄUFIG ZU SCHLECHT, DIE GERÄTE FUNKTIONIEREN OFT NICHT ZUVERLÄSSIG.....	45.0	45.1	44.3	48.9	41.2	53.9	52.4	47.2	33.8	54.7	57.8	43.6	38.5
MIT HILFE VON DIGI- TALEN MEDIEN KANN DER EINZELNE SCHÜLER INDIVIDUELL BESSER GEFÖRDERT WERDEN....	32.9	32.8	33.5	32.3	33.5	32.1	34.6	34.1	31.3	35.5	32.7	31.4	34.7

[illegible]

HIER AUF DER LISTE STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZUM EINSATZ DIGITALER MEDIEN WIE COMPUTER ODER INTERNET IN DER SCHULE. WAS DAVON WÜRDEN AUCH SIE SAGEN? (LISTENVORLAGE)  
(FRAGE 32)

	INTERESSE AN BILDUNGSPOLITIK			BILDUNGSREFORM		POLITISCH -		ANHÄNGER DER -					
	SEHR	ETWAS	KAUM/ GAR NICHT	BEFÜR- WORTER	GEGER	INTER- ESSIERT	NICHT INTER- ESSIERT	CDU/ CSU	SPD	FDP	B.90/ GRÜNE	DIE LINKE	AFD
Basis	324	695	267	555	397	693	602	399	279	122	190	137	116
FÜR DAS SPÄTERE BERUFSLEBEN IST ES WICHTIG, DASS SCHÜ- LER IN DER SCHULE DEN UMGANG MIT COMPUTER UND INTERNET ERLERNEN...	90.6	92.5	83.0	90.3	90.6	91.7	88.4	91.4	90.5	95.4	86.3	88.9	88.3
UNTERRICHTSINHALTE KÖNNEN DURCH DEN EINSATZ DIGITALER MEDIEN BESSER VER- ANSCHAULICHT WERDEN	67.4	64.6	51.1	67.2	59.8	63.5	61.4	63.8	61.0	63.3	65.1	59.6	57.6
VIELE LEHRER SIND MIT DEM UMGANG MIT DIGITALEN MEDIEN IM UNTERRICHT ÜBERFORDERT.....	60.2	53.1	41.7	58.1	52.7	55.6	49.0	53.4	51.6	55.4	60.4	44.6	52.0
SCHÜLER KÖNNEN MIT- HILFE VON DIGITALEN MEDIEN BESSER SELB- STÄNDIG ARBEITEN....	62.0	52.6	39.8	57.2	49.6	52.0	52.3	52.4	54.4	55.5	52.6	47.6	48.6
DURCH DEN EINSATZ VON COMPUTER UND INTERNET KÖNNEN SCHÜLER BESSER ZUM LERNEN MOTIVIERT WERDEN.....	52.8	51.8	39.5	52.0	47.3	51.0	48.1	52.6	45.1	46.3	54.9	41.4	46.9
DIE AUSSTATTUNG MIT DIGITALER TECHNIK AN SCHULEN IST HÄUFIG ZU SCHLECHT, DIE GERÄTE FUNKTIONIEREN OFT NICHT ZUVERLÄSSIG.....	58.0	45.3	29.8	54.1	39.4	50.5	39.3	41.0	48.7	46.8	47.3	39.8	54.3

HIER AUF DER LISTE STEHEN EINIGE AUSSAGEN ZUM EINSATZ DIGITALER MEDIEN WIE COMPUTER ODER INTERNET IN DER SCHULE. WAS DAVON WÜRDEN AUCH SIE SAGEN? (LISTENVORLAGE)  
(FRAGE 32)

[illegible]

[illegible][illegible]

[illegible][illegible]

## **ANHANG**

**Untersuchungsdaten**

**Statistik der befragten Personengruppe**

**Fragebogensauszug mit Anlagen**

## UNTERSUCHUNGSDATEN

Befragter Personenkreis: Deutsche Wohnbevölkerung ab 16 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland

Anzahl der Befragten: Die Gesamtstichprobe besteht aus zwei in sich repräsentativen Teilstichproben (Halbgruppen A und B). Darüber hinaus erfolgte die Auswahl disproportional für die alten und die neuen Bundesländer: In beiden Halbgruppen und damit auch in der Gesamtstichprobe wurde der Osten mit etwa einem Viertel stärker berücksichtigt als es dem Bevölkerungsanteil von 18 Prozent entspricht. Bei der Ausweisung von zusammenfassenden Ergebnissen wird diese Disproportionalität über die Gewichtung aufgehoben.

Halbgruppe	West	Ost	Insg.	
A	509	143	652	Personen
B	478	165	643	Personen
Insgesamt	987	308	1295	Personen

Auswahlmethode: Repräsentative Quotenauswahl

Den Interviewern wurden dabei Quoten vorgegeben, die ihnen vorschrieben, wie viele Personen sie zu befragen hatten und nach welchen Merkmalen diese auszuwählen waren. Die Befragungsaufträge oder Quoten wurden nach Maßgabe der amtlichen statistischen Unterlagen auf Bundesländer und Regierungsbezirke und innerhalb dieser regionalen Einheiten auf Groß-, Mittel- und Kleinstädte sowie Landgemeinden verteilt. Die weitere Verteilung der Quoten erfolgte auf Männer und Frauen, verschiedene Altersgruppen sowie auf Berufstätige und Nichtberufstätige und die verschiedenen Berufskreise.

Gewichtung: Zur Aufhebung der Disproportionalität bezüglich alter und neuer Länder und zur Angleichung an Strukturdaten der amtlichen Statistik erfolgte eine faktorielle Gewichtung der Ergebnisse.

Repräsentanz: Die gewichtete Stichprobe entspricht, wie die Gegenüberstellung mit den amtlichen statistischen Daten zeigt, der Gesamtbevölkerung ab 16 Jahre in der Bundesrepublik Deutschland. Diese Übereinstimmung im Rahmen der statistischen Genauigkeitsgrenzen ist eine notwendige Voraussetzung für die Verallgemeinerbarkeit der Ergebnisse.

Art der Interviews: Die Befragung wurde mündlich-persönlich (face-to-face) nach einem einheitlichen Frageformular vorgenommen. Die Interviewer waren angewiesen, die Fragen wörtlich und in unveränderter Reihenfolge vorzulesen.

Anzahl der eingesetzten Interviewer: An der Befragung waren insgesamt 385 nach einheitlichen Testmethoden ausgewählte Interviewerinnen und Interviewer beteiligt.

Termin der Befragung: Die Interviews wurden vom 1. bis 12. Juli 2018 geführt.

IfD-Archiv-Nr. der Umfrage: 11.088



# STATISTIK

der in der Umfrage 11.088 befragten Personengruppe (Deutsche Wohnbevölkerung ab 16 Jahre)  
im Vergleich zu den Zahlen der amtlichen Statistik

	Repräsentative Bevölkerungsumfrage Juli 2018			Amtliche Statistik (*)
	Insgesamt	Halbgruppe		
	%	A %	B %	%
<b><u>REGIONALE VERTEILUNG</u></b>				
Westl. Länder einschl. West-Berlin	82	82	82	82
Östl. Länder einschl. Ost-Berlin	18	18	18	18
	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>
Norddeutschland (Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Bremen)	17	17	17	17
Nordrhein-Westfalen	21	21	21	21
Südwestdeutschland (Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland)	13	13	13	13
Baden-Württemberg	13	13	13	13
Bayern	16	15	16	16
Berlin	4	4	4	4
Nordostdeutschland (Brandenburg, Mecklenb.-Vorp., Sachsen-Anhalt)	8	9	8	8
Sachsen und Thüringen	8	8	8	8
	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>
<b><u>WOHNORTGRÖSSE</u></b>				
unter 5.000 Einwohner	15	15	15	15
5.000 bis unter 20.000 Einwohner	27	27	27	27
20.000 bis unter 100.000 Einwohner	28	28	28	28
100.000 und mehr Einwohner	30	30	30	30
	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>
<b><u>GESCHLECHT</u></b>				
Männer	49	49	49	49
Frauen	51	51	51	51
	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>
<b><u>ALTER</u></b>				
16 - 29 Jahre	18	18	18	18
30 - 44 Jahre	20	20	20	20
45 - 59 Jahre	28	28	28	28
60 Jahre und älter	34	34	34	34
	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>

(\*) Original- und Schätzwerte (für die deutsche Wohnbevölkerung ab 16 Jahre) nach Daten der  
amtlichen Statistik.

Quelle: Mikrozensus 2016

# STATISTIK

der in der Umfrage 11.088 befragten Personengruppe (Deutsche Wohnbevölkerung ab 16 Jahre)  
im Vergleich zu den Zahlen der amtlichen Statistik

	Repräsentative Bevölkerungsumfrage Juli 2018			Amtliche Statistik (*)
	Insgesamt	Halbgruppe		
	%	A %	B %	%
<b><u>BERUFSTÄTIGKEIT</u></b>				
Erwerbspersonen (Berufs- tätige und Arbeitslose)	62	62	61	61
Nichterwerbspersonen	39	38	39	39
	<u>101</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>
<b><u>BERUFSKREISE (**)</u></b>				
Arbeiter	12	12	13	12
Angestellte	40	41	39	40
Beamte	3	3	3	3
Selbständige und freiberuflich Tätige	6	6	6	6
Nichterwerbspersonen	39	38	39	39
	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>
<b><u>FAMILIENSTAND</u></b>				
Verheiratet	52	53	52	52
- Männer	26	27	26	26
- Frauen	26	26	26	26
Ledig	32	31	32	32
Verwitwet, geschieden	16	16	16	16
	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>
<b><u>HAUSHALTSGRÖSSE</u></b>				
Von der deutschen Wohnbevölkerung ab 16 Jahre leben in Haushalten mit				
- 1 Person	24	24	24	24
- 2 Personen	40	40	40	40
- 3 Personen	17	17	17	17
- 4 Personen	15	15	15	14
- 5 und mehr Personen	4	4	4	5
	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>

(\*) Original- und Schätzwerte (für die deutsche Wohnbevölkerung ab 16 Jahre) nach Daten der amtlichen Statistik.

Quelle: Mikrozensus 2016

(\*\*) für Berufstätige und Arbeitslose (Einstufung Arbeitslose nach letzter Berufsstellung)

# INSTITUT FÜR DEMOSKOPIE ALLENSBACH

Für Formulierung und Anordnung  
alle Rechte beim IfD !

Auszug aus der  
Hauptbefragung 11088  
Juli 2018

INTERVIEWER: Fragen wörtlich vorlesen. Bitte die Buchstaben oder Zahlen neben zutreffenden Antworten einkreisen. Wenn keine Antworten vorgegeben sind, auf den punktierten Linien Antworten im Wortlaut eintragen. Alle Ergebnisse dieser Umfrage dienen dazu, die Meinung der Bevölkerung zu erforschen und besser bekanntzumachen.

## Nach einigen Einleitungsfragen zu neutralen Themen:

1. INTERVIEWER überreicht **graue** Liste 1 !

T "Es gibt ja verschiedene Meinungen darüber, was wichtig ist, um Deutschland voranzubringen, um Deutschland eine gute Zukunft zu sichern. Hier ist einiges aufgeschrieben, was für die Zukunft Deutschlands wichtig sein kann. Was davon würden auch Sie sagen?"  
(Alles Genannte einkreisen! - Mehrere Angaben möglich!)

/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /  
/ 11 / 12 / 13 / 14 / 15 / 16 / 17 /

NICHTS DAVON ..... 0

## Nach einigen Zwischenfragen zu neutralen Themen:

2. "Nun ein paar Fragen zum Thema Bildung: "sehr stark" ..... 1  
T Wie stark hängen Ihrer Meinung nach die "stark" ..... 2  
Erfolgs- und Zukunftschancen in unserer "weniger stark" ..... 3  
Gesellschaft von der Bildung ab? "kaum, gar nicht" ..... 4  
Würden Sie sagen..." UNENTSCHIEDEN ..... 5

3. "Wenn Sie einmal das Bildungssystem bei uns in "sehr gut" ..... 1  
T Deutschland betrachten, also Schulen, Universi- "gut" ..... 2  
täten usw., würden Sie sagen, das Bildungssystem "nicht so gut" ..... 3  
ist bei uns in Deutschland alles in allem ..." "gar nicht gut" ..... 4  
UNENTSCHIEDEN ..... 5

4. "Das ist vielleicht nicht ganz einfach zu sagen, aber wie ist BESSER ..... 1  
T Ihr Eindruck: Ist das Bildungssystem in Deutschland im SCHLECHTER ..... 2  
Vergleich zu den meisten anderen europäischen Ländern IN ETWA GLEICH GUT ..... 3  
alles in allem besser, schlechter oder in etwa gleich gut?" UNENTSCHIEDEN, WEISS NICHT ..... 4

5. "Wie ist Ihr Eindruck: MUSS UMFASSEND REFORMIERT  
T Muss unser Bildungssystem umfassend reformiert WERDEN ..... 7  
werden, oder ist das nicht notwendig?" IST NICHT NOTWENDIG ..... 8  
UNENTSCHIEDEN ..... 9

## In der repräsentativen Halbgruppe A:

6. a) INTERVIEWER überreicht **grüne** Liste 2 und überlässt sie dem/der Befragten bis einschließlich Frage 6 b)!

t "Was macht für Sie ein gutes Bildungssystem aus, was muss ein gutes Bildungssystem unbedingt erfüllen? Bitte sagen Sie es mir nach dieser Liste hier." (Alles Genannte einkreisen!)

/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /  
/ 11 / 12 / 13 / 14 / 15 / 16 /

NICHTS DAVON ..... 0

6. b) "Und was davon ist Ihrer Meinung nach in Deutschland verwirklicht, was trifft auf das deutsche Bildungssystem zu?"  
(Wieder nach **grüner** Liste 2 ! – Alles Genannte einkreisen!)

/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /  
/ 11 / 12 / 13 / 14 / 15 / 16 /

NICHTS DAVON ..... 0

**In der repräsentativen Halbgruppe B:**

6. INTERVIEWER überreicht **grüne** Liste 2 !

"Wenn Sie nach dem gehen, was Sie so alles über die Schulen in Deutschland wissen oder gehört haben: Was müsste an den Schulen in den nächsten 5 bis 10 Jahren vor allem verbessert werden, was ist da vordringlich?"  
(Alles Genannte einkreisen!)

/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /  
/ 11 / 12 / 13 / 14 / 15 / 16 / 17 / 18 /

NICHTS DAVON ..... 0

7. INFORMELL:  
T Haben Sie Kinder, die zur Schule gehen?

JA, EINS ..... 1  
JA, MEHRERE ..... 2  
NEIN ..... 3\*\*

\*\* Gleich übergehen zu Frage 9 !

8. INTERVIEWER überreicht **gelbe** Liste 3 !

"Könnten Sie mir nach dieser Liste bitte sagen, auf welche Schule dieses Kind/diese Kinder gehen?"  
(Alles Genannte einkreisen!)

/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 /

KEINE ANGABE ..... 9

9. "Eine Frage zu Ganztagschulen, also zu Schulen, in denen die Kinder auch nachmittags unterrichtet und betreut werden. Einmal ganz allgemein gefragt: Sind Sie für oder gegen Ganztagschulen?"

DAFÜR ..... 1  
DAGEGEN ..... 2  
UNENTSCHIEDEN ..... 3

10. INTERVIEWER überreicht **grüne** Liste 4 !

"Hier auf der Liste ist einmal einiges über Ganztagschulen aufgeschrieben. Was davon würden auch Sie sagen?" (Alles Genannte einkreisen!)

/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /  
/ 11 /

NICHTS DAVON ..... 0

11. "In Schulen werden heute ja immer mehr digitale Medien wie Computer oder Internet im Unterricht eingesetzt. Glauben Sie, dass das den Unterricht verbessert, oder glauben Sie das nicht?"

VERBESSERT UNTERRICHT ..... 1  
GLAUBE DAS NICHT ..... 2  
UNENTSCHIEDEN ..... 3

12. INTERVIEWER überreicht **rosa** Liste 5 !

"Hier auf der Liste stehen einige Aussagen zum Einsatz digitaler Medien wie Computer oder Internet in der Schule. Was davon würden auch Sie sagen?" (Alles Genannte einkreisen!)

/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 /

NICHTS DAVON ..... 0

**An späterer Stelle im Interview:**

**In der repräsentativen Halbgruppe A:**

**13.** INTERVIEWER überreicht hellgelbes Kartenspiel und **blaues** Bildblatt 6 !

"Noch einmal zum Thema Schule und Bildung: Hier auf den Karten steht Verschiedenes, was Kindern in der Schule vermittelt werden kann. Bitte verteilen Sie die Karten auf das Blatt hier, je nachdem, ob es Ihnen besonders wichtig, auch noch wichtig oder weniger wichtig ist, dass Kindern dies in der Schule vermittelt wird." (Bei Rückfragen: "Gemeint sind alle Schultypen, egal ob Grundschule oder eine der weiterführenden Schulen.") (Jeweils Zutreffendes einkreisen!)

BESONDERS WICHTIG: / 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /  
/ 11 / 12 / 13 / 14 / 15 / 16 / 17 / 18 / 19 / 20 /  
/ 21 / 22 / 23 / 24 / 25 / 26 / 27 / 28 / 29 / 30 /  
/ 31 /

[illegible][illegible]

**In der repräsentativen Halbgruppe B:**

13. INTERVIEWER überreicht hellgelbes Kartenspiel !

"Noch einmal zum Thema Schule und Bildung: Hier auf den Karten steht Verschiedenes, was Kindern in der Schule vermittelt werden kann. Was glauben Sie, was wird an den Schulen vermittelt, worum bemühen sich die Schulen besonders? Bitte legen Sie die entsprechenden Karten heraus." (Bei Rückfragen: "Gemeint sind alle Schultypen, egal ob Grundschule oder eine der weiterführenden Schulen.") (Jeweils Zutreffendes einkreisen!)

/ 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / 10 /  
 / 11 / 12 / 13 / 14 / 15 / 16 / 17 / 18 / 19 / 20 /  
 / 21 / 22 / 23 / 24 / 25 / 26 / 27 / 28 / 29 / 30 /  
 / 31 /

NICHTS DAVON ..... 0

14.	"Was würden Sie sagen: Werden Schüler in Deutschland alles in allem ausreichend auf die Anforderungen des Arbeitslebens vorbereitet, oder ist das nicht der Fall?"	AUSREICHEND VORBEREITET ..... 1 NICHT DER FALL ..... 2 UNENTSCHIEDEN ..... 3
-----	---	--

15.	"Wie sehen Sie das: T In welchem Fall hat man als junger Mensch heute bessere Chancen, beruflich erfolgreich zu sein: mit einem Studium, oder mit einer Lehre, oder kann man das so allgemein nicht sagen?"	STUDIUM ..... 1 LEHRE ..... 2 KANN MAN NICHT SAGEN ..... 3 UNENTSCHIEDEN ..... 4
16.	"Was glauben Sie: Ist die berufliche Ausbildung in Deutschland im Vergleich zu den meisten anderen europäischen Ländern alles in allem besser, schlechter oder in etwa gleich gut?"	BESSER ..... 1 SCHLECHTER ..... 2 IN ETWA GLEICH GUT ..... 3 UNENTSCHIEDEN, WEISS NICHT ..... 4
17.	"Man wird ja durch die unterschiedlichsten Dinge T im Leben beeinflusst. Was würden Sie sagen: Wie stark haben Ihr Schulabschluss und Ihr gesamter Bildungsweg Ihr Leben beeinflusst? Würden Sie sagen..."	"sehr stark" ..... 1 "stark" ..... 2 "weniger stark" ..... 3 "kaum, gar nicht" ..... 4 UNENTSCHIEDEN ..... 5
18.	"Interessieren Sie sich für Fragen der Berufsausbildung, T der Schulen und Universitäten - ich meine den ganzen Bereich der Bildungspolitik? Würden Sie sagen:"	"Sehr" ..... 1 "Etwas" ..... 2 "Kaum, gar nicht" ..... 3

L I S T E 1

- (1) Ein hervorragendes Bildungssystem
- (2) Dass wir in Deutschland genug qualifizierte Fachkräfte ausbilden
- (3) Dass qualifizierte Fachkräfte aus dem Ausland nach Deutschland kommen
- (4) Dass die Unterschiede zwischen Arm und Reich nicht zu groß werden
- (5) Bekämpfung des Rechtsextremismus
- (6) Dass in Deutschland wissenschaftlicher Fortschritt und Innovationen gefördert werden
- (7) Dass wir unseren Standard an sozialer Absicherung erhalten
- (8) Dass Ausländer in Deutschland möglichst gut integriert werden
- (9) Dass Deutschland die Flüchtlingssituation bewältigt
- (10) Dass die Terrorabwehr in Deutschland erfolgreich ist
- (11) Dass in Deutschland flächendeckend schnelles Internet zur Verfügung steht
- (12) Dass das Straßen- und Schienennetz verbessert bzw. ausgebaut wird
- (13) Dass der Umwelt- und Klimaschutz gefördert wird
- (14) Dass die EU stabil bleibt, die europäischen Länder zusammenstehen
- (15) Gute Standortbedingungen für Unternehmen
- (16) Dass die Energieversorgung langfristig gesichert ist
- (17) Dass die Staatsverschuldung abgebaut wird

L I S T E 2

- (1) Gleiche Bildungschancen für alle Kinder
- (2) Besondere Förderung von Kindern aus sozial schwachen Familien
- (3) Integration ausländischer Kinder und Jugendlicher
- (4) Besondere Förderung von hochbegabten Kindern
- (5) Integration von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung in den regulären Unterricht (Inklusion)
- (6) Im gesamten Bundesgebiet einheitliche Standards, z.B. bei der Zulassung zu weiterführenden Schulen und bei Abschlussprüfungen
- (7) Fremdsprachenunterricht bereits in der Grundschule
- (8) Gezielte Förderung von Kindern bereits im Kindergartenalter
- (9) Gute Vorbereitung auf das Berufsleben
- (10) Verpflichtende Deutschkurse für ausländische Kinder und Jugendliche
- (11) Hohes Anforderungsniveau für Schüler und Studenten
- (12) Gut bezahlte Lehrer
- (13) Kleine Klassen
- (14) Hohe Investitionen in Schulen und Universitäten
- (15) Viele Ganztagschulen
- (16) Verschiedene Schularten für unterschiedliche Begabungen



L I S T E      2

**Was müsste an den Schulen in den nächsten 5 bis 10 Jahren  
vor allem verbessert werden, was ist da vordringlich?**

- (1) Der Stundenausfall müsste verringert werden, es fallen zu viele Stunden aus
- (2) Die Lehrer müssten mehr Befugnisse erhalten, Fehlverhalten von Schülern zu bestrafen
- (3) Viele Klassen sind zu groß und müssten verkleinert werden
- (4) Die Ausbildung der Lehrer verbessern
- (5) Mehr Ganztagschulen einrichten
- (6) Dass man Schüler länger gemeinsam unterrichtet, dass also erst nach der 6. Klasse entschieden wird, auf welche weiterführende Schule ein Schüler kommt
- (7) Schüler mit schlechten Noten müssten besser gefördert werden, z.B. durch Nachhilfeunterricht
- (8) Dass mehr Allgemeinbildung vermittelt wird
- (9) Dass im Unterricht stärker mit Computer und Internet gearbeitet wird
- (10) Die Schüler müssten stärker entsprechend ihren Begabungen gefördert werden
- (11) Bessere Eingliederung von Schülern mit Behinderung in den regulären Unterricht (Inklusion)
- (12) Dass die Lehrpläne der Bundesländer angeglichen werden und es vergleichbare Prüfungen gibt
- (13) Die Schulen müssten die Möglichkeit bekommen, Lehrer zu entlassen, die keine gute Arbeit leisten
- (14) Dass ausländische Schüler mit Sprachproblemen verpflichtet werden, zusätzliche Deutschkurse zu besuchen
- (15) Die Ausstattung an den Schulen verbessern
- (16) Schulen müssten bestimmte Leistungsstandards einhalten, die regelmäßig kontrolliert würden
- (17) Dass die Schulen besser auf das Berufsleben vorbereiten
- (18) Dafür sorgen, dass es keine Schulen gibt, auf die fast nur ausländische Schüler gehen

L I S T E    3

- (1)    Grundschule
- (2)    Hauptschule
- (3)    Realschule
- (4)    Mischform aus Haupt- und  
Realschule (z.B. Mittelschule,  
Sekundarschule, Regelschule,  
Werkrealschule)
- (5)    Gymnasium
- (6)    Gesamtschule, Gemeinschaftsschule
- (7)    Berufsschule, Berufsfachschule
- (8)    Andere Schule

L I S T E 4

**Was davon würden auch Sie über Ganztagschulen sagen?**

- (1) Ganztagschulen erhöhen die Bildungschancen von Kindern aus sozial schwächeren Verhältnissen
- (2) Für die Kinder ist es anstrengend, den ganzen Tag in der Schule zu sein
- (3) Kinder können in Ganztagschulen besser und gezielter gefördert werden
- (4) Es bleibt weniger Zeit, die die Kinder gemeinsam mit der Familie verbringen können
- (5) Es sollte den Eltern überlassen sein, ob sie ihr Kind ganztätig in der Schule betreuen lassen wollen
- (6) Es ist sichergestellt, dass die Kinder nachmittags betreut werden und nicht sich selbst überlassen sind
- (7) Kinder haben weniger Zeit für sich selbst, für ihre Interessen und Hobbys
- (8) Erleichtert es den Eltern, berufstätig zu sein
- (9) Die Kinder sind schon jetzt in der Schule stark gefordert. Durch Ganztagschulen steigt die Belastung noch weiter
- (10) Die Eltern können weniger Einfluss auf die Erziehung und die Entwicklung ihrer Kinder nehmen, wenn die Kinder den ganzen Tag in der Schule sind
- (11) In Ganztagschulen sollen die Schüler am Nachmittag die Möglichkeit haben, Sport zu treiben oder kreativ tätig zu werden

L I S T E 5

- (1) Für das spätere Berufsleben ist es wichtig, dass Schüler in der Schule den Umgang mit Computer und Internet erlernen
- (2) Die Ausstattung mit digitaler Technik an Schulen ist häufig zu schlecht, die Geräte funktionieren oft nicht zuverlässig
- (3) Unterrichtsinhalte können durch den Einsatz digitaler Medien besser veranschaulicht werden
- (4) Digitale Medien lenken Schüler häufig von den eigentlichen Unterrichtsinhalten ab
- (5) Durch den Einsatz von Computer und Internet können Schüler besser zum Lernen motiviert werden
- (6) Mit Hilfe von digitalen Medien kann der einzelne Schüler individuell besser gefördert werden
- (7) Viele Lehrer sind mit dem Umgang mit digitalen Medien im Unterricht überfordert
- (8) Schüler können mithilfe von digitalen Medien besser selbständig arbeiten
- (9) Die Kosten für die Ausstattung mit digitaler Technik sind zu hoch, die Anschaffung lohnt sich daher nicht

BILDBLATT 6

**Dass dies Kindern in der Schule vermittelt wird, halte ich für –**

---

**BESONDERS WICHTIG:**

---

**AUCH NOCH WICHTIG:**

---

**WENIGER WICHTIG:**

---

**Die folgenden Bogen wurden in einzelne Karten geschnitten,  
auf denen jeweils nur eine der Angaben zu lesen war.  
Die Interviewer überreichten den Befragten die Karten in  
zufälliger Reihenfolge.**

1

Gute Beherrschung von  
Rechtschreibung und  
Grammatik

2

Naturwissenschaftliche  
Kenntnisse in Biologie,  
Chemie und Physik

1

2

3

Kulturveranstaltungen wie  
Theater, Oper, Konzerte  
kennenlernen

4

Selbstbewusstsein  
entwickeln

3

4

5

Programmieren, Computer-  
programme schreiben

6

Gute Englischkenntnisse

5

6.

7

Alte Sprachen wie Latein  
und Altgriechisch lernen

8

Musische Erziehung, dass  
die Kinder ein Instrument  
lernen

7

8

6

Den Umgang mit dem  
Computer, mit dem Internet  
lernen

01

Höflichkeit und gute  
Manieren

9.

10

11

Technisches Verständnis

12

Historische Kenntnisse,  
Geschichte

11

12

13

Gute Kenntnisse einer  
weiteren Fremdsprache  
neben Englisch

14

Hilfsbereitschaft, Rücksicht-  
nahme auf andere

13

14

15

Verständnis für politische  
Zusammenhänge

16

Freude am Lesen

15

16



71

**Umweltbewusstsein**

17

81

**Teamfähigkeit, dass man  
mit anderen gut zusammen-  
arbeiten kann**

18

61

**Sinnvoller Umgang mit den  
Medien, mit Zeitungen,  
Radio und Fernsehen**

19

02

**Gute Allgemeinbildung**

20

12

**Toleranz, Verständnis für  
andere Menschen, Kulturen  
und Religionen**

21

22

**Regelmäßig Sport treiben**

22

23

**Christlicher Glaube,  
religiöse Bindung**

23

24

**Demokratieverständnis  
erwerben, demokratische  
Spielregeln erlernen**

24

25

Phantasie und Kreativität  
entwickeln

25

26

Selbstbeherrschung,  
Disziplin

26

27

Gute Mathematikkenntnisse

27

28

Konzentrationsfähigkeit

28

29

Gute Kenntnisse der  
deutschen Literatur

29

30

Verständnis für wirtschaft-  
liche Zusammenhänge

30

31

Verantwortungsvoller  
Umgang mit sozialen  
Netzwerken wie Facebook  
oder Snapchat

31